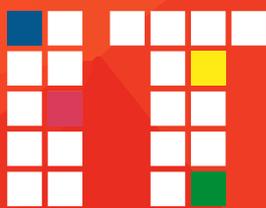


# JAHRESBERICHT 2024/25

www.itms-imst.tsn.at



# MITTELSCHULE IMST OBERSTADT



SCHULZENTRUM IMST OBERSTADT

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler!  
Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte!  
Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Ich möchte euch im Namen des gesamten Teams der IT-Mittelschule Imst erholsame und erlebnisreiche Sommerferien wünschen.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit im nun vergangenen Schuljahr!

Liebe Grüße

Jörg Schlatter



**Baumann Melissa**  
Fächer: F, BU, DBG/IT, BFU, GW, LZ

**Benz Marianne**  
Fächer: M, PH, MINT  
Q-SK

**Chebbo Monika** - KV 2c  
Fach: F, D, FU

**Erlacher Christina**  
Fächer: KG, TD

**Ewerz Jasmin** - KV 1c  
Fächer: D, GS, KG, FU

**Fedorcio Nikolaus**  
Fächer: F, BS, FU, LZ

**Frischmann Martina**  
Fächer: M, PH, CH, MINT

**Föger Martina**  
Fächer: F, IBF, MINT

**Gasser Christina** - KV 2a  
Fächer: M, TD, MINT

**Grall-Wiest Petra**  
Fächer: BU, MINT, ZI

**Gufler Thomas** - KV 3b  
Fächer: M, BS, GZ, GW, IBF

**Harold Joshua** - KV 1b  
Fächer: M, BS, BU, IBF, KG

**Haselwanter Anja**  
Fach: M, EH, TD, LZ

**Hauser Barbara**  
Fächer: R

**Heiß Maximilian** - KV 4b  
Fächer: F, ME, KG, IBF  
Erste Hilfe

**Heumader Jörg**  
Fächer: D, DGB/IT, MINT

**Hofherr Natalie**  
Fächer: F, BFU

**Holzknecht Jürgen** - KV 3a  
Fächer: M, GW, DGB/IT, BS, BFU

**Juen Noah**  
Fächer: TD, BS

**Krabacher Josef**  
Fächer: D, GS/PB

**Kössler Dagmar**  
Fächer: TD

**Lisowska Sabina**  
Fach: R, Erste Hilfe

**Mair Martina** - KV 2b  
Fach: M, BU, BS, KG

**Mair Carina** - KV 2b  
Fächer: M, GZ, GW, GS, BS

**Mark Björn** - KV 1a  
F, BU, KG, FU, TD, DGB/IT, MINT

**Mark Daniela**  
Fächer: ZI

**Mauracher Christoph** - KV 1d  
Fächer: D, PH, CH, BFU, Bibliothek

**Mayrhofer Viktoria**  
Fächer: GW, M

**Neururer Thomas**  
Fächer: M, BS, DGB/IT,  
Ansprechperson: Digitale Schule,  
Netzwerktechnik

**Oppl Doris**  
Fächer: M, BO, BFU, DGB/IT  
Leitervertretung,  
Adminstr. Entlastung Schulleitung

**Pfeisinger Michaela**  
Fächer: F, M, GW, BFU

**Pirchl Gertrud**  
Fächer: M, GW, BU

**Raggl Thiemo**  
Fächer: D, ME

**Schneitter-Venier Michael** - KV 2a  
Fächer: PH, TD, KG, DGB/IT, MINT

**Schöpf Seiwald Elisabeth** - KV 2c  
Fächer: D, BFU, TD, LZ

**Stillebacher Martin** - KV 4a  
BS, ZI, BO, KG  
Schülerberatung  
BO-Koordination

**Tangl Gerlinde**  
ZI, GLZ

**Stöckl Hubertus**  
Fächer: DGB/IT

**Selma Topac**  
Fächer: R isl.

**Tschuggnall Maria** - KV 1a  
Fächer: F, MINT, GW

**Wieser Sabine** - KV 1d  
Fächer: D, BU, BFU

**Winkler Angelika** - KV 3c  
Fächer: D, BU, KG, GS, BS, FU

**Schlatter Jörg**  
Direktor



## Klasse 1a

**KV: Mark Björn  
Tschuggnall Maria**  
**Schülerzahl: 24**

Azurin Jacob, Cetinkaya Eslem, Erhart Philipp, Gasser Khaleesi, Hindler Miriam, Juen Luca, Klocker Benjamin, Köck Noah, Kropf Elena, Mantl Vanessa, Nagele Leonie, Pinzger Elias, Posch Lukas, Praxmarer Raphael, Raich Valentin, Rauch Marvin, Schnegg Sirius, Schreiber Marcel, Schütz Darian, Tangl Tessa, Venier Felix, Walch Finn, Walch Jakob, Walch Theo



## Klasse 1b

**KV: Harold Joshua**  
**Schülerzahl: 19**

Akgün Arda, Bidav Fatih, Bjedov Driessler Aleksandar, Danevski Kire, Fuchs Phillip, Habaeb Jad, Hailfinger Maxim, Koman Kacper, Kuzu Seyit, LENZ Luca, Marth Luca, Müßiggang Leon, Reinstadler Noah, Renger Renè, Schranz Noah, Seyfi Ege, Tkaczyk Jakub, Wolf Elias, Yilmaz Alptuğ Muhammed



## Klasse 1c

**KV: Ewerz Jasmin**  
**Schülerzahl: 22**

Ahmad Kamar, Al Fadhili Ali, Frischmann Pia, Gere Kira, Greuter Leon, Kathrein Leonie, Köll Lorenz, Kössler David, Kovalchuk Polina, Larcher Anna, Lentsch Angelina, Linder Enya, Nikitina Natalia, Onay Ahmed, Poschauko Niklas, Reinstadler Samuel, Ruetz Anton, Tangl Lukas, Tangl Sandro, Tilg Theo Christian, Unterrainer Jana, Weissenbach Sofia



## Klasse 1d

**KV: Mauracher Christoph**  
**Schülerzahl: 21**

Atesli Fatma, Auer Luca, Covini Matteo, Ekin Efe, Güçlü Araz, Haug Philipp, Hrabowski Filip, Ilieva Samanta Elenkova, Jafou Auzel, Jafou Hivin, Karimi Hanya, Knabl Johanna, Koler Leo, Lechleitner Ian, Manal Faria, Mihaylov Valentin, Monz Samira, Poschauko Marcel, Starjakob Jana, Walch Johanna, Yuvanc Ali Berat



## Klasse 2a

**KV: Gasser Christina  
Schneitter-Venier Michael**  
**Schülerzahl: 20**

Avci Hazal, Basic Adriano, Gabl Angelo, Groß Ian, Herrmann Jonny, Huber Ishana, Kathrein Philipp, Klausner Tobias, Lehmann Jana, Neuner Simon, Pair Leon, Pohl Nick, Posch Moritz, Rippitsch Bastian, Scheiber Alexander, Schiestl Vince, Stangl Fynn, Sturm Maik, Weis Mathilda, Werth Clemens



## Klasse 2b

**KV: Mair Martina, Mair Carina**  
**Schülerzahl: 19**

Aljić Edin, Bidav Gülnisa, Corradini Christof, Hinz Luca, Köll Lorenz, Kropf Lorenz, Kuzu Elif, Larcher Samuel, Prosen Sandro, Rueland Jakob, Siegele Fabian, Sturm Raphael, Us Afra, Walch Elias, Walch Emelie, Waldner Vivian, Yigiter Belinay, Yilmaz Ahmet, Yuvanc Zümra



## Klasse 2c

**KV: Schöpf-Seiwald Elisabeth**  
**Schülerzahl: 18**

Albrecht Raphael, Auderer Emanuel, Avci Aras, Beranek Elena, Çelik Elvida, Güçlü Anil, Ilic Nikola, Mehmetaj Ilirjana, Melnik Maksim, Nikitina Elisaveta, Pavlenko Snizhana, Sattler Liara, Spiß Mathias, Wolf Bastian, Yilmaz Mehmetcan, Yukhymenko Anna, Yuvanc Belinay



### Klasse 3a

**KV: Holzknecht Jürgen**  
**Schülerzahl: 24**

Ballay Constantin, Botoroagă Gabriel, Celik Maral, Egger Jay, Egger Rene, Eiter Nico, Falbesoner Lorenz, Gstrein Elija, Kapferer Gabriel, Koca Eslem, Mantl Jennifer, Nagele Mona, Nösing Yannis, Pechtl Samira, Prosen Ricardo, Schlatter Jonas, Schmid Lilly, Singer Matthias, Walch Fabian, Walch Noah, Wallas Marcel, Wernegger Elia, Wolf Michelle, Zauner Nico



### Klasse 3b

**KV: Gufler Thomas**  
**Schülerzahl: 15**

Al Fadhili Mohammed, Habaeb Fadi, Inel Amine, Jäger Fabio, Jäger Luca, Kotschur Kiril, Koyuncu Ibrahim, Liegerer Pascal, Obi Allison, Özcanli Kerim, Plattner Sandro, Rietzler Hannah, Santeler Marvin Gabriel, Schranz Matteo, Solimena Joel, Yuvanc Elif



### Klasse 3c

**KV: Winkler Angelika**  
**Schülerzahl: 19**

3c, Alali Usamah, Baumann Marco, Domány Levente, Dursun Eyyüphan, Erdogan Efe, Ghadban Tisir, Inel Melissa, Malashevitsch Bogdan, Moiseenko Elisaveta, Nöhles Laura, Raggl Luca, Reich Jonas, Sariyar Ramazan, Saurer Lea, SCHATZ Samuel, SCHNEGG Elias, Schöpf David, Seelos Sandro, Wiedenhofer Luca



### Klasse 4a

**KV: Stillebacher Martin**  
**Schülerzahl: 16**

Abur Furkan, Alali Abdullah, Alali Yazan, Andonov Nikola, Aslan Yiğit, Banyai Matteo, Covini Elias, Ipek Azra, Jafou Juwana, Koca Nida, Kopanou Christina, Monz Leonie, Oduncu Osman, Saglam Arzi, Schiechtl Andreas, Tangl Emilio



### Klasse 4b

**KV: Heiß Maximilian**  
**Schülerzahl: 22**

Asal Enes, Braunegger Alexander, Celik Dila, Falbesoner Johanna, Frey Mateo, Gllafce Maria, Gstrein Fabio, Kılıçaslan Harun, Köll Emely, Konrad Lila, Kössler Celina, Kweton Jasmin, Ladner Vanessa, Laleye Housniyath, Larcher Gabriel, Odzic Angelina, Plankl Samir, Rauth Marcel, Shehata Youssef, Simsek Berra, Sturm Sebastian, Vereshchak Sofia



## Der erste Wandertag der zweiten Klassen

Am Mittwoch, den 25. September 2024, fand auch für die zweiten Klassen der ITMS der erste Wandertag des Schuljahres statt. Obwohl das Wetter eher mittelmäßig und wolkenverhangen war, liebten sich die Schülerinnen und Schüler die Laune nicht verderben und machten sich voller Energie auf den Weg.

### Die Wanderroute

Der Tag begann um 7:40 Uhr an der Schule in Imst Oberstadt, wo sich alle Schüler und Lehrkräfte zum gemeinsamen Start trafen. Die geplante Route führte über das Gurgeltal in Richtung Strad. Die Natur rundherum bot abwechslungsreiche Ausblicke.

Nach etwa anderthalb Stunden Wanderung erreichten die Gruppen den Spielplatz in Strad, wo eine längere Pause eingelegt wurde. Der große Spielplatz bot den Schülerinnen und Schülern die perfekte Gelegenheit, sich auszutoben oder einfach die selbst mitgebrachten Snacks zu genießen. Die Pause half allen, sich zu erholen und die gemeinsame Zeit zu genießen, bevor sie sich auf den Rückweg machten.

### Rückweg und Abschluss

Frisch gestärkt und voller neuer Energie traten die Schülerinnen und Schüler den Rückweg in Richtung Schule an. Auch auf dem Heimweg blieb die Stimmung trotz des trüben Wetters gut, und die Schüler unterhielten sich angeregt.

Gegen Mittag kamen die zweiten Klassen wohlbehalten und mit strahlenden Gesichtern zurück an der Schule an. Insgesamt war der erste Wandertag ein voller Erfolg. Die gemeinsame Zeit im Freien, das Entdecken der Umgebung und das Spielen auf dem großen Pausenplatz hatten allen großen Spaß gemacht, trotz des mäßigen Wetters.

Die Schülerinnen und Schüler freuen sich schon auf den nächsten Wandertag und die weiteren gemeinsamen Ausflüge, die das Schuljahr noch bereithält.



## MINT-Nachmittag der 2a zum Thema „Wasser ist Leben“



Am MINT-Nachmittag der ITMS drehte sich alles um das Thema „Wasser ist Leben“. Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, spannende Experimente durchzuführen, um die faszinierenden Eigenschaften von Wasser zu entdecken.

Ein Highlight war der Versuch mit der Papierseerose: Die Schülerinnen und Schüler schnitten Seerosen aus Papier, deren Blätter sich, sobald sie ins Wasser gelegt wurden, langsam öffneten. Dieses Experiment zeigte anschaulich, wie Wasser durch Kapillarkräfte Papier zum Aufquellen bringt.

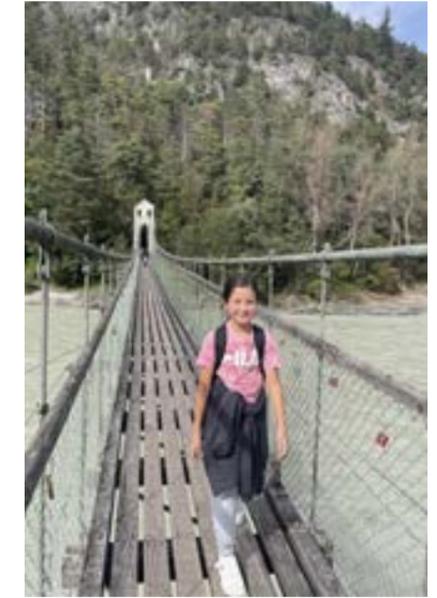
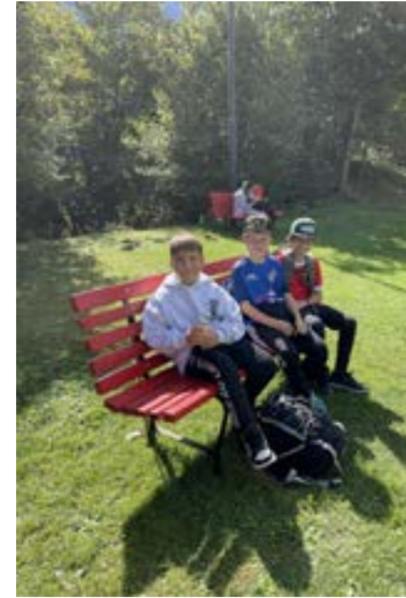
Ein weiterer beliebter Versuch war die selbstgemachte Lavalampe. Dazu wurden Wasser, Öl und etwas Tinte verwendet. Die Mischung der Stoffe sorgte dafür, dass sich bunte Bläschen bildeten, die langsam auf- und abtanzten – ein eindrucksvoller Effekt, der die Unterschiede in Dichte und Löslichkeit verdeutlichte.

Die Experimente boten eine unterhaltsame Möglichkeit, wichtige chemische und physikalische Konzepte zu verstehen, und zeigten eindrucksvoll, wie lebenswichtig und vielseitig das Element Wasser ist. Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert und nahmen viel neues Wissen mit nach Hause.



## 1. Wandertag der 1b und 1d

Am Mittwoch, den 25.09.2025 unternahmen die Schülerinnen und Schüler der 1b und 1d Klasse ihren ersten Wandertag. Mit dem Bus fuhren wir nach Arzkasten und wanderten über Barwies und Obemieming nach Locherboden. Höhepunkt war die Begehung der Hängebrücke in Stams, wo wir auch wieder vom Bus abgeholt wurden.



## Besuch bei der Firma Bouvier

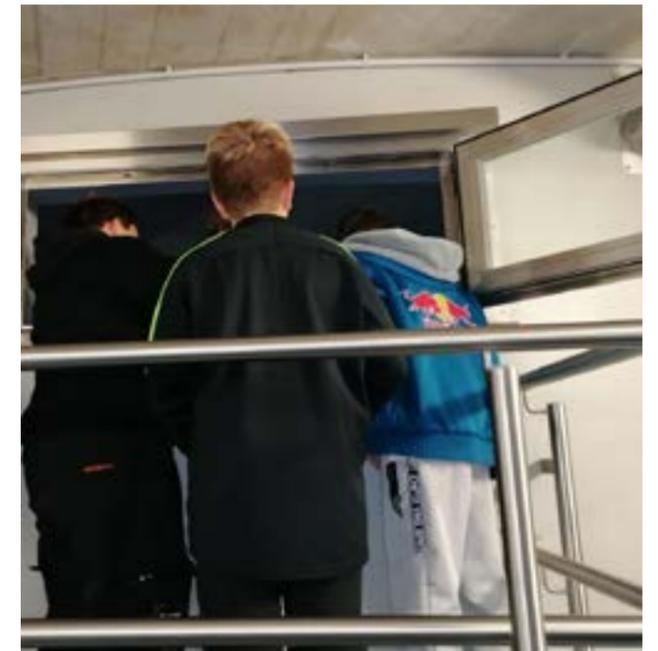
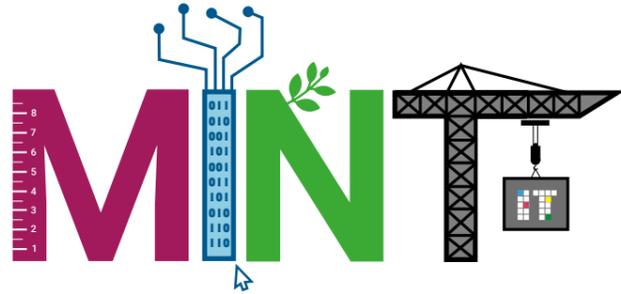
Am Montag, 30.9., besuchte die 4b die Firma Luzian Bouvier - danke für die vielen wertvollen Informationen.

Im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichtes besuchte am Montag, 30.9.2024, die 4b-Klasse die Firma Bouvier in Imst. Hier konnten sie sich über das vielfältige Berufsausbildungsangebot der Firma informieren. Vielen Dank für diesen tollen Nachmittag.



# Exkursion zu einer Imster Quelle

Am 3.10. besuchten wir mit dem Direktor der Stadtwerke Imst eine Wasserversorgungsanlage der Stadt Imst. Wir trafen uns beim Hochbehälter Rastbühel. Direktor Thomas Huber führte uns in das Thema Wasserversorgung ein und machte klar, wie wichtig das Gut Wasser für uns alle ist. Er erarbeitete mit den Kindern den Wasserverbrauch im Haushalt und erklärte die Wichtigkeit von genug gutem Trinkwasser für einen Ort. Wir konnten alle in eine Quelfassung hineinschauen und waren von der Wassermenge, die aus dem Boden kommt, beeindruckt.



## Namensscheiben für MINT Exkursionen

Im ersten MINT Block haben Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Namensschilder gebastelt, um den Austausch mit den Experten für zukünftige Exkursionen zu erleichtern.

Die „Namensscheiben“ dienen als kreative Lösung, damit die Fachleute die Namen der Kinder leichter kennenlernen können.

Passend zum Jahresthema „Holz“ fertigten die Kinder ihre Namensschilder aus kleinen Holzscheiben an. Jede Holzscheibe wurde gebohrt und geschliffen und der eigene Name wurde dann mit einem Brennpennstift eingraviert. Die Verwendung von Holz als Material war nicht nur nachhaltig, sondern auch thematisch stimmig.

Dank dieser selbstgebastelten Namensschilder soll es den Experten leichter fallen, mit den Kindern direkt in Kontakt zu treten und deren Fragen zu beantworten.



## Besuch der Ausstellung vom Gauhaus zum Landhaus!

Die beiden vierten Klassen besuchten die interessante Ausstellung im Landhaus und konnten sich einen Einblick über die Vergangenheit in diesem ehrwürdigen Haus machen. Außerdem bekamen wir eine spannende Führung durch das Haus der obersten Politik Tirols.



## MINT-Nachmittag der 2a zum Thema „Oberflächenspannung“

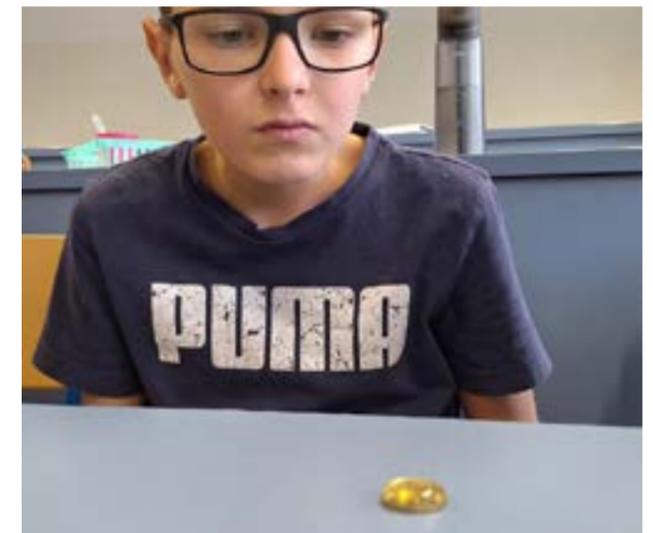
Am MINT-Nachmittag der 2a-MINT-Klasse stand das faszinierende Thema „Oberflächenspannung“ im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler experimentierten mit verschiedenen Versuchen, um die Eigenschaften und Effekte der Oberflächenspannung praktisch zu erleben.

Der erste Versuch bestand darin, zu testen, wie viele Wassertropfen auf eine Münze passen. Die Schülerinnen und Schüler waren erstaunt, wie viele Tropfen sich durch die Oberflächenspannung auf der kleinen Fläche ansammeln konnten, bevor das Wasser überlief.

Ein weiteres Experiment war das „Übervolle Wasserglas“: Die Schülerinnen und Schüler füllten ein Glas bis zum Rand und beobachteten, wie sich die Wasseroberfläche wölbte, ohne überzulaufen. Auch eine einige Münzen, die sie in das bereits volle Glas fallen ließen änderten nichts daran. Dieser Effekt verdeutlichte die Kraft der Kohäsion, die die Wassermoleküle zusammenhält.

Ein Highlight war der Versuch mit Seifenblasen: Die Schülerinnen und Schüler platzierten Seifenblasen auf eine Glasscheibe und konnten beobachten, dass diese sich sogar ineinander verschachtelten ließen, ohne zu platzen. Auch das Jonglieren mit Seifenblasen – möglich durch das Tragen von Handschuhen – machte großen Spaß und zeigte eindrucksvoll, wie empfindlich die Seifenblasen auf Berührung reagieren, wenn die Oberflächenspannung durch die weiche Handschuhoberfläche erhalten bleibt.

Insgesamt bot der Nachmittag eine spannende Einführung in das Thema Oberflächenspannung und machte die Schülerinnen und Schüler neugierig auf weitere naturwissenschaftliche Phänomene. Alle gingen mit vielen neuen Eindrücken nach Hause und freuen sich bereits auf den nächsten MINT-Nachmittag.



## MINT-Klasse 1a auf Exkursion im Naturpark Kaunergrat

Die MINT-Klasse 1a der IT-MS Imst Oberstadt begab sich kürzlich auf eine spannende Exkursion in den Naturpark Kaunergrat. Trotz nicht ganz optimaler Wetterbedingungen machten sich die SchülerInnen mit dem Bus auf den Weg, um das Thema „Bergwald“ hautnah zu erleben.

Der Tag begann mit einem informativen Indoor-Programm im Naturparkzentrum. Die Kinder erfuhren viel Wissenswertes über die Tiere des Waldes, verschiedene Wald- und Baumarten. Besonders spannend waren die zahlreichen Anschauungsobjekte: Tierfelle, Geweihstangen und Hörner, Spuren und sogar verschiedene ausgetrocknete Losungen – all das durften die Kinder genauer unter die Lupe nehmen. Typische Tiere, die im Bergwald heimisch sind, wie der Marder, das Reh, der Hirsch, das Murmeltier, der Steinbock und die Gämse, wurden genauer vorgestellt.

Nach der theoretischen Einführung ging es nach draußen in den Wald, wo die Kinder die Aufgabe bekamen, ein Eichhörnchen-Kobbel zu bauen. Diese praktische Aktivität war nicht nur ein tolles Naturerlebnis, sondern auch eine Herausforderung, bei der die SchülerInnen ihre Kreativität und Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten.

Am Nachmittag ging das Programm in der Schule weiter. Hier

warteten spannende Experimente rund um das Thema Holz auf die Kinder. Sie untersuchten, wie Holz riecht, sich anfühlt, wie es unter dem Mikroskop aussieht, wo es eingesetzt wird und welche Geräusche der Wald macht. Ein besonderes Highlight war der Bau einer Leonardo-Brücke, bei dem die SchülerInnen ohne Nägel oder Schrauben eine stabile Konstruktion errichteten.

Diese abwechslungsreiche Exkursion bot den Kindern die Mög-

lichkeit, Natur und Wissenschaft auf vielfältige Weise zu erleben – und das, obwohl das Wetter nicht immer mitspielte!



## Ein Tag voller Entdeckungen im Wald

Am vergangenen Freitag (11.10.2024) hatten die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse die Gelegenheit, an einem besonderen MINT-Waldtag teilzunehmen. Unter der fachkundigen Leitung der Waldaufseher Markus und Manfred verbrachten die Kinder einen spannenden Tag im Wald.

### Vernetzungsspiel: Die Verbindungen im Wald verstehen

Zu Beginn des Tages starteten wir mit einem interaktiven Vernetzungsspiel. Die Kinder erfuhren dabei, wie Tiere, Pflanzen und Umweltfaktoren miteinander in Verbindung stehen und sich gegenseitig beeinflussen. Mit einem Faden stellten die Schülerinnen und Schüler die komplexen Verknüpfungen im Wald nach und erkannten, wie wichtig jedes einzelne Element für das gesamte Ökosystem ist.



### Besichtigung des Wasserbassins am Rastbühel

Ein Highlight des Tages war die Besichtigung des Wasserbassins am Rastbühel. Hier wurde den Kindern die Bedeutung von Wasser als lebenswichtige Ressource für den Wald und den Menschen erklärt. Ein kleiner Einblick in das MINT Jahresthema der 2. Klasse.

Baumarten erkennen und bestimmen. Im weiteren Verlauf des Tages ging es um das Erkennen und Unterscheiden der verschiedenen Baumarten im Wald. Manfred und Markus zeigten den Kindern anhand von Wuchsform, Erscheinungsbild, Blättern, Nadeln und Rinden wie sie die häufigsten Baumarten wie Fichte, Tanne, und Buche identifizieren können.

### Wie alt ist ein Baum? – Der Bohrkern-Test

Ein besonderes Experiment war das Bestimmen des Alters eines Baumes. Mit Hilfe eines speziellen Bohrgeräts konnten die Kinder einen Bohrkern aus einem Baum entnehmen und die Jahresringe zählen. Dies gab ihnen einen faszinierenden Einblick in das Wachstum und die Geschichte des Baumes. Jeder Jahresring erzählt eine eigene Geschichte – vom Wetter, den Umweltbedingungen und den Herausforderungen, die der Baum im



Laufe seines Lebens gemeistert hat. **Baum fällen und Baumscheiben für den Unterricht**

Zum Abschluss des Tages durften die Schülerinnen und Schüler dabei zusehen, wie Markus und Manfred einen Baum fachmännisch fällten. Aus dem gefällten Baum wurden Baumscheiben geschnitten, die die Kinder mit in die Schule nehmen durften. Diese Baumscheiben werden im Unterricht weiterverwendet, um das Gelernte über Jahresringe und Baumarten zu vertiefen.

Der MINT-Waldtag war ein voller Erfolg und hat den Kindern auf spielerische Weise die Bedeutung von Naturwissenschaften im Alltag sowie den Beruf des Waldaufsehers nähergebracht. Ein großes Dankeschön an Markus und Manfred für diesen unvergesslichen Tag im Wald!

### Fazit: Natur erleben und lernen

Die Kinder konnten an diesem Tag hautnah erleben, wie spannend die Natur ist und wie viel es im Wald zu entdecken gibt. Solche praktischen Erlebnisse fördern das Verständnis für ökologische Zusammenhänge und die Liebe zur Natur – ganz im Sinne einer nachhaltigen Bildung.



## MINT 2a - die nicht-newtonsche Flüssigkeit

Eine nicht-newtonsche Flüssigkeit verhält sich anders als herkömmliche Flüssigkeiten, deren Fließverhalten den Gesetzen von Isaac Newton folgt. Bei Newtonschen Flüssigkeiten, wie Wasser oder Öl, bleibt die Viskosität (Zähflüssigkeit) konstant, egal wie viel Kraft auf sie ausgeübt wird.

Nicht-newtonsche Flüssigkeiten ändern jedoch ihre Viskosität je nach angewandter Kraft oder Scherung. Ein bekanntes Beispiel ist das Gemisch aus Stärke und Wasser (oft als „Oobleck“ bezeichnet): Übt man nur wenig Kraft auf es aus, verhält es sich wie eine Flüssigkeit und fließt. Übt man jedoch plötzlich starke Kraft aus, wird es fest und widerstandsfähig, wie ein Feststoff. Weitere Beispiele sind Ketchup, das erst durch Schütteln flüssiger wird, oder Zahnpasta, die erst bei Druck aus der Tube fließt.



## Brunnenwanderung durch Imst

Zum Abschluss des ersten MINT-Blockes machten wir uns mit Frau Trude Melmer noch auf den Weg zu einigen Brunnen in Imst. Beim Franziskusbrunnen am Ende der Schuster-gasse erfuhren wir einiges von der Geschichte der Brunnen. Die Schülerinnen und Schüler machten sich mit Wasserkübeln auf den Weg und spürten, wie schwer es war, ohne Wasserleitung im Haus.

Am Stadtplatz versuchten wir das Waschen mit Waschbrettern und Schmierseife im kalten Brunnenwasser.

Beim Brunnen vor der Bäckerei Walch beschäftigten wir uns mit dem Brunnen als Trinkwasserquelle und der Wichtigkeit für Betriebe und Familien. Wir verkosteten Urgesteinswasser aus dem Pitztal im Vergleich mit Kalkwasser aus Imst.

Der Nachmittag war interessant und abwechslungsreich.



## MINT Exkursion ins Bildungszentrum der LLA Imst



Die MINT-Klasse 1a machte kürzlich einen spannenden Ausflug ins Bildungszentrum der LLA, bei dem der Apfel im Zentrum vieler faszinierender Experimente und Beobachtungen stand. Die SchülerInnen lernten, wie man feststellt, ob ein Apfel reif ist, und konnten die Festigkeit und Süße der verschiedenen Sorten selbst testen. Gemeinsam erkundeten sie auch die Unterschiede zwischen verschiedenen Apfelsorten und versuchten, die älteren Sorten zu erkennen – ein spannendes Training für die Sinne!

Auf einer Obstwiese pflückten die Kinder ihre eigenen Äpfel, die sie anschließend mit einer alten, traditionellen Apfelpres-



se zu frischem Apfelsaft verarbeiteten und verkosteten. Diese historische Presse zeigte ihnen, wie Äpfel früher zu Saft gepresst wurden, und ermöglichte einen besonderen Einblick in die handwerkliche Verarbeitung von Obst.



Neben den Aktivitäten rund um den Apfel erfuhren die SchülerInnen auch mehr über den richtigen Baumschnitt und die Arbeit in der Gärtnerei. Sie lernten, wie wichtig der Baumschnitt für die Gesundheit und den Ertrag der Bäume ist, und konnten einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Gartenarbeit gewinnen. Mit viel neuem Wissen, gestärkten Sinnen und vielen frischen Eindrücken kehrten die Kinder begeistert zurück. Ein lehrreicher Tag, der den Apfel und den Obstbau aus vielen Perspektiven erlebbar machte!



## Schnupperwoche der 4. Klassen

Die SchülerInnen der NMS Imst Oberstadt (4a, 4b) absolvierten heuer ihre berufspraktischen Tage vom 21.10.2024 bis zum 25.10.2024.

Die SchülerInnen suchten sich ihre Praktikumsbetriebe selbst aus.

Vorrangiges Ziel der Praktika ist die Orientierung in einem bestimmten Beruf oder das Hineinschnuppern in das Berufsleben.

Oftmals werden im Zuge des Schnupperns auch Lehrstellen ergattert, da für viele Lehrherren ein Praktikum Voraussetzung für die Einstellung als Lehrling ist. Im Rahmen der Schnupperwoche führten die SchülerInnen ein Praxistagebuch, der Betrieb beurteilte die Praktikanten, diese wurden sehr gut betreut, wofür wir uns bei allen Betrieben bedanken möchten.

Sowohl bei den SchülerInnen, als auch bei den Betreuern der Betriebe kam die Woche sehr gut an, es wurden wertvolle, positive Erfahrungen gemacht.

### Persönliche Bemerkungen von den Betreuern in den verschiedenen Betrieben:

Sehr fleißiger und freundlicher Junge. War sehr bemüht seine Arbeit richtig durchzuführen. er war sehr interessiert und konnte auch selbständig arbeiten. War immer sehr pünktlich. Hat sich sehr bemüht und hat jeden

Schritt richtig ausgeführt, wo wie aufgetragen.

Unser Schnupperlehrling ist ein sehr aufmerksamer, freundlicher und zuvorkommender Junge. Er hat Aufgaben selbständig und genau erledigt.

Angelina hat uns mit ihrer freundlichen und hilfsbereiten Art sehr begeistert. Dieser Beruf wäre genau das Richtige für sie, denn sie erledige ihre Aufgaben sehr genau und ordentlich.

### Persönliche Bemerkungen von unseren Schüler/innen:

**Johanna:** Ich finde es super, dass man eine Woche in dem gewünschten Beruf schnuppern kann! Es bringt einem bei der Berufssuche weiter und man hat einen Einblick gewinnen, was man in der Zukunft arbeiten möchte. Man hat eine bessere Entscheidung was man für eine weiterführende Schule gehen möchte. Ich habe meinen Beruf gefunden und freu mich schon einmal als Pflegefachassistentin tätig sein zu können.

**Yigit:** Es war schon immer mein Traum als Bautechniker zu arbeiten und diesen Beruf kennenzulernen

**Arzi:** Es ist heutzutage sehr schwierig eine Schnupperstelle zu finden. Gottseidank gibt es Unternehmen die Schnupperer nehmen.

**Elias:** ich finde es sehr gut, dass man eine Woche lang in einem Betrieb schnuppern darf, weil man einen Einblick in das Ar-

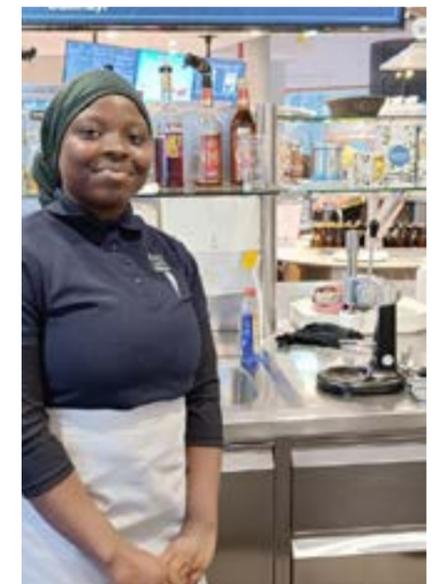
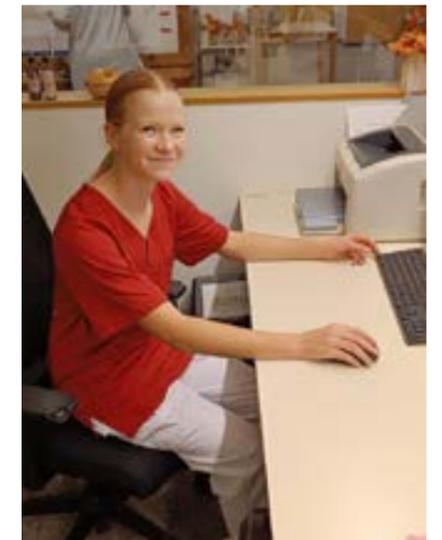


beitsleben bekommt. Und es ist etwas anderes als nur Schule.

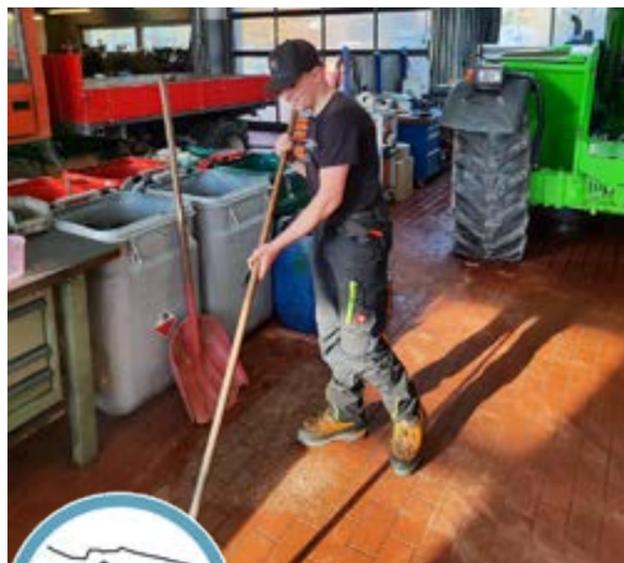
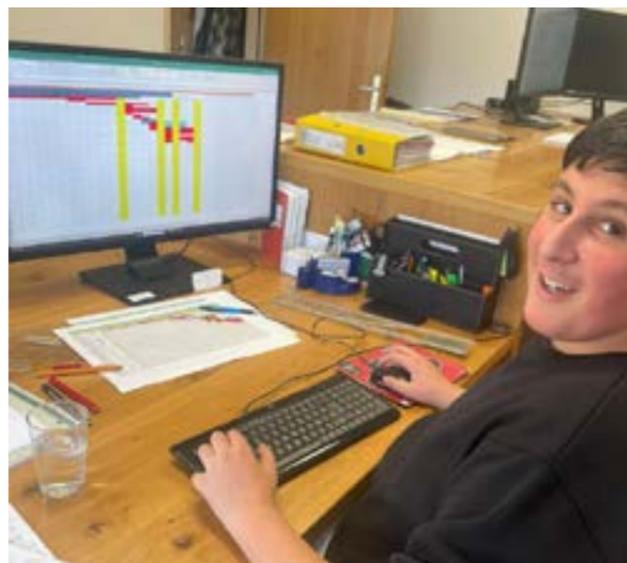
**Nikola:** Die berufspraktische Woche in der MS Design Roppen GmbH hat mir gefallen. Ich habe viele neue Sachen über den Job eines IT Manager gelernt. Ich durfte auch viel machen. Ich würde diesen Job nach der HAK sicher gerne erlernen. Meiner Meinung nach, braucht man als Kompetenzen Flexibilität und Ausdauer und man sollte halbwegs stressresistent sein.

**Angelina:** Die Schnupperwoche hat mir sehr gut gefallen ich könnte mir es auf jeden Fall als beruf vorstellen. Ich finde es sehr sinnvoll, dass es sowas gibt, wo man einfach schauen kann, wie es ist zu arbeiten. Es ist auch gut, dass man herausfinden kann, ob es einem gefällt oder nicht. Ich habe einen Beruf für mich entdeckt welcher perfekt für mich geeignet ist. Die Arbeitszeiten waren auch sehr gut von 8 bis 17 Uhr. Ich würde den Beruf auf jeden Fall erlernen wollen, auch bei meiner Schnupperfirma.

**Matteo:** Ich finde es gut, dass man in der vierten Klasse eine berufspraktische Woche hat, da man so nämlich erfährt, wie das Arbeitsleben aussieht und man eine wichtige Erfahrung mitnimmt. Ich habe in der Woche gemerkt, dass das Arbeiten nicht so ist, wie man es sich vorgestellt hat.



# Schnupperwoche der 4. Klassen

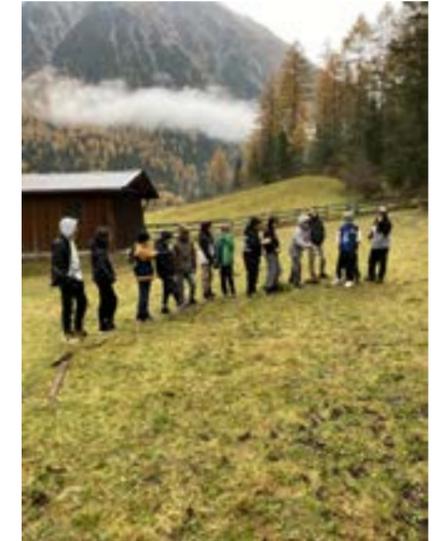


## Erlebnispädagogische Tage auf der Tiroler Hütte - Gries

Am Dienstag, den 22.10. kam die 1b, am Mittwoch den 23.10 die 1d mit Sack und Pack in die Schule. Gleich nach der 4. Stunde startete unser erstes gemeinsames Abenteuer. Die Schülerinnen und Schüler wurden von den Eltern nach Gries zur Tiroler Hütte gefahren. Die Tiroler Hütte ist ein Selbstversorgerhaus, das heißt, es musste gemeinsam in Teamwork gekocht, geputzt, aufgeräumt etc. werden. Unser Ziel war es diese Zeit auf der Hütte zu nutzen, um uns besser kennenzulernen, die Klassengemeinschaft zu stärken und uns in Teamarbeit zu üben. Die Klasse wurde in zufällige Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe war für das Kochen verantwortlich, während die anderen die Tischdeko gestalteten. Weiteres gab es das Abwasch- und Servierteam. Jedes Team musste einmal jede Aufgabe erledigen. Nach dem Mittagessen, welches den Köchen sehr gut gelungen war, warteten vor der Tür bereits verschiedene Aufgaben, die gelöst werden mussten. Jede Herausforderung setzte voraus, dass jeder einzelne mitmachte und mithalf, denn nur so konnten sie gelöst werden. Die Klasse musste also gemeinsam anpacken und als Team arbeiten. Manches dauerte länger, manches wurde schneller gelöst. Nach jedem Erfolgserlebnis freute sich die Klasse riesig und bekam eine Belohnung. Am Abend nach dem Essen nahmen wir uns Zeit für verschiedene Spiele in der Hütte. Wir hatten dabei sehr viel Spaß und es wurde auch sehr viel gelacht. Zu später Stunde waren alle so müde, sodass sie buchstäblich ins Bett fielen und durchschliefen. Am nächsten Tag frühstückten wir ausgiebig, bevor wir mit dem Aufräumen und Putzen anfangen mussten. Um 11:30 warteten bereits die ersten Eltern, um die 1b abzuholen.

Alles in allem hatten wir eine Menge Spaß, erlebten tolle Momente gemeinsam und konnten uns so besser kennenlernen.

Ein herzliches Dankeschön an die Eltern, die uns durch ihr Engagement beim Bringen und Abholen der Kinder unterstützt haben.



## Ein spannendes Abenteuer für die MINT-Klasse 1a

### Pilzworkshop mit NATOPIA

Unsere Klasse 1a tauchte in die faszinierende Welt der Pilze ein – dank eines aufregenden Workshops mit einem Experten von Natopia. Dieser Tag war nicht nur lehrreich, sondern weckte auch die Neugier und den Forschergeist unserer jungen Naturwissenschaftler.

#### Lebewesen Pilze – ein eigenes Königreich

Zu Beginn des Workshops erklärte der Experte, dass Pilze weder Pflanzen noch Tiere sind, sondern ein eigenes Reich der Lebewesen bilden. Wir lernten, dass sie aus einem unterirdischen Pilzgeflecht (Myzel) wachsen, das oft viel größer ist als der sichtbare Fruchtkörper.

#### Forschen und Entdecken

Ausgestattet mit Mikroskopen und Lupen betrachteten die Kinder Pilze aus nächster Nähe. Sie konnten die feinen Lamellen, Sporen und Strukturen erforschen, die mit bloßem Auge kaum zu sehen sind. Dabei erstellten sie auch eigene Skizzen, um die Formen und Besonderheiten der Pilze festzuhalten.

#### Faszination Natur

Die Klasse 1a war begeistert von der Vielfalt und Bedeutung der Pilze in der Natur. Sie spielen eine wichtige Rolle im Ökosystem, indem sie abgestorbenes Material zersetzen und Nährstoffe zurück in den Boden bringen.

#### Ein Dank an Natopia

Ein großes Dankeschön geht an den Experten von Natopia, der diesen Workshop zu einem un-

vergesslichen Erlebnis gemacht haben. Seine anschaulichen Erklärungen und die Möglichkeit, selbst zu forschen, haben das Thema Pilze für unsere Schüler:innen lebendig gemacht.

Dieser Workshop hat nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch die Freude am Entdecken gefördert. Wer weiß, vielleicht steckt in der 1a schon der ein oder andere zukünftige Mykologe!



## Exkursion - das Wasserleitungsnetz der Stadt Imst

Am einem Donnerstagnachmittag fand für die 2a-Klasse des MINT Schwerpunktes ein Workshop statt. Im Rahmen des Jahresthemas „Wasser“ besuchten die Schülerinnen und Schüler die Stadtwerke Imst, um mehr über das Wasserleitungsnetz zu erfahren.

### Spannende Einblicke ins Rohrleitungsnetz

Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Experten der Stadtwerke tauchten die Schülerinnen und Schüler in die Welt des Rohrleitungsnetzes ein. Dabei lernten sie, wie das Netz aufgebaut ist, welche Funktionen es erfüllt und wie das Prinzip der kommunizierenden Gefäße und der hydrostatische Druck dabei eine Rolle spielen. Besonders interessant war die Möglichkeit, an lebensgroßen Modellen verschiedene Schieber selbst auszuprobieren.

### Praxisnahes Lernen

Neben den theoretischen Grundlagen wurden auch Herausforderungen und typische Schäden thematisiert, die beispielsweise durch Frost oder Grabungsarbeiten entstehen können. Ein Highlight der Exkursion war ein Versuch zum hydrostatischen Druck: Mit Hilfe eines Gartenschlauchs und einer Leiter konnten die Schülerinnen und Schüler anschaulich nachvollziehen, wie der Druck

in einer Wassersäule funktioniert.

### Vorbereitung auf die nächste Exkursion

Im Rahmen dieser Exkursion wurden auch Wasserproben entnommen, die bei der dritten Exkursion genauer auf ihre Qualität hin analysiert werden. Damit knüpft die Veranstaltung direkt an die erste Exkursion an, bei der der Hochbehälter und die Wasserfassung besichtigt wurden.



### Ein großes Dankeschön!

Die ITMS-Imst bedankt sich herzlich bei den Stadtwerken Imst für die spannende und lehrreiche Führung. Die Exkursion war ein gelungener Nachmittag, der nicht nur das Verständnis für das Wasserleitungsnetz vertiefte, sondern auch viel Spaß und interessante Aha-Erlebnisse bot.

Wir freuen uns schon auf die abschließende dritte Exkursion, bei der die Wasserqualität im Fokus stehen wird!



# BEST

BeRUF  
StUDIUM  
WEITERBiLdUNG

## BEST - Beruf, Studium und Weiterbildung Messe Innsbruck

Am 29.11.2024 sind unsere zwei vierten Klassen auf die „BEST“ nach Innsbruck gefahren. Dort konnten wir uns

sehr viele Berufe, Schulen und Universitäten anschauen und haben bei jedem Stand Fragen stellen können. Wir konnten

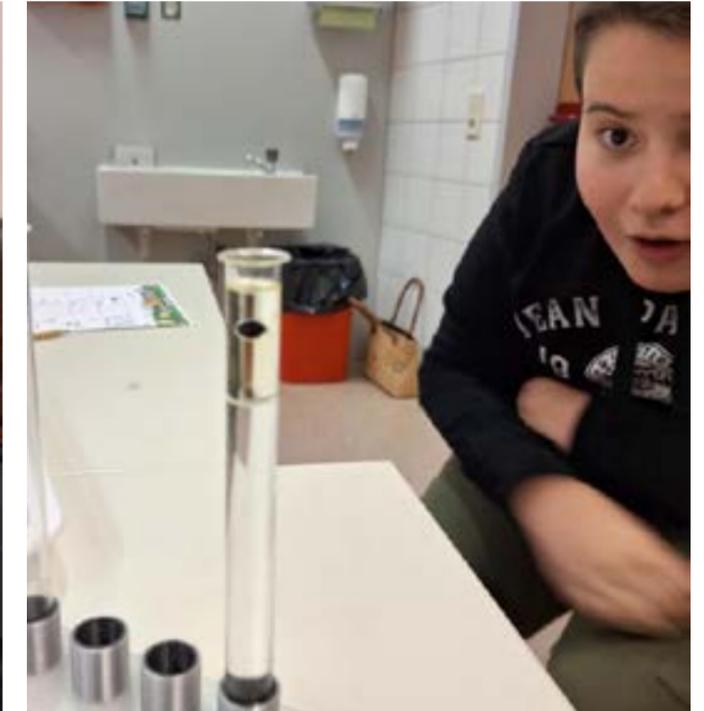
aber auch viel probieren und das hat uns am meisten Spaß gemacht. Es war ein toller Tag.



## Spannende Forschernacht der 3c

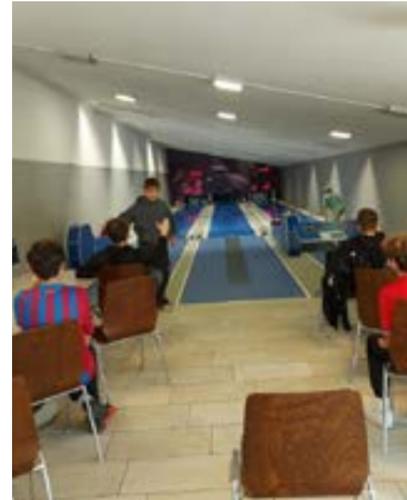
Die Schüler und Schülerinnen der 3c untersuchten das Wasser mit all seinen Eigenschaften. Wie in einem Chemielabor wurden viele Versuche gemacht, die uns Einblick in die Oberflächenspannung, die Kohäsion und die Adhäsion und vieles mehr gaben. Mit viel Ehrgeiz und Spaß wurden die Rätselfragen von den Teilnehmern gelöst und als Belohnung

gab es für alle eine tolle Überraschung. Zum Schluss ließen wir den Abend mit kulinarischen Leckerbissen ausklingen. Wir bedanken uns bei unseren Eltern für die Köstlichkeiten und bei den Lehrpersonen Martina Frischmann, Gertrud Pirchl und Angelika Winkler für die Vorbereitung und Betreuung.



## Klasse 3b: Vielfalt in Blockturnen

Die Klasse 3b probierte in den letzten Wochen, im Rahmen des Blockturnunterricht, viele Sportarten aus. Der Spaß kam dabei nicht zu kurz.



## Besuch der Firma Hollu in Zirl



Am 11.12.2024 besuchten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 4a und 4b die Firma Hollu in Zirl. Während der spannenden Betriebsbesichtigung erhielten sie einen Einblick in die Produktion, die Arbeitsweisen und den verschiedenen Berufsmöglichkeiten des Unternehmens. Besonders beeindruckend war die nachhaltige Ausrichtung von Hollu und die modernen Fertigungsprozesse, die ausführlich erklärt wurden.



Nach der informativen Führung ging es weiter nach Innsbruck, wo die Klassen den Christkindlmarkt besuchten. Die weihnachtliche Atmosphäre mit den geschmückten Ständen und der Duft nach Lebkuchen rundete den Ausflug perfekt ab.

Dieser Tag war nicht nur lehrreich, sondern auch eine schöne Gelegenheit, die Adventszeit gemeinsam zu genießen!



## MINT-Nachmittag der 2a: Auftrieb und Dichte

Am einem MINT-Nachmittag der 2a stand die Physik von Auftrieb, Dichte und Volumen im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler führten spannende Experimente durch und entdeckten physikalische Konzepte auf kreative Weise.



### Vergleich von Gewicht und Volumen

Zu Beginn verglichen die Schülerinnen und Schüler Kugeln aus verschiedenen Materialien. Sie stellten fest, wie sich das Gewicht bei gleichem Volumen aufgrund der unterschiedlichen Dichte verändert. Durch ein Experiment zur Wasserverdrängung konnten sie das Volumen der Kugeln ermitteln und ein besseres Verständnis für Dichte entwickeln.

### Dichte verstehen

Die Schülerinnen und Schüler untersuchten die Dichte der Materialien und lernten, wie sie das Verhalten von Objekten im Wasser beeinflusst. Sie sahen, dass Materialien mit höherer Dichte eher sinken und solche mit niedrigerer Dichte schwimmen.

### Bauen von Booten aus Knetmasse

Im nächsten Schritt bauten die Schülerinnen und Schü-

ler Boote aus zwei Arten von Knetmasse: eine mit höherer Dichte (schwerer) und eine mit niedrigerer Dichte (leichter). Sie testeten, wie sich das Beladen der Boote auf ihren Auftrieb auswirkte und optimierten die Form der Boote, um mehr Gewicht zu tragen, ohne zu sinken.

### Auftrieb messen

Ein weiteres Experiment zeigte den Auftrieb: Die Schülerinnen und Schüler tauchten einen Würfel in Wasser, der an einer Federwaage hing, und konnten so den Auftrieb messen und dessen Zusammenhang mit dem verdrängten Wasser beobachten.

### Vergleich von Materialien

Die Schülerinnen und Schüler verglichen verschiedene Materialien und überlegten, wie diese den Auftrieb und die Stabilität eines Bootes beeinflussen könnten.

### Bau eines Frachtschiffes aus einem Tetrapack

Zum Abschluss bauten die Schülerinnen und Schüler ein Frachtschiff aus einem Tetrapack. Sie entwickelten kreative Designideen, testeten die Wasserfestigkeit und Belastbarkeit ihrer Schiffe und passeten ihre Entwürfe an, um das beste Ergebnis zu erzielen.

### Ausblick

Mit einem tieferen Verständnis für Dichte, Auftrieb und Wasserverdrängung endet ein weiterer lehrreicher MINT-Nachmittag. Die Schülerinnen und Schüler konnten physikalische Konzepte praktisch erleben und ihre kreativen Fähigkeiten beim Bootsbau testen. Die praktischen Erfahrungen dieses Nachmittages dienen als perfekte Grundlage zu einem besseren Verständnis des später folgenden Lehrstoffes z.B. im Fach Physik.



## MINT-Nachmittag der 2a: Boote bauen

Am einem MINT-Nachmittag der 2a-Klasse stand ein spannendes Projekt auf dem Plan: Boote bauen! Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, mit technischer Präzision und kreativen Ideen ihre eigenen Miniaturboote zu gestalten. Dabei kamen moderne Werkzeuge wie der Lasercutter zum Einsatz, um die Boote als Bausätze vorzubereiten.

Die Schülerinnen und Schüler begannen mit dem Zusammenkleben der vorbereiteten Teile zu einem stabilen Gerüst. Nach dem Trocknen des Klebers wurde das Gerüst mit einem Seidenstrumpf bespannt. Dies bot nicht nur eine interessante Herausforderung, sondern war auch die Grundlage für den nächsten Schritt: das Boot wurde mit Kunstharzleim in mehreren Schichten bestrichen, um das Material zu stabilisieren und ihm die nötige Festigkeit zu verleihen.

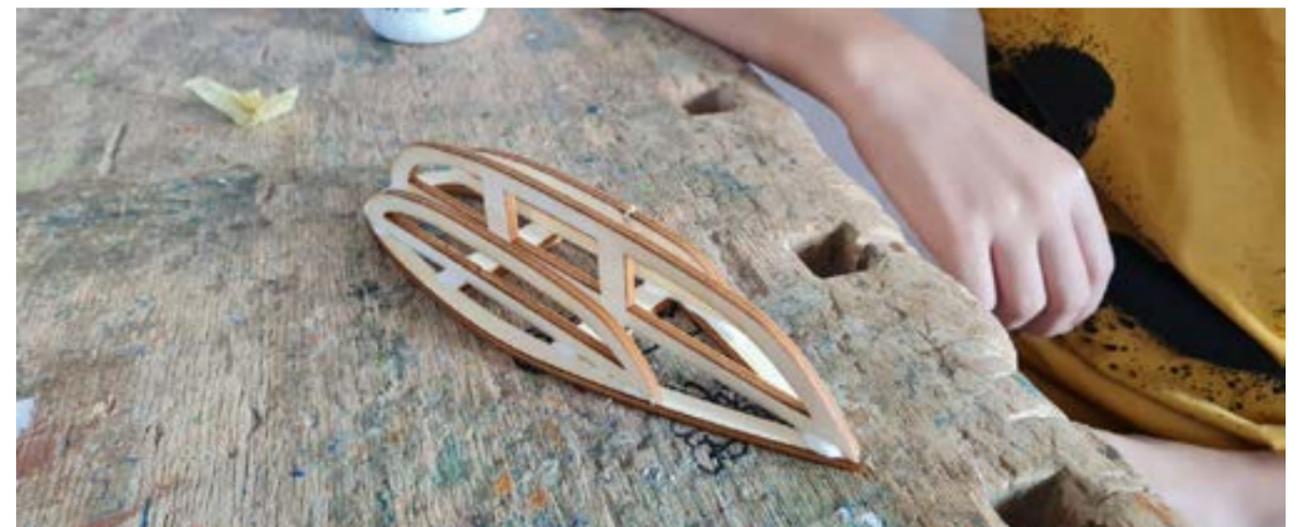
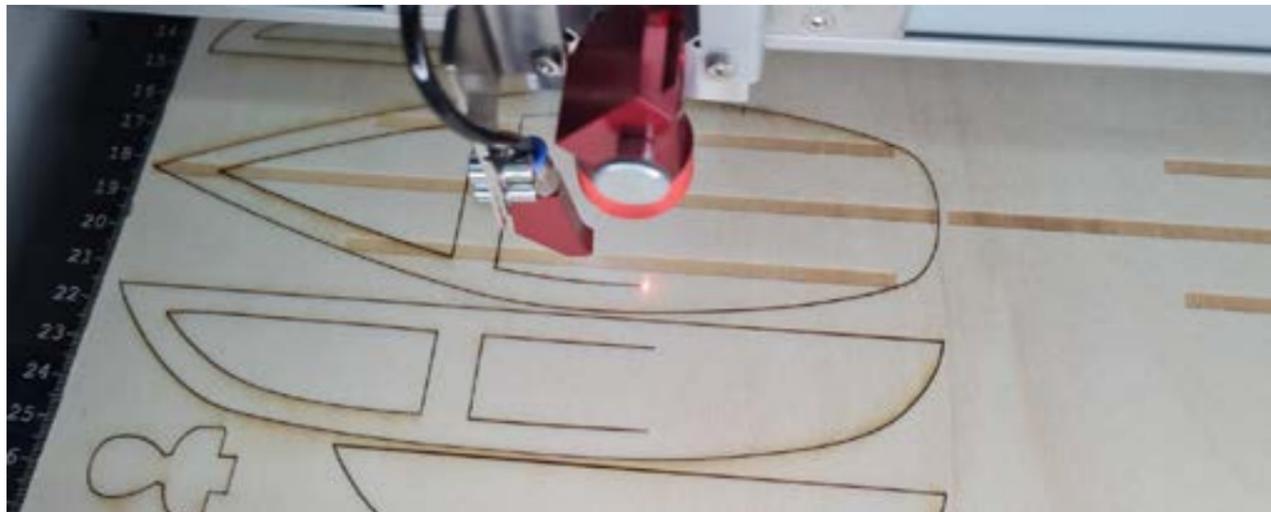
Anschließend wurde das Boot farblich gestaltet und mit mehreren Schichten Boots-

lack versiegelt. Für die Versiegelung verwendeten wir lösungsmittelfreie, die die Umwelt und unsere Gesundheit schonen.

Die Boote sind noch in Arbeit – die Ergebnisse werden bald hier präsentiert und versprechen, ein echter Hingucker zu werden!

In einem weiteren MINT-Nachmittag werden wir uns dann mit der Physik von Schwimmen, Schweben und Sinken beschäftigen. Hier können die Schülerinnen und Schüler entdecken, warum Boote tatsächlich schwimmen und wie verschiedene Materialien das Verhalten im Wasser beeinflussen.

Es war ein lehrreicher und kreativer Nachmittag, der die Schülerinnen und Schüler nicht nur in die Herstellungstechnik von Kunstharzrümpfen einführte und gleichzeitig einige Fragen zum Thema Auftrieb aufwarf. Wir freuen uns schon auf die nächsten MINT-Nachmittage, um dieses Thema noch etwas genauer ergründen zu können.



## Design und Bau einer Lampe aus Holz

Im Fach Technisches und Design (TuD) der 2a-MINT-Klasse arbeiteten die Schülerinnen und Schüler an einem spannenden Projekt: dem Bau einer Lampe nach eigenen Entwürfen. Dabei wurden technische Fähigkeiten mit kreativen Gestaltungselementen kombiniert.

### Projektstart: Entwurf und Planung

Zu Beginn des Projekts entwarfen die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen persönlichen Lampe-Designs. Sie konnten frei entscheiden, welche Form und Materialien sie verwenden wollten, was Raum für kreative Ideen ließ. Nach der Planung wählten die Schülerinnen und Schüler die notwendigen Materialien aus und bereiteten sich auf die Konstruktion vor.

### Materialwahl und Konstruktion des Rahmens

Für den Bau des Rahmens entschieden sich die Schülerinnen und Schüler für Holzleisten, die gut bearbeitbar und stabil sind. Besonders spannend war der Einsatz von Lochband, mit dem sie selbst gebogene Winkel herstellten. Diese unkonventionelle Verbindungstechnik forderte die Schülerinnen und Schüler heraus, neue Methoden zur Konstruktion auszuprobieren.

### Gerüstaufbau und Einbau des Leuchtmittels

Nachdem das Gerüst aufgebaut war, folgte der Einbau einer energiesparenden LED-

Glühbirne in die Fassung. Dieser Schritt betonte nicht nur den funktionalen Aspekt, sondern auch den umweltfreundlichen Charakter des Projekts. So konnte die Lampe sowohl ästhetisch als auch nachhaltig gestaltet werden.

### Beplankung und Transparenz: Querverbindung zum Fach Physik

Nun beginnen die Schülerinnen und Schüler, die Lampe mit dünnem, durchscheinendem Holz furnier zu beplanken. Dies fördert den Lichteffect der Lampe und bildet einen Querverweis zum Fach Physik. Sie setzen sich mit der Transparenz von Stoffen und Lichtdurchlässigkeit auseinander, um den besten Effekt zu erzielen.

### Erster Einsatz des Lasers für Gravuren

Um die Lampe zusätzlich zu gestalten, wird das Furnier mit einem Laser graviert, was einen besonders schönen optischen Effekt erzeugt. Dieser Schritt ist ein erster Einsatz der Lasertechnologie und wird für die Schülerinnen und Schüler zu einer neuen Erfahrung in der präzisen Bearbeitung von Materialien.

### Ausblick

In den nächsten Schritten werden sie die Lampen weiter fertigstellen. Die finale Präsentation der Werke findet bei der MINT-Messe im Juni statt. Seid schon mal gespannt!



# UNSER LIEBLINGSFACH: GELD.

GLEICH DIE RAIFIWI-APP DOWNLOADEN  
UND ALLES ZUM THEMA SPAREN, GELD,  
ZINSEN ODER WERTPAPIERE LERNEN.



WIR MACHT'S MÖGLICH.

Jetzt loslegen!

## Erfolgreicher Abschluss des Projekts „Design und Bau einer Lampe aus Holz“

Im Fach Technisches und Design (TuD) der 2a-MINT-Klasse haben die Schülerinnen und Schüler in den letzten Monaten an einem spannenden Projekt gearbeitet: dem Bau einer Lampe nach eigenen Entwürfen. Nun ist das Projekt abgeschlossen, und wir freuen uns, die fertigen Lampen zu präsentieren!

Zu Beginn des Projekts entwarfen die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Lampe-Designs, bei denen sie kreativ mit Formen und Materialien experimentieren konnten. Der erste Schritt war die Auswahl der Materialien, wobei Holzleisten für den stabilen Rahmen verwendet wurden. Besonders innovativ war der Einsatz von Lochband, mit dem die Schüler gebogene Winkel herstellten – eine Herausforderung, die neue technische Methoden in die Praxis umsetzte.

Im nächsten Schritt wurde das Gerüst aufgebaut, und eine energiesparende LED-Glühbirne fand ihren Platz in der Lampe. Besonders hervorzuheben war auch die Beplankung der Lampe mit durchscheinendem Holzfurnier, das die Lichtdurchlässigkeit und damit den ästhetischen Effekt der Lampe optimierte. Dies stand in direkter Verbindung zum Fach Physik, da die Schülerinnen und Schüler hier experimentierten, um den besten Lichteffekt zu erzielen.

Ein weiteres Highlight war der erste Einsatz des Lasers, um die Lampe mit feinen Gravuren zu versehen. Dieser präzise Schritt verlieh den Lampen einen modernen und einzigartigen Look und ermöglichte den Schülerinnen und Schülern, ihre Fähigkeiten in der digitalen Bearbeitung zu erweitern.

### Die Produktfotos aus dem hauseigenen Studio

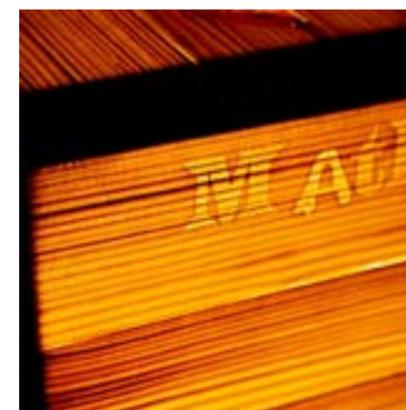
Nun, da das Projekt erfolgreich abgeschlossen wurde, freuen wir uns, die ersten Produktfotos der fertigen Lampen zu zeigen. Diese wurden in unserem hauseigenen Fotostudio professionell aufgenommen und geben einen detail-

lierten Einblick in die kreative und technische Arbeit, die in jede Lampe geflossen ist.

### Die Fotos seht ihr rechts!

Wir hoffen, dass die Bilder die Vielfalt und Kreativität der Lampen widerspiegeln. Diese tollen Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen!

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihre harte Arbeit und ihr Engagement und freuen uns darauf, die Lampen bei der MINT-Messe im Juni noch einmal der Öffentlichkeit zu präsentieren!



## Erste Workshops im neuen MINT-Labor

Im Dezember startete der Testbetrieb des neuen MINT-Labors der ITMS-Imst mit zwei erfolgreichen Workshops für die Volksschulen Roppen und Arzl. Die Schülerinnen und Schüler 4. Klassen erlebten an jeweils 1,5 Stunden spannende, praxisorientierte Einführungen in verschiedene MINT-Themen. Die Workshops waren darauf ausgelegt, den Kindern auf spielerische Weise erste Kenntnisse in den Bereichen Programmierung, Robotik und Physik zu vermitteln.

### Workshop 1: Einstieg in die Programmierung mit dem Microbit

Der erste Workshop führte die Schülerinnen und Schüler in die Welt der Programmierung ein. Sie arbeiteten mit dem Microbit, einem kleinen Einplatinencomputer, der blockbasiert programmiert wird. Mithilfe einer benutzerfreundlichen Software konnten die Kinder einfache Programme erstellen und den Microbit dazu bringen, Lichter anzuzeigen oder Töne abzuspielen. Der blockbasierte Programmier-

ansatz ermöglichte es den Kindern, erste Erfahrungen im Codieren zu sammeln, ohne sich mit komplexen Programmiersprachen auseinandersetzen zu müssen.

### Workshop 2: Lego-Roboter programmieren

Im zweiten Workshop stand Robotik auf dem Programm. Die Schülerinnen und Schüler programmierten Lego-Roboter, um diese zu verschiedenen Aufgaben zu bewegen. Durch das Programmieren von Bewegungsabläufen und das Lösen einfacher Aufgaben lernten die Kinder, wie Technik und Programmierung zusammenarbeiten, um einen funktionsfähigen Roboter zu steuern. Besonders spannend war es, die Roboter auf Hindernisparcours zu schicken und dabei zu sehen, wie die programmierten Befehle in Bewegung umgesetzt wurden.

### Workshop 3: Luftballonauto mit Antrieb nach dem Rückstoßprinzip

Der dritte Workshop bot den Kindern eine Einführung in die Physik des Rückstoßes. Sie bauten ein Luftballonauto, das sich durch den Luftdruck des aufgeblasenen Ballons fortbewegte. Dieser

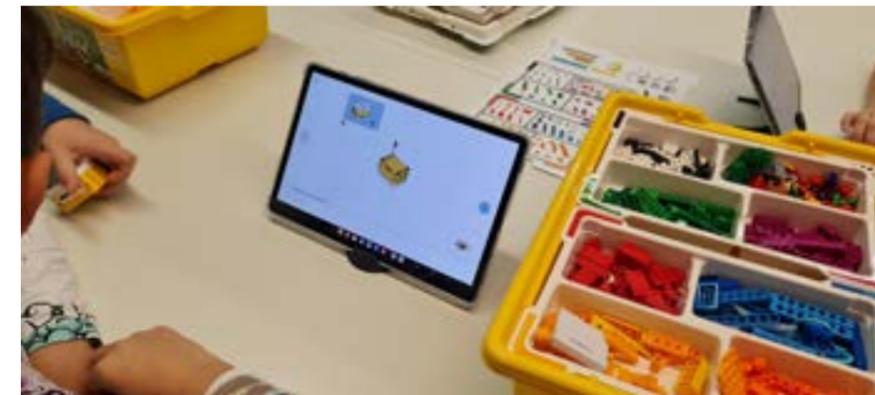


einfache, aber faszinierende Mechanismus, der das Rakettenprinzip nutzt, verdeutlichte den Kindern auf anschauliche Weise, wie physikalische Gesetze in der Praxis wirken. Die Schülerinnen und Schüler konnten das Auto selbst testen und experimentieren, wie sich verschiedene Faktoren wie Ballongröße und Ausrichtung auf die Geschwindigkeit und Richtung des Fahrzeugs auswirkten.

### Erfolgreicher Start und Ausblick

Die Workshops waren ein voller Erfolg: Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert von den interaktiven Aufgaben und hatten viel Freude daran, mit neuen Technologien und physikalischen Prinzipien zu experimentieren.

Der Testbetrieb des MINT-Labors ist damit erfolgreich gestartet, und weitere Besuche von Volksschulen sind für das kommende Jahr geplant. Das Team des MINT-Labors und der ITMS-Imst freut sich schon darauf, auch andere Klassen spannende Themen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik näherzubringen.



## Berufsreisesafari in Innsbruck

Die Berufsreisesafari in Innsbruck ist ein spannender und praxisorientierter Tag für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 4ab, der im Rahmen der berufsvorbereitenden Maßnahmen angeboten wird. Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Jugendlichen verschiedene Berufsfelder näherzubringen und ihnen die Möglichkeit zu geben, praktische Einblicke in unterschiedliche Branchen zu erhalten. Dies soll den Schülern helfen, ihre beruflichen Interessen und Stärken zu erkennen und fundierte Entscheidungen für ihre Zukunft zu treffen.

Die Berufsreisesafari startet mit einer Einführung, in der die Schülerinnen und Schüler erfahren, was sie an diesem Tag erwartet. In Gruppen werden die Schüler in verschiedensten Berufsfeldern eingeführt. Dabei handelt es sich um Bereiche wie Technik, Handel, Gesundheitswesen, Handwerk und kreative Berufe.

Die Berufsreisesafari in Innsbruck ist eine wichtige Maßnahme zur Berufsvorbereitung für die Klassen 4ab. Sie

bietet den Schülerinnen und Schülern nicht nur wertvolle Einblicke in verschiedene Berufsfelder, sondern hilft ihnen auch, ein besseres Verständnis für die Anforderungen und Möglichkeiten der Arbeitswelt zu entwickeln. Die Veranstaltung ist eine wichtige Unterstützung auf dem Weg zu einer fundierten Berufswahl und einer erfolgreichen beruflichen Zukunft.



## Weihnachtssingen - wir waren dabei!

Am Freitag, den 13. Dezember 2024, fand in der Velly Arena Imst ein stimmungsvolles Weihnachtssingen statt. Trotz eisiger Kälte waren 15 Schüler der KICK IT-Klassen 1b und 2b mit großem Eifer und Freude dabei. Mit ihren klaren Stimmen und viel Engagement trugen die Kinder zur weihnachtlichen Atmosphäre bei. Ihr Einsatz und ihre Begeisterung trotz der niedrigen Temperaturen beeindruckten die Zuhörer. Die Veranstaltung war ein schönes Zeichen der Gemeinschaft und Vorfreude auf die bevorstehenden Festtage.



## Vorweihnachtlicher Besuch der vierbeinigen Superspürnasen

Am Donnerstag, den 19. Dezember 2024, erwartete die Schülerinnen und Schüler der 2c Klasse eine ganz besondere Veranstaltung. Manuela und Anja vom Tiroler Suchhundverband führten die Kinder in die spannende Welt des Mantrailing ein.

### Was ist Mantrailing?

Zu Beginn erklärten Manuela und Anja, was genau sich hinter dem Begriff „Mantrailing“ verbirgt. Dabei handelt es sich um eine Art der Personensuche, bei der Hunde die Spur eines bestimmten Menschen aufnehmen und verfolgen. Die beiden betonten, wie beeindruckend die Fähigkeiten der Hunde seien, denn sie könnten selbst winzigste Geruchspartikel wahrnehmen und unterscheiden.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Körpersprache der Hunde. Die Kinder lernten, wie man erkennen kann, ob ein Hund entspannt, konzentriert oder aufgeregt ist. Ebenso wichtig war der richtige Umgang mit Hunden. Hierbei wurde erklärt, wie man sich einem Hund nähert, ihn streichelt oder was man lieber vermeiden sollte, um Missverständnisse oder Unsicherheiten zu verhindern.

Besonders spannend war die Einführung in die Welt des Geruchs. Manuela und Anja erklärten anschaulich, dass Hunde viel feinere Nuancen wahrnehmen können als Menschen. Diese Fähigkeit macht sie zu wahren „Geruchsexperten“, was für das Mantrailing unerlässlich ist.

Nach der Theorie durften die Kinder selbst aktiv werden. Einige von ihnen versteckten

sich zunächst im Schulgebäude, später sogar draußen, unter anderem in der Tiefgarage. Die Hunde nahmen mit Begeisterung die Spur auf und folgten der Fährte der Kinder. Es war faszinierend zu sehen, wie zielstrebig und konzentriert die Tiere arbeiteten, bis sie die versteckten Kinder gefunden hatten.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert von den Hunden und den spannenden Einblicken in ihre Fähigkeiten. Die Mischung aus Theorie und Praxis machte diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis, das den Kindern nicht nur die Welt der Spürhunde näherbrachte, sondern auch ein Bewusstsein für Respekt und Achtsamkeit im Umgang mit Tieren vermittelte.

Wir bedanken uns auf diesem Wege noch einmal recht herzlich bei Manuela und Anja und ihren beiden treuen Vierbeiner Bellana und Levi für die sehr lehrreiche und wertvolle Zeit.



## Es wird gewichtet

Es wickelte in der IT MS Imst Oberstadt. Die Integrationsklasse der 4b gestaltete in den ersten Klassen und der 1. VS Klasse einige zauberhafte Lesestunden.

Wie schön, dass sich unsere Schüler und Schülerinnen in die vorweihnachtliche Stimmung mitnehmen ließen.

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!



## Fleißige Bienen und Holzwürmer in der LLA Imst

Im Dezember besuchte unsere 1a MINT-Klasse die Lehrwerkstätten Imkerei und Tischlerei der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Imst (LLA) und sammelte dort viele spannende Einblicke.

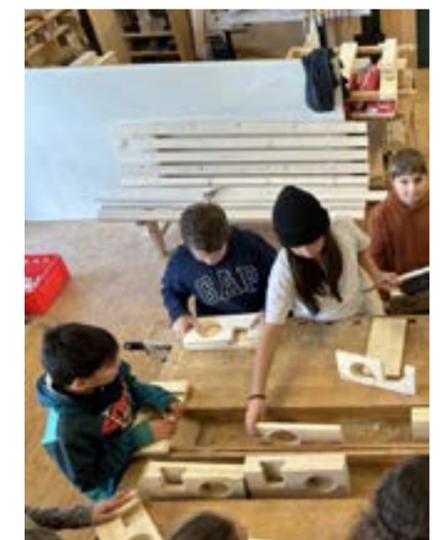
In der Tischlerei starteten wir mit einem kurzen Rundgang durch die Werkstätte, bei dem uns Geräte wie die Standbohrmaschine, der Schleiftisch und die Kreissäge vorgestellt wurden. Herr Kuprian erklärte,

wie aus einem „rohen Brett“ ein schönes und perfekt bearbeitetes Stück Holz entsteht. Die Kinder konnten ihr Wissen über Materialien wie Spanplatten, Furnierplatten und Dreischichtplatten erweitern und erfuhren, dass jedes Brett eine linke und eine rechte Seite hat, ein wichtiges Detail für die Verarbeitung. Danach wurde es praktisch: Mit viel Eifer und handwerklichem Geschick bauten die Schülerinnen und Schüler einen Verstärker für ihr

Handy. Sie bohrten, schliffen und sägten teilweise selbst, um am Ende alle stolz ihr eigenes Werk mit nach Hause mitnehmen zu können.

In der Lehrwerkstätte Imkerei bekamen wir einen spannenden und lehrreichen Einblick in die Welt der Bienen. Zu Beginn erfuhren wir viel Wissenswertes über das Leben der fleißigen Insekten und ihre Bedeutung für die Natur. Danach durften wir verschiedene Honigsorten probieren und ihren besonderen Geschmack erleben. Anschließend konnten die wir selbst aktiv werden: Wir drehten Kerzen aus Bienenwachs, stellten unseren eigenen Lippenpflegestift her und bauten einen Holzrahmen für Bienenwaben.

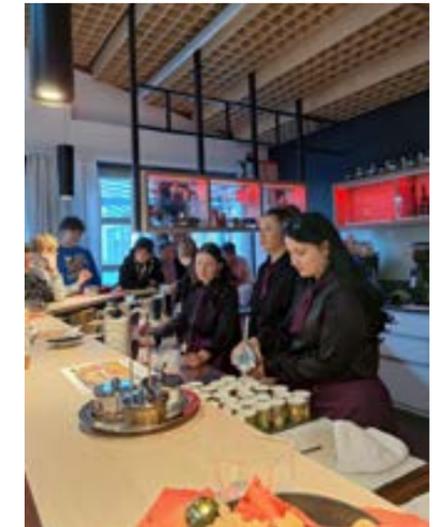
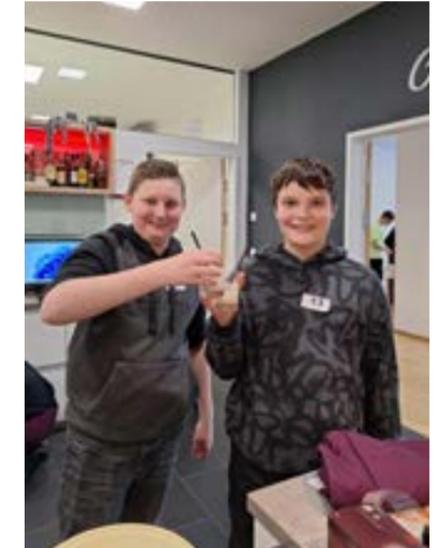
**Vielen Dank an das Team der LLA Imst für einen unvergesslichen Tag voller neuer Erfahrungen!**



# Tourismus und Handel in Landeck

Am Freitag, den 13. Dezember besuchten die 3. Klassen den Tag der offenen Tür der Fachberufsschule für Tourismus und Handel in Landeck. Dabei bekamen wir einen sehr guten Einblick in die Bereiche Tourismus und Handel und konnten uns auch über die vielfältigen Ausbildungsangebote der TFBS Landeck zu informieren. Es wurden Berufe wie Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau sowie die verschiedenen kaufmännischen Lehrberufe in den Bereichen Sport, Textil und Lebensmittel mittels Stationen vorgestellt. Ein Highlight für einige SchülerInnen war natürlich auch die leckeren Kostproben, die wir erhalten haben.

Es war ein toller Tag mit vielen eindrücken!



## Besinnlicher Weihnachtsgottesdienst

Besinnlicher Weihnachtsgottesdienst mit Diakon Thomas Witsch in der Pfarrkirche Imst.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und erholsame Ferien.



## Dem Klimawandel auf der Spur



- Wie kommt die Wissenschaft zu Erkenntnissen?
- Was ist die C14-Methode?
- Wie berechne ich den Mittelwert?
- Wie lese ich Temperatur-Kurven?
- Wofür sind langfristige Wetteraufzeichnungen hilfreich?

Mit diesen und anderen Fragen der Wissenschaft setzen sich die Schülerinnen und Schüler der 2c gemeinsam mit Herrn Lantschner Magnus in einem jahresdurchgängigen Projekt auseinander.



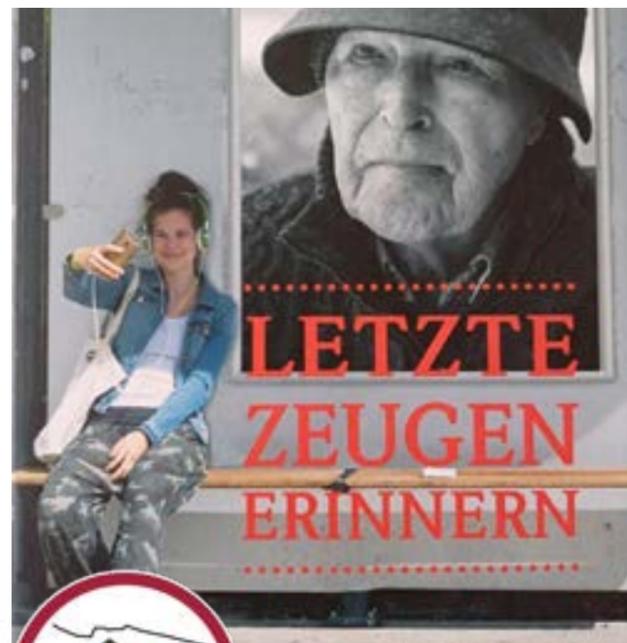
## Letzte Zeugen erinnern - Lesung mit Gritsch Heinrich

Letzte Zeugen erinnern sich an den 2. Weltkrieg, dessen Gräueltaten sie hautnah entweder an der Front oder in der Heimat miterlebten.

... uns daran, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist.

Heinrich Gritsch führte uns durch Beispiele aus seinem Buch „Letzte Zeugen erinnern“ und durch persönliche Geschichten aus seiner Familie vor Augen, wie menschenverachtend die Zeit unter den Nazis war und welche schrecklichen Auswirkungen der 2. Weltkrieg, in dem ca. 60 Millionen Menschen ihren Tod fanden, hatte.

Meinungsfreiheit, Respekt vor allen Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, Beruf, Gesundheit etc. sind Werte, die wir oft als selbstverständlich betrachten. Wir täten gut daran, sie mehr zu schätzen und zu schützen.



## Radikalität – Extremismus – Terrorismus

15. Januar 2025

Vergangenen Donnerstag konnten die Schüler:innen der 4b zwei Stunden lang mit dem Experten des LSE (Landesamt Staatsapparat und Extremismusbekämpfung) Mario Hechenblaickner sprechen. Dabei erfuhren sie einiges zu den Themen Demokratie, sowie Straftaten im Bereich Radikalität, Rassismus und hate speech im Internet. Mit dem Vortrag klärte Herr Hechenblaickner über brisante Themen auf und gab Einblicke in die heimische radikale Szene.

Dieser präventive Unterricht war ein toller Anknüpfungspunkt zu dem am Tag zuvor stattfindenden Vortrag „Letzte Zeugen erinnern“ von Heinrich Gritsch. Wir bedanken uns bei beiden recht herzlich für ihr Engagement und ihre Zeit für dieses absolut aktuelle und wichtige Thema.



## Exkursion zum Bezirksgericht Feldkirch

Am 16. Jänner 2025 erhielten die Schüler/innen der vierten Klassen im Rahmen des BO Unterrichts einen Einblick in die Gerichtsbarkeit. Wir fuhren sehr früh mit dem Bus nach Feldkirch, um rechtzeitig und pünktlich vor Prozessbeginn da zu sein.

Im beeindruckenden Schwurgerichtssaal aus dem 20. Jahrhundert wohnten wir einer sehr umfangreichen Verhandlung, bei welcher der Angeklagte vieler verschiedener Delikte beschuldigt war, bei.

Der Richter, Theo Rümmele, gab am Beginn den Schülern einen kurzen Überblick über

den Fall und Strafraumen und beantwortete im Anschluss an die Verhandlungen bereitwillig

alle Fragen der sehr interessierten Schülerinnen - dafür herzlichen Dank.



## First Lego League (FLL)

Auch heuer nahm wieder ein Team der ITMS Imst Oberstadt am Wettbewerb der First Lego League in Innsbruck teil. Hier musste der selbst gebaute und programmierte Roboter verschieden Aufgaben lösen. Auch eine Präsentation zum Thema Forschung und Robot-Design wurde von unserem Team gezeigt. Alle waren mit Feuereifer dabei und hatten sehr viel Spaß an der Sache, am Ende erreichten wir als eines der jüngsten Teams den 7. Platz von 14 Mannschaften beim Robot-Game.



**FLL**  
FIRST®LEGO®League



## 8 LOKALES



In Vent mussten Wanderer geborgen werden. Foto: Symbolbild/AlpinPolizei

### Drei Wanderer von Finailspitze geborgen

VENT/ Am 18. Januar 2025 unternahm ein 19-jähriger und zwei 18-jährige deutsche Staatsangehörige eine hochalpine Bergwanderung im Gemeindegebiet von Vent. Die Route führte von der Martin-Busch-Hütte aus über die bekannte „Ötzi-Fundstelle“ zur Finailspitze auf 3.514 Metern Höhe. Gegen 15:00 Uhr, etwa 100 Meter nördlich und unterhalb des Gipfels, sah sich die Gruppe gezwungen, aufgrund von Unsicherheiten und der zunehmend anspruchsvollen Verhältnisse den Abstieg nicht selbstständig in Angriff zu nehmen. Sie setzten einen Notruf ab. Der Polizeihubschrauber „Libelle“ wurde alarmiert und konnte die drei Wanderer unverletzt bergen.

### TIPPS ZUR PRÄVENTION

- Vor jeder Bergtour sollte die Route sorgfältig geplant werden, einschließlich einer realistischen Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und der aktuellen Wetterbedingungen.
- Bei Unsicherheit oder drohender Gefahr ist es wichtig, rasch Hilfe zu rufen, um schlimmere Unfälle zu vermeiden.

## Das MINT-Labor wurde in Betrieb genommen

Forschendes Lernen - das vielseitige MINT-Labor an der NMS Oberstadt ist nun offiziell im Betrieb.



Tolle Innovation: Das MINT-Labor ermöglicht fächerübergreifendes kreatives Lernen mit großem Praxisbezug. Fotos: NMS Oberstadt

IMST. Die Begeisterung für Technik und Wissenschaft beginnt früh: In der IT-Mittelschule in der Imster Oberstadt wurde im Dezember ein hochmodernes MINT-Labor eröffnet. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – Disziplinen, die in der heutigen Bildung immer mehr an Bedeutung gewinnen. Die Initiative wird von der Tiroler Bildungsdirektion und der Stadt Imst aktiv unterstützt, um junge Talente zu fördern.

Unter der Leitung von Direktor Jörg Schlatter und in Zusammenarbeit mit dem Verein MINT Oberland unter Obmann Philipp Machac wurde das Labor eingerichtet. Es bietet eine Vielzahl von Ressourcen, darunter 3D-Drucker, Lasercutter, CNC-Fräsmaschinen, Mikroskope und Legorobotik, um Schülern praxisnahe Einblicke in technische und naturwissenschaftliche Themen zu ermöglichen. Ergänzt wird die Ausstattung durch Experimentierkoffer für Physik, Biologie und Mathematik, die den Unterricht noch anschaulicher gestalten.

Die Idee hinter der Einrichtung des Labors ist es, fächerübergreifendes und forschendes Lernen zu fördern. „Teamarbeit, Kreativität und Problemlösungskompetenz stehen im Mittelpunkt unserer MINT-Labore“, betont Machac. Vom neuen Labor aus werden regelmäßig Workshops für Schulen im gesamten Bezirk

Imst organisiert, um Schülerinnen und Schüler frühzeitig für diese Themen zu begeistern. Diese MINT-Workshops werden von einem engagierten Lehrerteam durchgeführt, das speziell dafür geschult wurde, komplexe Inhalte kindgerecht und spannend zu vermitteln.

Der Verein MINT Oberland, der seit 2021 aktiv ist, hat bereits viel in die Ausstattung des Labors investiert. Mit einer Vorfinanzierung von 100.000 Euro wurde das Labor mit modernster Technik ausgestattet. Imst profitiert auch durch die enge Anbindung an andere Bildungseinrichtungen wie die HAK mit IT-Schwerpunkt und die HTL, die ab dem nächsten Schuljahr eine eigene IT-Fachschule anbietet.



Die Initiatoren mit Dir. Jörg Schlatter (m.).

## JOB IN DEINER REGION GESUCHT? HIER BIST DU RICHTIG!

Auf unserem neuen Jobportal [MeinBezirk.at/Jobs](https://www.meinbezirk.at/jobs) haben wir die passenden Stellenangebote für dich! Jetzt Chance nutzen!

 MeinBezirk



## Die 1c bei "KiERa Kinder-Erlebnis-Raum Energie"

06. Februar 2025

Im Rahmen des Projekts „KiERa Kinder-Erlebnis-Raum Energie“ besuchte die 1c Klasse die Wirtschaftskammer Imst und konnte dort an verschiedenen Stationen

viel Spannendes über Energie, erneuerbare Energiequellen und den Einfluss fossiler Brennstoffe auf die Umwelt lernen.



## Bezirksweite Workshops an der IT-MS Imst

Schwerpunkt für Mathematik, IT, Naturwissenschaften und Technik (MINT) seit Dezember für andere Schulen nutzbar

Die Mittelschule Imst Oberstadt hat sich bereits auf die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik spezialisiert. Seit Dezember veranstaltet die Schule Workshops, die allen Interessierten im Bezirk offenstehen.

Von Christoph Hablitzel

Seit Dezember befindet sich im Untergeschoss der Mittelschule Oberstadt in Imst das zentrale MINT-Labor für das Oberland. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Hinter diesem Projekt stehen nicht nur die Schule unter der Leitung von Direktor Jörg Schlatter, sondern auch der Verein MINT Oberland unter der Führung von Obmann Philipp Machac, der Verein Regio Imst, die Stadt Imst sowie die Bildungsdirektion des Landes, vertreten durch Christian Biendl, den Leiter der Bildungsregion Tirol West (Bezirke Imst, Landeck und Reutte). Dass hier auch was entsteht, kann man aus den bereits detailgetreuen – einem 3-D-Drucker gefertigten – Modellen, wie etwa dem Mond, entnehmen.

FASZINATION DURCH VIELE MÖGLICHKEITEN. Der Verein MINT Oberland ist seit 2021 aktiv. Seine Anfänge liegen in Landeck, erklärt Obmann Philipp Machac. Die Ausweitung in die Schulstadt Imst war ein naheliegender Schritt, denn hier finden sich Bildungseinrichtungen wie die HAK mit Schwerpunkt auf IT sowie die HTL, die ab dem kommenden Schuljahr eine IT-Fachschule anbietet (Tag der offenen Tür: 22. Januar). Zudem hat sich die MS Oberstadt ganz dem Thema „Technik“ verschrieben. „Ein engagiertes pädagogisches Team wie hier ist entscheidend“, betont Machac und erklärt damit die Wahl der Schule als Standort für das neue MINT-Labor. Von diesem Labor aus werden jeden Dienstag Workshops für Volksschulen im gesamten Bezirk angeboten. Ziel ist es, Kinder für Technik



Christian Biendl/Leiter der Bildungsregion West, Direktor Jörg Schlatter, MINT-Obmann Philipp Machac (v.l.) beim „Lokalausgleich“ an der IT-MS Imst.

zu begeistern – und zwar sowohl Jungen als auch Mädchen. Diese Workshops bieten den jungen Teilnehmern die Möglichkeit, in die Rolle von Forschern zu schlüpfen, ihre Talente zu entdecken und ungenutzte Potenziale zu entfalten. Hinter der MINT-Initiative steht der Wunsch, dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken und frühzeitig Interesse an technischen Berufen zu fördern.



Die Lehrer Jürgen Holzknicht (l.) und Michael Schmitter-Venier legten selbst Hand an beim Zusammenbauen der Geräte.

RS-Fotos: Hablitzel

können. „Mit weißen Labormänteln, Schutzbrillen und Pipetten fühlen sie sich wie echte Wissenschaftler“, erzählt Frischmann. Das Konzept, das bereits im Dezember erfolgreich in den ersten Workshops mit Volksschülern erprobt wurde, wurde gemeinsam mit Schülern der MS Oberstadt entwickelt. Laut Direktor Schlatter sind die Dienstags-Workshops bis Ende Februar bereits vollständig ausgebucht, danach startet eine neue Runde. Jede Gruppe besteht aus bis zu zwölf Kindern, die individuell betreut werden. „Dabei lernen die Kinder Teamarbeit, entwickeln Kreativität und stärken ihre Problemlösungsfähigkeiten“, erklärt Philipp Machac die Ziele des Programms.

EQUIPMENT. Bereits im Herbst wurden zahlreiche Geräte für das MINT-Labor angeschafft, und die Ausstattung kann sich sehen lassen: 15 PCs, sechs 3-D-Drucker, eine CNC-Fräsmaschine, fast ein Dutzend Mikroskope, Lego-Robotik sowie verschiedene Experimentierkoffer für Elektronik und Chemie stehen bereit. Der Verein MINT Oberland hat dafür durch die Raiffeisenbank. Dennoch sind auch Eigenleistungen unerlässlich, betonen die beiden MINT-Lehrer Jürgen Holzknicht und Michael Schmitter-Venier. Holzknicht nahm sich beispielsweise selbst der 3-D-Drucker an, baute die Einzelteile zusammen und kalibrierte die Geräte. „Das waren unendlich viele Schrauben“, so der Pädagoge, während er auf die Geräte zeigt, die er mit viel Geduld montiert hat. In einem der Drucker wird gerade ein Kunststoffgetriebe gefertigt – die Anzeige signalisiert punktgenau die Uhrzeit, wann es fertig sein wird.

WISSENSCHAFTLER-FEELING. Mit ebenso großer Begeisterung stellen die Lehrerinnen Martina Frischmann und Marianne Benz den „Wasser-Koffer“ vor. Sie haben ein speziell für Volksschüler entwickeltes pädagogisches Konzept erarbeitet. Eine laminierte Anleitung führt die Kinder durch eine spannende eineinhalbstündige Einheit, in der sie Experimente durchführen und abschließend ein Rätsel lösen

UMBAU 2025/26? Für noch mehr Platz sollte der schon längst fertig geplante Umbau der IT-Mittelschule Imst sorgen. „Alles ist unter Dach und Fach, wir warten nur noch auf den Baustart, wir platzen aus allen Nähten“, so Direktor Jörg Schlatter. Dieser betont aber weiter „dass hier vieles, speziell hier im MINT-Bereich, nicht möglich wäre ohne die tolle Unterstützung der Stadtgemeinde Imst“.

## Gleich anmelden zum AK Steuerspartag in Imst

Holen Sie sich Ihr Geld zurück! Am besten beim kostenlosen Steuerspartag am Do. 13. März in der AK Imst. Anmeldung für AK Mitglieder (auch in Pension) unter 0800/22 55 22 – 2025 oder via QR-Code!

Über die Arbeitnehmerveranlagung können sich Beschäftigte die zu viel bezahlte Steuer vom Finanzamt zurückholen! Dazu bietet die AK Tirol auch heuer wieder den Steuerspartag in der AK Imst am Donnerstag, 13. März, von 9 bis 12 und 13 bis 17 Uhr, an.

Egal, ob Sie Fragen zu Ihrem Steuerausgleich haben, Unterstützung beim Ausfüllen des Formulars oder der Online-Variante benötigen: Hier gibts Tipps und Hilfe von Experten. Vereinbaren Sie gleich Ihre persönliche Beratung unter 0800/22 55 22 – 2025 (Mo bis Fr von 8 - 14 Uhr) oder online via QR-Code!



Beratung nur zu nichtselbständigen Einkünften, NICHT zu Mieteinkünften bzw. NICHT für Inhaber eines Gewerbescheins.

ACHTUNG: Keine PIN-Code-Vergabe vor Ort möglich. Bitte die Zugangsdaten bzw. die ID-Austria immer im Vorhinein besorgen!

Mehr auf [www.ak-tirol.com](http://www.ak-tirol.com)



AK TIPP: Termin online buchen via QR-Code!



## MINT Exkursion Firma Pfeifer Tag I+II

### Besuch der MINT Klasse 1a bei Firma Pfeifer – Unser MINT-Pate stellt sich vor

Am 23.1.2025 war die Klasse 1a zu Gast bei unserem MINT-Paten, der Firma Pfeifer. Es war ein spannender und lehrreicher Nachmittag, an dem die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Welt der Holzverarbeitung erhielten.

Nach einer kurzen Vorstellung des Unternehmens erfuhren wir, dass Pfeifer Standorte in Deutschland, Österreich, Tschechien und Finnland hat. Sigrun zeigte uns anschaulich, welche Produkte aus Holz entstehen können: von Schallplatten und Massivholzplatten über Leimbinder bis hin zu Palettenklötzen, Pellets und Briketts. Dabei wurde deutlich, dass der Rohstoff Holz bei Pfeifer zu 100 % verwertet wird – nichts bleibt ungenutzt.

Aufregend war der Besuch der Leimbinder-Produktion. Ausgestattet mit Kopfhörern konnten wir hautnah miterleben, wie Leimbinder entstehen, und bekamen den Produktionsprozess anschaulich erklärt. Die vielen Maschinen und die Größe des Werks begeisterten alle. Zusätzlich erhielten wir Informationen über die möglichen Lehrstellen bei Pfeifer – eine großartige Gelegenheit für alle,

die sich für einen Beruf im Bereich MINT interessieren.

Wir bedanken uns herzlich bei der Firma Pfeifer für diesen informativen und abwechslungsreichen Nachmittag!

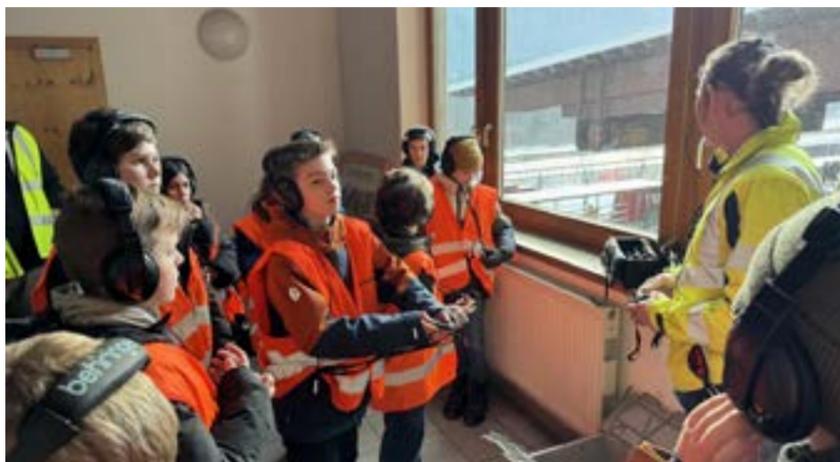
### Bericht zur MINT-Exkursion der 1a Klasse zur Firma Pfeifer (Vogelhaus Bau)

Am Donnerstag, den 30.01.25, besuchte die 1a Klasse im Rahmen einer MINT-Exkursion die Lehrwerkstätte der Firma Pfei-

fer. Ziel des Besuchs war es, handwerkliche Fähigkeiten zu erlernen und ein eigenes Vogelhaus zu bauen. Die Schülerinnen und Schüler waren mit Begeisterung bei der Sache und arbeiteten unter Anleitung der Fachkräfte der Firma Pfeifer und mit den Betreuungslehrerinnen.

### Vorbereitung und Ablauf

Damit sich die Exkursion gut in den Zeitplan einfügt, wurden einige Teile des Vogelhauses bereits von den Fachkräften



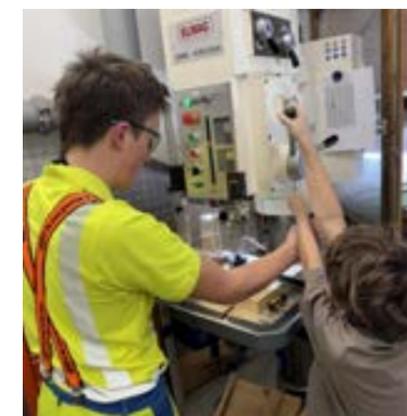
der Firma Pfeifer vorbereitet. Dadurch konnten die Schülerinnen und Schüler sich auf die wichtigsten handwerklichen Tätigkeiten konzentrieren.

### Bau des Vogelhauses

Zunächst wurde die Bodenplatte des Vogelhauses exakt abgemessen und vier Bohrlöcher gesetzt. Anschließend wurden die kleineren Seitenwände abgemessen, Schraubenlöcher gebohrt und die Schrauben eingedreht. Die großen Seitenwände wurden ebenfalls exakt abgemessen und markiert. Mit der Ständerbohrmaschine wurden anschließend zwei Löcher mithilfe eines Dosenbohrers herausgebohrt.

Die gebohrten Löcher wurden sorgfältig ausgeschliffen, sodass keine Holzfasern mehr vorhanden waren und sich die Vögel nicht verletzen können. Danach wurden die Wände auf die Bodenplatte sowie die schmalen Seitenwände montiert und verschraubt. Alle Teile des Vogelhauses wurden gründlich abgeschliffen, um eine glatte Oberfläche zu gewährleisten.

Mithilfe von vier Seitenleisten und acht Schrauben wurden die Ränder des Vogelhauses verstärkt. Die Leisten waren aus Zeitgründen bereits vorgebohrt. Danach wurde zwei Scheiben mit einem starkem PU-Kleber in das Vogelhaus eingeklebt. Sie dienen als Sichtfenster, um zu erkennen, wie viel Vogelfutter sich im Inneren noch befindet.



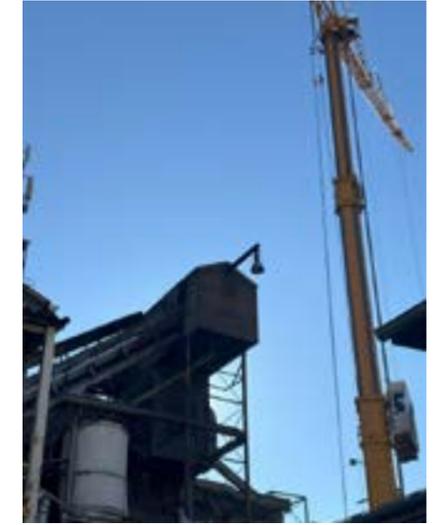
Für das Dach wurden zwei Löcher für das Band sowie zwei weitere Löcher für die Befestigung gebohrt. Anschließend wurde das Band eingefädelt, um das Dach zu fixieren.

Nach diesem handwerklichen Prozess hielten die Schülerinnen und Schüler stolz ihr selbstgebautes Vogelhaus in den Händen. Die Exkursion war eine wertvolle Erfahrung, die nicht nur das handwerkliche Geschick, sondern auch das Verständnis für technische Abläufe förderte. Die Zusammenarbeit mit der Firma Pfeifer war äußerst lehrreich und ein voller Erfolg.



## WOOME - Lehrlingsshuttle

Die vierten Klassen der ITMS Imst Oberstadt hatten am 4. Februar die Gelegenheit, im Rahmen des Woome Lehrlingsshuttle, verschiedene Betriebe zu besuchen. Die Exkursion führte uns zu den Betrieben Elektro Müller und Donau Chemie. Diese Veranstaltung war nicht nur lehrreich, sondern auch spannend und interessant. Die Schülerinnen und Schüler konnten einen Einblick in die Arbeitswelt dieser Betriebe gewinnen und sich über verschiedene Berufsfelder informieren. Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisation Woome und den Betrieben, die diese Exkursion ermöglicht haben und wir freuen uns über die gewonnenen Eindrücke und Erfahrungen.



## Besuch der Klasse 1a in der HTL Imst

Am 16.01.2025 hatte die MINT Klasse 1a der IT MS Imst Oberstadt die Gelegenheit, die Höhere Technische Lehranstalt (HTL) Imst zu besuchen. Dieser spannende Ausflug stand ganz im Zeichen des Holzhandwerks und bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, theoretisches Wissen mit praktischer Erfahrung zu verknüpfen.

### Planung einer Sitzbank und eines passenden Tisches

Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Lehrkräfte der HTL begann der Tag mit einer kurzen Einführung in das Projekt: Die Planung und Konstruktion einer Sitzbank mit passendem Tisch. Dabei wurden die Grundlagen der Holzverarbeitung und die wichtigsten Schritte der Planung erklärt. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen und erste Entwürfe anfertigen.

### Auswahl der Materialien

Ein zentraler Aspekt des Projekts war die Auswahl der geeigneten Materialien. Die Schülerinnen und Schüler lernten verschiedene Holzarten kennen und erfuhren, welche Eigenschaften diese haben und wie sie sich für un-

terschiedliche Zwecke eignen. Dabei standen Nachhaltigkeit und Qualität im Vordergrund.

### Zuschnitt des Holzes für ein Modell

Im Anschluss an die Materialauswahl ging es in die Werkstatt, wo der Zuschnitt des Holzes für ein Modell durchgeführt wurde. Unter Anleitung der HTL-Lehrkräfte durften die Schülerinnen und Schüler selbst Hand anlegen. Mit Bleistift, Meterstab, Sägen und Akkuschauber wurde das Holz in die gewünschte Form gebracht.

### Erkennen von Holzarten und verschiedenen Holzverbindungen

Ein weiteres Highlight war die Schulung im Erkennen verschiedener Holzarten und Holzverbindungen. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren, wie man anhand von Farbe, Maserung und Geruch unterschiedliche Holzsorten bestimmt. Zudem wurden verschiedene Techniken der Holzverbindung, wie die Zapfenverbindung oder die Schwalbenschwanzverbindung, anschaulich erklärt und demonstriert.

### Fazit des Tages

Der Besuch in der HTL Imst war ein voller Erfolg und hinterließ einen bleibenden Eindruck bei der Klasse 1a. Die Kombination aus Theorie und Praxis sowie die Möglichkeit, eigene Ideen umzusetzen, begeisterten die Schülerinnen und Schüler. Ein großes Dankeschön gilt den engagierten Lehrkräften der HTL, die diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben. Wir freuen uns schon auf unseren nächsten Besuch!



## Mikroskopieren und wissenschaftliches Zeichnen

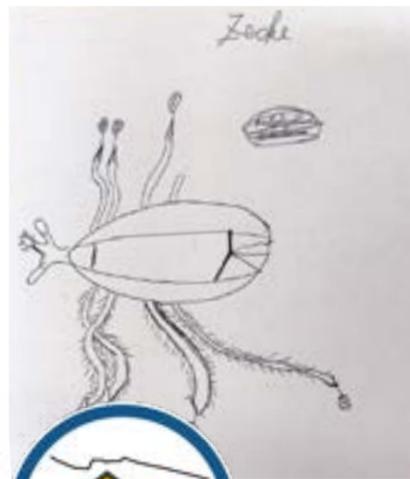
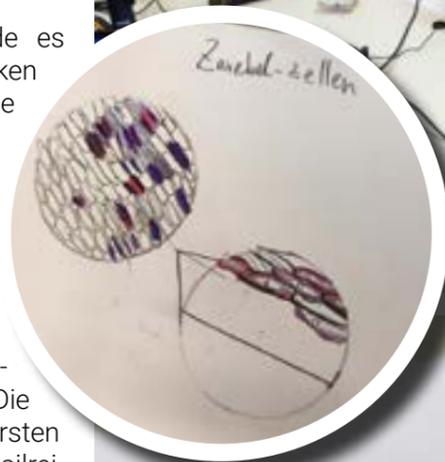
06. Februar 2025

Im Biologie-Unterricht der Klasse 2a tauchten die SchülerInnen in die faszinierende Welt des Mikroskopierens ein. Dabei untersuchten sie die Zwiebelhaut, um die typischen Pflanzenzellen mit Zellkern, Zellwand und Vakuole sichtbar zu machen.

Besonders spannend wurde es beim Betrachten von Zecken unter dem Mikroskop. Die SchülerInnen erkannten Details wie die Greifwerkzeuge und den Chitinpanzer – beeindruckend und ein wenig gruselig zugleich!

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts war das wissenschaftliche Zeichnen. Die SchülerInnen lernten die ersten Schritte, um präzise und detailreiche Zeichnungen der mikroskopischen Strukturen anzufertigen – eine essenzielle Fähigkeit für die Biologie.

Diese praktische Erfahrung weckte Neugier und Begeisterung für die Welt des Mikrokosmos!



## Die 2C Klasse genießt „nachhaltig“!

### Workshop „Mein Essen- Meine Zukunft“ mit Bäuerin Rosmarie Neurauter

Am Donnerstag, den 30.1.24, fand in der 2c Klasse der IT MS Imst- Oberstadt ein informativer Workshop zum Thema "Mein Essen – Meine Zukunft" statt. Unter der Leitung von Bäuerin Rosmarie Neurauter lernten die Schülerinnen und Schüler, wie nachhaltiges Einkaufen aktiv zur Umwelt und zur eigenen Gesundheit beitragen kann.

Im Fokus standen die Prinzipien des nachhaltigen Konsums: saisonale und regionale Produkte sowie das Erkennen von Qualitätssiegeln wie dem AMA-Gütesiegel. Frau Neurauter erklärte anschaulich, wie man bewusst einkaufen kann, um Transportwege zu minimieren, die heimische Landwirtschaft zu unterstützen und frische, gesunde Lebensmittel zu genießen.

Ein besonderes Highlight war die anschließende Ver-

kostung, bei der verschiedene Joghurts sowie selbstgemachte Dips probiert wurden. Die Schülerinnen und Schüler konnten dabei nicht nur die Unterschiede in Geschmack und Qualität wahrnehmen, sondern auch erleben, wie vielfältig und lecker regionale Produkte sein können.

Wir bedanken uns deshalb recht herzlich bei Frau Neurauter für den informativen Input und die wertvollen Einblicke in eine nachhaltige Ernährung.



## Schiwoche der 2a-Klasse – Eine Woche voller Abenteuer!

Vom 17. bis 21. Februar 2025 erlebte die 2a-Klasse eine unvergessliche Skiwoche, in der sie vier verschiedene Schigebiete der Umgebung erkundete und sportliche sowie gesellige Momente miteinander teilte. Als krönenden Abschluss verbrachten die Schülerinnen und Schüler den Freitagvormittag im Telfer Bad.

Die Woche begann in Hoch Imst, wo die jungen Wintersportler nach einer kurzen Busfahrt mit dem kostenlosen Schibus die Pisten erkundeten. Nicht-Schifahrer konnten die winterliche Landschaft beim Rodeln oder Wandern genießen. Zur Mittagszeit gab es leckere Schnitzel auf der U-Alm.

Am Dienstag führte die Fahrt mit einem privaten Bus nach Fiss, wo die ideal präparierten Pisten für einen spannenden Schitag sorgten. Auch hier standen Rodeln oder Wandern als Alternative zur Verfügung, bevor sich die Gruppe auf der Möseralm für den Nachmittag stärkte.

Am Mittwoch ging es mit dem Schibus nach Jenzens ins Hochzeiger-Schigebiet, wo die Schülerinnen und Schüler erneut die Pisten eroberten oder die Umgebung erkundeten. Zur Mittagszeit gab es eine wohlverdiente Pause im Zeigerrestaurant.

Der Donnerstag brachte mit dem Pitztaler Gletscher ein besonderes Highlight. Während die ei-



nen die Gletscherpisten genossen, probierte sich die Alternativgruppe im Langlaufen im Tal. Danach folgte eine verdiente Stärkung im Gletscherrestaurant. Am Nachmittag folgte für alle die beeindruckende Fahrt auf über 3.400 Meter Höhe. Dort bot sich ein atemberaubender Panoramablick. Der strahlendblaue Himmel ermöglichte einen unglaublich schönen Blick auf die Bergwelt der Öztaler Alpen und darüber hinaus.

Zum Abschluss der Woche besuchten die Kinder das Telfer Bad, wo sich die etwas erschöpften Sportlerinnen und Sportler erholen konnten – sei es im warmen Wasser im Freien, auf der Rutsche oder im Sportbecken mit mutigen Sprüngen vom Sockel.

Diese abwechslungsreiche Woche voller sportlicher Aktivitäten, Spaß und neuen Erfahrungen wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.



## Wildbienen an unserer Schule

05. März 2025

Letzten Donnerstag bekamen wir im Rahmen des MINT Schwerpunktes Besuch von zwei Expertinnen des Vereins Natopia. Sie erklärten uns Spannendes über Wildbienen, ihre Lebensweise und wie wir ihnen helfen können.

Wusstet ihr, dass es in Tirol rund 400 verschiedene Wildbienenarten gibt? Die häufigsten sind Sandbienen, aber auch Mauerbienen, Blattschneiderbienen und sogar Hummeln gehören dazu. Diese fleißigen Bestäuber sind nicht nur faszinierend, sondern auch unverzichtbar für die Natur. Doch ihre Lebensräume werden immer knapper, da Wildbienen strukturreiche Landschaften mit vielen verschiedenen Blütenpflanzen und passende Nistplätze brauchen, um sich fortzupflanzen.

Selbst gebaute Nisthilfen können da helfen – aber nur, wenn sie richtig gebaut sind! Wir lernten, dass oft Fehler gemacht werden, die den Bienen dann sogar schaden können. Zum Beispiel müssen die Bohrlöcher glatt sein, damit sich die Bienen nicht die Flügel verletzen. Auch Materialien

wie Nadelholz oder Lochziegel sind ungeeignet, weil sie Feuchtigkeit speichern oder reißen und die Brut dadurch schimmeln kann.

Was also tun? Gute Nisthilfen bestehen aus Hartholz, Bambus oder Strauchschnitt, wie beispielsweise den Holunderstrauch, der sich aufgrund seines weichen Marks, das leicht entfernt werden kann, sehr gut anbietet. Die Äste sollten dabei mit sauberen und unterschiedlich dicken Bohrlöchern versehen werden, um eine Vielzahl von Wildbienenarten anzusprechen. Aber auch die richtige Lage der Nisthilfe gilt es zu beachten: sie sollten sonnig und regengeschützt stehen.

Gemeinsam mit Natopia durften wir selbst aktiv werden und bauten Nisthilfen aus Holunder Zweigen, die wir anschließend auch mit nach Hause nehmen konnten. So können wir diese faszinierenden Insekten nicht nur direkt im eigenen Garten oder auf dem Balkon beobachten, sondern gleichzeitig auch noch etwas für die Wildbienen tun!



## Technik & Design: Kreative Kurzfilme mit StopMotion-Technik

02. März 2025

In der IT-Mittelschule Imst steht praxisnahes Lernen im Mittelpunkt. Die Schüler:innen der 3a-Klasse mit Informatikschwerpunkt haben ihr neuestes Projekt erfolgreich abgeschlossen: Ein Modell-Baumhaus aus Holz, das nicht nur als Werkstück diente, sondern auch als kreative Filmkulisse für ihre eigenen StopMotion-Kurzgeschichten.

Mit viel Geschick und Fantasie entwickelten die Schüler:innen kleine Erzählungen, in denen selbst gestaltete Figuren aus dem Lasercutter zum Leben erweckt wurden. Szene für Szene erstellten sie mithilfe der StopMotion-Technik faszinierende Animationsfilme. Dabei bewiesen sie einmal mehr ihr Know-how in den Bereichen Storytelling, Trickfilmtechnik und Postproduktion.

Durch die Verbindung von handwerklichem Arbeiten, digitaler Mediengestaltung und kreativem Erzählen konnten die Schüler:innen nicht nur ihre technischen Fertigkeiten vertiefen, sondern auch ihre kreative Ausdruckskraft entfalten. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie Technik und Design ineinandergreifen und zu innovativen Ergebnissen führen.

Wir gratulieren den Schüler:innen der 3a zu ihren gelungenen Filmen und freuen uns auf weitere spannende Projekte. Viel Spaß bei den Filmen!



## Next Generation Day - Jewel

Am Dienstag, den 04. März 2025 besuchten Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen im Zuge des Next Generation Days die Firma Jewel in Imst. Die Schülerinnen und Schüler konnten die Produktion und Fertigung besichtigen, einiges über die Herstellung der benötigten Werkzeuge erfahren und die entsprechenden Berufe kennenlernen.

Vielen Dank an die Firma Jewel, für den freundlichen Empfang, die sehr gut organisierten und interessanten Workshops und die tolle Verpflegung!



## Schiwoche der 2b in Steinach am Brenner

Vom 17.02. bis zum 21.02. 2025 verbrachte die Klasse 2b ihre Schiwoche im Jufa in Steinach am Brenner.

### Eindrücke der Schüler:

Wir fanden das Essen sehr gut. Ebenfalls viel Spaß hatten wir bei den Fun Parks. Durch die guten Wetterbedingungen und super Pisten machte uns die Schiwoche sehr viel Spaß.

*Lorenz, Lorenz, Samuel, Sandro, Jakob, Elias*

Uns hat alles gefallen, aber am besten fanden wir die Pisten. Die Zimmer waren wunderschön und sehr bequem. Aber am besten hat uns die gemeinsame Zeit gefallen und, dass sich alle so gut verstanden haben.

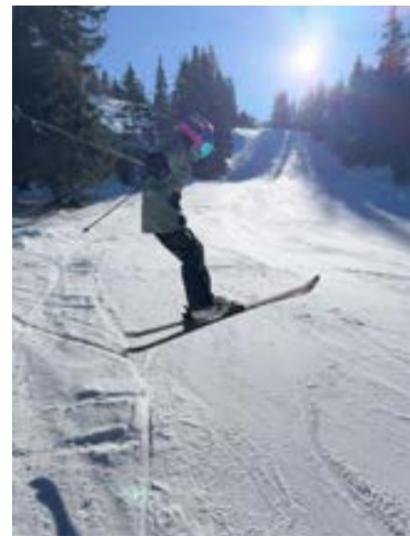
*Afra, Zümra, Gülnisa und Elif*

Das Essen in Steinach am Brenner war sehr gut. Das Schigebiet war klein aber fein. Wir hatten eine schöne Zeit!

*Raphael, Luca, Christof, Edin*

Das Essen war sehr lecker – es hat sogar ein Waffeleisen gegeben wo wir selber Waffeln machen konnten. Der Indoor-Spielplatz und das Fußballspielen mit der ganzen Klasse hat sehr viel Spaß gemacht. Das Schifahren lernen und die gemeinsame Zeit mit Freunden war besonders toll. Wir hatten eine coole und lustige Schiwoche!!!!

*Emelie und Belinay*



## "Ich und die Anderen"

15. März 2025

Besuch der Ausstellung "Ich und die Anderen" – MINT-Klasse 2a der IMTS Imst taucht in die Welt der Kunst ein.

Die SchülerInnen der MINT-Klasse 2a der IT-Mittelschule Imst hatten im Rahmen des Unterrichts "Kunst und Gestaltung" die Gelegenheit, die beeindruckende Ausstellung "Ich und die Anderen" von Christoph Mathoy zu besuchen. Die Ausstellung, die in Imst gezeigt wird, thematisiert Identität, Selbstwahrnehmung und gesellschaftliche Rollenbilder. Mehr zur Ausstellung

### Ein einfühlsamer Einstieg

Gleich zu Beginn erhielten die SchülerInnen eine feinfühlig-e Einführung durch Gabi Schatz. Mit viel Gespür führte sie in das oft als "heikel" empfundene Thema ein und regte zum Nachdenken an. Die jungen BesucherInnen wurden ermutigt, sich mit Fragen zur eigenen Identität und dem Blick auf andere auseinanderzusetzen.

### Rundgang und künstlerische Auseinandersetzung

Anschließend erkundeten die SchülerInnen die Ausstellung in einem geführten Rundgang.



Die Werke Christoph Mathoys boten viel Gesprächsstoff, und es entwickelten sich angeregte Diskussionen über Körperbilder, Selbstinszenierung und gesellschaftliche Erwartungen. Besonders spannend war die praktische Annäherung an das Thema: Im Kreis auf dem Boden sitzend, zeichneten die SchülerInnen eigene Porträts und Körperdarstellungen. So

konnten sie sich direkt in die Arbeitsweise des Künstlers hineinversetzen und seine gestalterischen Entscheidungen besser nachvollziehen.

### Digitale Nachbereitung und gesellschaftliche Aspekte

Auch im Unterricht "Informatik und Digitale Grundbildung" wird das Thema weiter vertieft. Dabei geht es unter anderem um Bodyshaming,

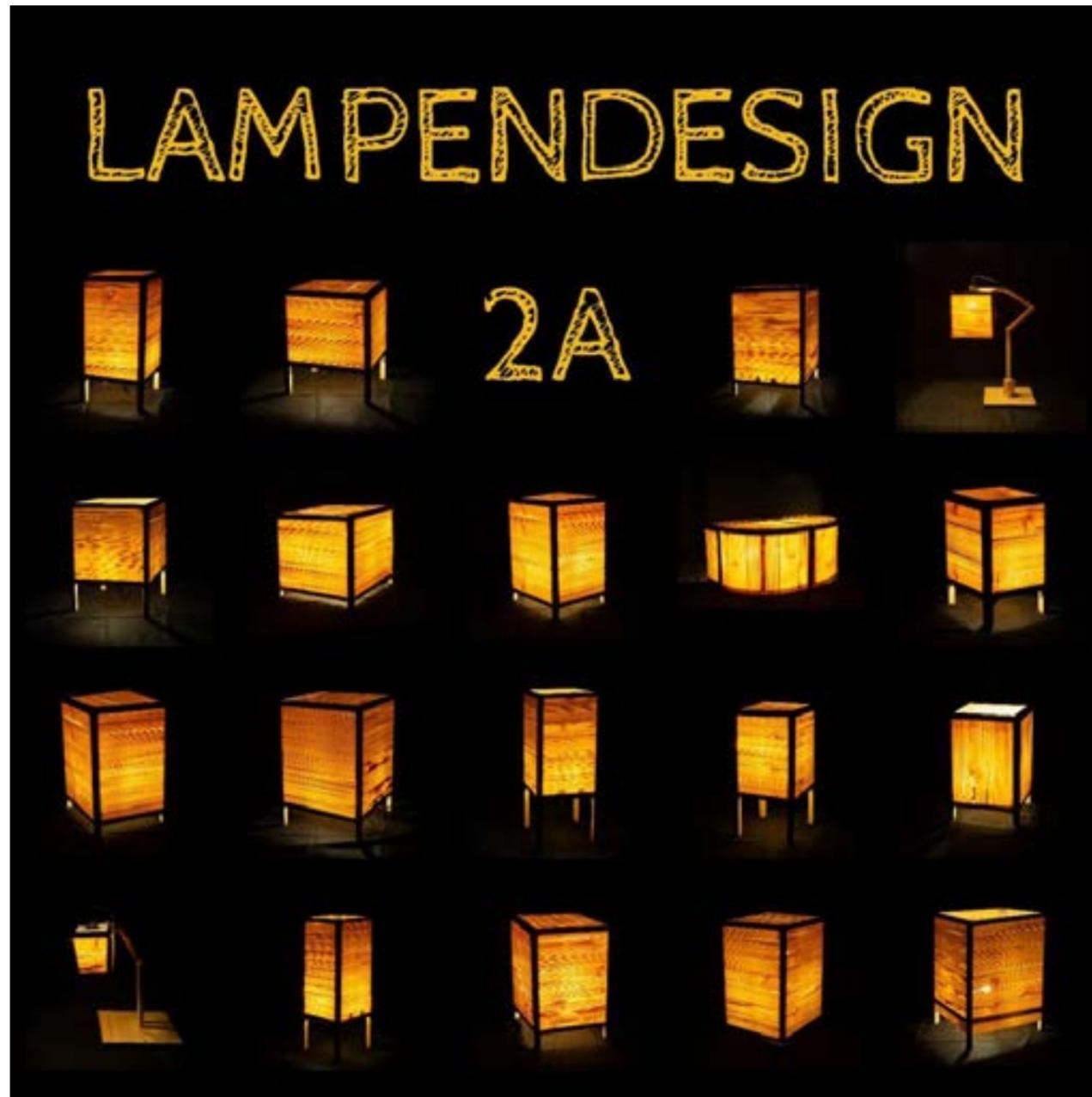
also das absichtliche oder unbewusste Kritisieren oder Herabwürdigen von Menschen aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes, das Recht am eigenen Bild sowie den verantwortungsvollen Umgang mit eigenen Bildern im Internet.

Die Ausstellung bot eine ideale Grundlage für weiterführende Diskussionen zu wichtigen gesellschaftlichen Fragestellungen, die es zu reflektieren und zu besprechen gilt.

### Ein großes Dankeschön

Ein herzlicher Dank geht an Gabi Schatz für die engagierte und inspirierende Führung. Die SchülerInnen der 2a waren wieder sehr begeistert und nehmen viele wertvolle Eindrücke aus der Ausstellung mit.





### Erfolgreicher Abschluss des Projekts „Design und Bau einer Lampe aus Holz“ - 18. März 2025

Im Fach Technisches und Design (TuD) der 2a-MINT-Klasse haben die Schülerinnen und Schüler in den letzten Monaten an einem spannenden Projekt gearbeitet: dem Bau einer Lampe nach eigenen Entwürfen. Nun ist das Projekt abgeschlossen, und wir freuen uns, die fertigen Lampen zu präsentieren!

### Rückblick auf das Projekt

Zu Beginn des Projekts entwarfen die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Lampe-Designs, bei denen sie kreativ mit Formen und Materialien experimentieren konnten. Der erste Schritt

war die Auswahl der Materialien, wobei Holzleisten für den stabilen Rahmen verwendet wurden. Besonders innovativ war der Einsatz von Lochband, mit dem die Schüler gebogene Winkel herstellten – eine Herausforderung, die neue technische Methoden in die Praxis umsetzte.

Im nächsten Schritt wurde das Gerüst aufgebaut, und eine energiesparende LED-Glühbirne fand ihren Platz in der Lampe. Besonders hervorzuheben war auch die Beplankung der Lampe mit durchscheinendem Holzfurnier, das die Lichtdurchlässigkeit und damit den ästhetischen Effekt der Lampe optimierte. Dies stand in direkter Verbindung zum Fach Physik, da die Schülerinnen und Schüler hier experimentierten, um den besten Lichteffect zu erzielen.

Ein weiteres Highlight war der erste Einsatz des Lasers, um die Lampe mit feinen Gravuren zu versehen. Dieser präzise Schritt verlieh den Lampen einen modernen und einzigartigen Look und ermöglichte den Schülerinnen und Schülern, ihre Fähigkeiten in der digitalen Bearbeitung zu erweitern.

### Die Produktfotos aus dem hauseigenen Studio

Nun, da das Projekt erfolgreich abgeschlossen wurde, freuen wir uns, die ersten Produktfotos der fertigen Lampen zu zeigen. Diese wurden in unserem hauseigenen Fotostudio professionell aufgenommen und geben einen detaillierten Einblick in die kreative und technische Arbeit, die in jede Lampe geflossen ist.

Wir hoffen, dass die Bilder die Vielfalt und Kreativität der Lampen widerspiegeln. Diese tollen Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen!

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihre harte Arbeit und ihr Engagement und freuen uns darauf, die Lampen bei der MINT-Messe im Juni noch einmal der Öffentlichkeit zu präsentieren!

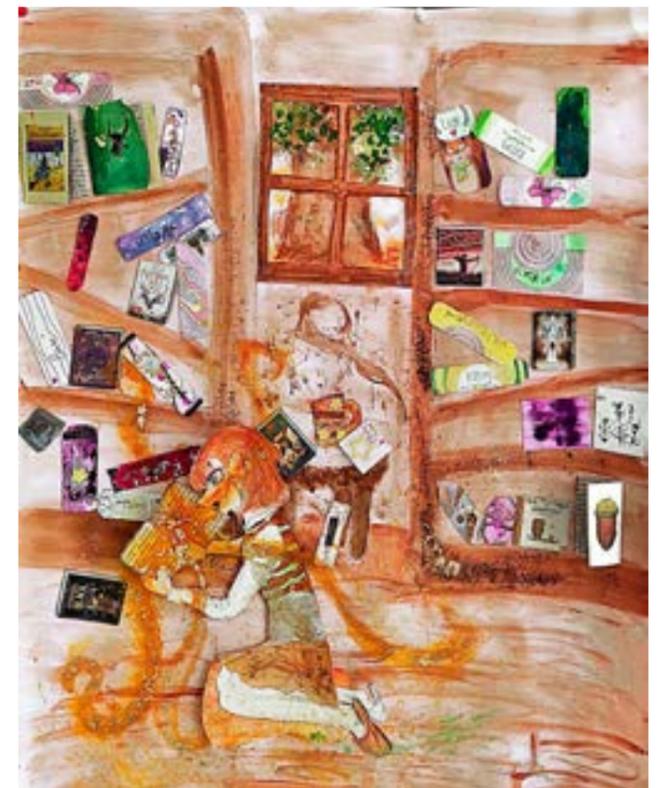


## Kreative Geschichten, bunte Bilder – die 2a zeigt Gefühl und Fantasie

Im Fach Kunst und Gestaltung haben die Schüler:innen der 2a nicht nur ihre Fantasie, sondern auch ihre gestalterischen Fähigkeiten unter Beweis gestellt. Ausgehend von selbstgeschriebenen Geschichten entstanden eindrucksvolle Collagen – zusammengesetzt aus Zeitungsausschnitten, Prospektbildern und anderen Materialien.

Die Geschichten, die hinter den Kunstwerken stehen, erzählen von bewegenden Erlebnissen, magischen Kräften oder kleinen Abenteuern aus dem Alltag. So schildert eine Schülerin auf einfühlsame Weise einen Tag voller Trauer und Freude zugleich, während eine andere in einer fesselnden Fantasy-Erzählung von Geisterwesen, Schwesternrivalität und einer dramatischen Wendung berichtet. Auch scheinbar unspektakuläre Entdeckungen wie ein glitzernder Stein am Flussufer werden zu besonderen Momenten voller Staunen und Glück.

Die Collagen greifen zentrale Motive der Geschichten auf und setzen sie bildhaft in Szene – mal ernst und nachdenklich, mal farbenfroh und verspielt. Sie zeigen eindrucksvoll, wie Kinder Gefühle, Fantasie und Beobachtungen in ausdrucksstarke Bilder übersetzen können.



## MINT-Exkursion „SINNE“

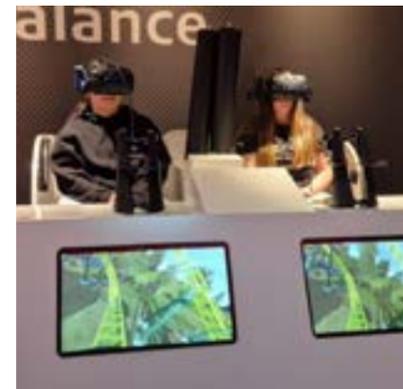
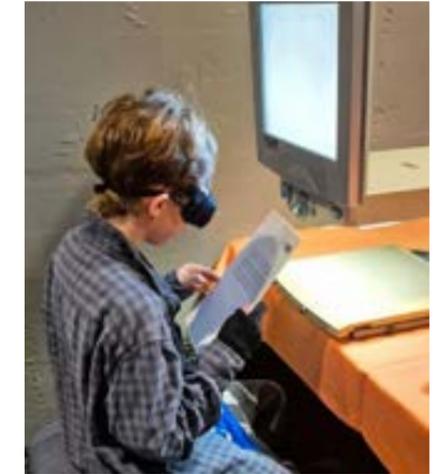
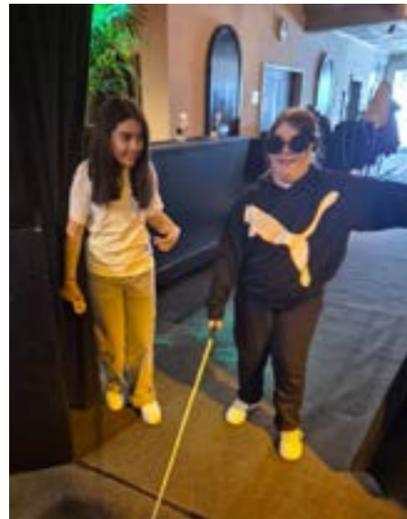
März 2025  
Die Klassen 2a, 2b und 2c der ITMS-Imst unternahmen kürzlich an drei verschiedenen Tagen eine spannende Exkursion nach Innsbruck. Der Projekttag bot den Schülerinnen und Schülern nicht nur einen praxisnahen Einblick in die Welt der Sinneswahrnehmungen, sondern auch in moderne audioteknische Lösungen, die durch interaktive Erlebnisse verdeutlicht wurden.

Am Vormittag nahmen die Klassen an einem Workshop mit der ARGE-Sehen teil. Unter der Leitung von Johannes Voller erlebten die Schülerinnen und Schüler, wie es sich anfühlt, mit Sehbehinderungen durch die Welt zu gehen. Mit Simulationsbrillen und einem Spaziergang durch dunkle Kulissen erhielten sie wertvolle Einblicke in die Wahrnehmung von Menschen mit eingeschränkter Sehkraft.

Nach der Mittagspause besuchten die Klassen das Audioversum. In der Ausstellung „Abenteuer Hören“ erfuhren sie alles über die Funktionsweise des Gehörs,

Hörschäden und Lösungsmöglichkeiten. Ebenfalls spannend war die Sonderausstellung „Tatort: Audioversum“, in der die Schülerinnen und Schüler forensische Ermittlungsarbeit anhand von akustischen Spuren hautnah erleben konnten. Die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln Bus und Bahn war spannend und vor allem umweltfreundlich. Sie ermöglichte den Schülerinnen und Schülern außerdem einen praktischen Einblick in den öffentlichen Nahverkehr zu bekommen.

### ARGE SEHEN



## Workshop mit INNsieme in der Milser Au

27. März 2025

Die MINT-Klasse 2a begab sich gemeinsam mit ihren beiden Klassenvorständen auf eine spannende Exkursion in die Milser Au. Im Rahmen des Workshops mit INNsieme erforschten die Schülerinnen und Schüler die faszinierenden Lebensräume am Inn und deren tierische Bewohner.

Ein besonderes Highlight war die Auseinandersetzung mit dem Biber und seinem beeindruckenden Bau. Die Schülerinnen und Schüler konnten hautnah miterleben, wie der Biber seine Umgebung gestaltet und welche wichtigen Funktionen seine Dämme und Bauten im Ökosystem übernehmen.

Bereits an einem früheren Nachmittag nahmen die Schülerinnen und Schüler an einem Schul-Workshop teil, in dem sie sich spielerisch mit dem Thema Biber beschäftigten und lernten dabei viel über das Tier und seine Lebensweise.

Neben der theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit den Lebensräumen standen auch spielerische Elemente auf dem Programm. Dieses Mal konnten

alle in der Natur selbst kreativ werden und mit Ästen, Blättern, Moos und Steinen die Lebensräume der Tiere nachbauen.

Die Kinder erlebten hautnah, wie sich die Natur rund um den Inn verändert und welche Tiere dort heimisch sind.

Die Anreise erfolgte umweltfreundlich mit der öffentlichen Buslinie. Mit vielen neuen Erkenntnissen und Erlebnissen im Gepäck kehrte die Klasse zurück – ein gelungener Tag voller Entdeckungen und Naturerfahrungen!



## Vorlesen kann man immer

Lesen ist Abenteuer im Kopf. Vorlesen auch. Den offiziellen Vorlesetag nehmen wir an der MS selbstverständlich immer wahr, aber auch während des Jahres geben wir dem Vorlesen und Lesen viel Raum.

So lasen in der letzten Märzwoche die Großen der 4b den Kleinen aus den ersten Klassen vor. Auch Kinder aus der Volksschule waren zu Besuch, ließen sich von der Geschichte „Fünf freche Mäuse machen Musik“ verzaubern und überraschten uns mit einem Lied als Dankeschön.

Schülerinnen und Schüler der 3b und 2b unterhielten ihr Publikum mit der englischen Geschichte „Peter Rabbit“ und Enes und Harun trugen den Text „Habt ihr schon vom Wolf gehört?“ vor.

Ende April werden einige Schüler und Schülerinnen unserer Schule den Kindern im Kindergarten vorlesen. Auch das Vortragen englischer Texte wird auf Wunsch eine Fortsetzung finden.

Herzlichen Dank an alle Vorleser und Vorleserinnen!



## Funkenflug im Physikunterricht – kein Aprilscherz!



2. Versuch: Aluminiumpulver trifft auf Sauerstoff – und schon entsteht ein beeindruckender Metallbrand. Ein echtes Highlight, das zeigt, wie gefährlich scheinbar harmlose Stoffe werden können.

**Fazit: Wer denkt, Physik sei trocken, war noch nie bei uns im Unterricht dabei!**



Am 1. April wurde es im Physiksaal richtig spannend. Zwei spektakuläre Versuche zeigten, wie aufregend Naturwissenschaft sein kann:

1. Versuch: Mit einer Mischung aus Wachs und Wasser wurde durch hohe Temperaturen ein Funkenflug ausgelöst. Dabei hüpfen Elektronen so energisch, dass buchstäblich der Funke überspringt!



## Let's act it out

05. Mai 2025

Let's act it out - unter diesem Motto versuchten sich die Schülerinnen der 2b als Schauspielerinnen und Schauspieler. Dabei studierten sie „Six Foolish Fishermen“ und „Michael's Monsters“ ein. Ganz nebenbei verbesserten die Kids ihre Aussprache und meinten abschließend: „Das möchten wir öfter tun. Es macht Spaß in eine andere Rolle zu schlüpfen.“



Congratulations!



## Eine Reise in die Steinzeit

Am 3. April 2025 machten die 1a- und 2a-Klassen der IT-Mittelschule Imst einen spannenden Ausflug zum Pfahlbautenmuseum Unteruhldingen. Im Rahmen des MINT-Schwerpunkts (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) konnten die Schülerinnen und Schüler das Leben der Pfahlbauer vor 6000 bis 3000 Jahren hautnah erleben. Die Exkursion passte perfekt zu den Jahresthemen der 1. Klasse (HOLZ) und der 2. Klasse (WASSER).

### Faszinierende Führung im Pfahlbautenmuseum

Nach der Ankunft im Museum nahmen die Schülerinnen und Schüler an einer Erlebnisführung teil, bei der sie viel über das Leben der Pfahlbauer, deren Werkzeuge und Techniken lernten. Die Führung durch die rekonstruierten Pfahlbauhäuser gab interessante Einblicke in eine längst vergangene Epoche.

### Schwirrhölzer bauen

Im Anschluss durften die Schülerinnen und Schüler in einem Workshop Schwirrhölzer mit steinzeitlichen



Techniken herstellen. Diese alten Musikinstrumente erzeugen ein charakteristisches Surren und gaben den Jugendlichen einen praktischen Einblick in frühere Handwerkskunst.

### Erkundung von Bregenz

Nach dem Workshop gab es eine verdiente Mittagspause in Bregenz. Trotz eines einstündigen Staus auf der Rückfahrt genossen die Schülerinnen und Schüler die Erkundung des Stadtzentrums.

Nach einem gemeinsamen Foto am Ende traten alle den Heimweg nach Imst an und erreichten die Schule um 18:00 Uhr. Der Projekttag war ein voller Erfolg, bot spannende Entdeckungen und ermöglichte den Schülern, neue Freundschaften zu schließen und ihre MINT-Kompetenzen zu erweitern.



## Gastrovibes Serfaus-Fiss-Ladis

Am Mittwoch, den 9. April 2025 besuchten die 3a, die 3b und die 3c im Rahmen des „Berufsschnuppertags“ in Serfaus das Gourmet & Spa Resort Cervosa, das Hotel Löwe & Bär, und in Fiss das Hotel Bergblick. Dabei konnten die Schüler und Schülerinnen die Berufe des Gastronomiebereichs praxisnah erleben. Sie schnupperten in die Berufe des Kochs/Köchin, Konditor/Konditorin, Servicefachkraft, Rezeption sowie Restaurantfachmann/-fachfrau.

Zu Beginn gab es eine kleine Einführung und anschließend wurden sie mit der entsprechenden Arbeitskleidung



ausgestattet. Nun konnte der praktische Teil starten. Die Schüler und Schülerinnen bereiteten „selbst“ ein hervorragendes Mittags-Menü zu. Sie deckten die Tische und erhielten nebenbei gleich Infos aus erster Hand. Ein Highlight war das gemeinsame Essen des Menüs, wobei unsere Servicefachkräfte das Essen selbst servierten.

Vielen Dank an die Hotels Gourmet & Spa Resort Cervosa, das **Hotel Löwe & Bär** und das **Hotel Bergblick** für die herzliche Aufnahme und hervorragende Betreuung unserer Schüler und Schülerinnen sowie dem Tourismusverband Serfaus-Fiss-Ladis, vertreten durch Frau Susette Schuler-Teeuwijk, für die Organisation dieses erlebnisreichen Tages.



### WAS IST GASTROVIBES?

Gastrovibes ist die Verbreitung von positiver Stimmung über die Arbeit im Tourismus.

**Erstens:** Um 12-13 Jährige Schüler die Gastronomie und Hotellerie näher zu bringen und zu zeigen, wie toll eine Job in dieser Branche ist.

**Zweitens:** Um unser Image in der Tourismusbranche zu korrigieren. Wir sind eine der tollsten und abwechslungsreichsten Branchen - für Menschen, die gerne kommunizieren, gutes Essen lieben und Lebensfreude in sich tragen.

### WAS ERZÄHLEN WIR DEN KIDS?

Bei Gastrovibes informieren wir über die Vorteile einer Lehre im Tourismus, den Arbeitszeiten, der Entlohnung, dem Trinkgeld und den vielen Benefits, die wir in unserer Branche bieten. Wir erklären, dass am Wochenende arbeiten doch auch recht lässig ist und der freie Tag unter der Woche eigentlich viel wertvoller ist. Dass man super verdient und dass der Stellenwert von Service- oder Küchenmitarbeitern wesentlich höher ist, als man glaubt. Die Gastronomie ist eine abwechslungsreiche und leben-

dige Branche. Gerade Tirol lebt größtenteils vom Tourismus. Die Branche ist optimal für euch, die kreativen Teens, die gerne mit Menschen zu tun haben und die Abwechslung lieben. Leidenschaft kann man nur weitergeben, wenn man sie selbst verspürt. Wenn man das gerne tut, was man macht, wird man auch gut darin. Diese Leidenschaft zur Gastronomie möchte wir euch weitergeben. Die Küche in der heutigen Zeit ist cool, digital und abwechslungsreich. Es gibt mehr als nur Pfannen



und Töpfe, ihr werdet sehen. Gastgeber im Restaurant zu sein, ist abwechslungsreich, lebendig und mit vielen tollen Kollegen und Genussmomenten beflügelt. Ein abenteuerreicher Vormittag mit viel neuen gastronomischen Eindrücken. Riechen, schmecken, fühlen, ein Erlebnis für die Sinne! Gastronomie ist nur spürbar, wenn man sie selbst erlebt.



## Buddyausbildung 2025

Vom 2. bis 3. Mai war es endlich wieder so weit. Martin Stillebacher und Doris Oppl (unterstützt von Bernhard Friedl), konnten die Buddy Ausbildung nach 2jähriger Pause wieder durchführen. 12 Schüler/innen der 3a 3b und 3c meldeten sich zur Ausbildung an.

Ein großes Dankeschön an die Eltern, welche uns mit Muffins Frühstückssemmeln versorgten.

In vielen Spielen und Übungen wurden Fähigkeiten und Kompetenzen, welche Buddy's benötigen, aufgezeigt und gestärkt. Alle waren mit großem Eifer, viel Freude und einer Menge Spaß bei der Sache. Abgerundet wurde das Projekt an beiden Tagen mit einem gemeinsam zubereiteten leckeren Abend-Essen.

Wir freuen uns schon darauf die Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2025/26 im Einsatz zu sehen und wünschen ihnen dazu viel Erfolg. Zum Abschluss erhielten alle Buddy-Anwärter ihre Buddy-Urkunde.



DAS  
**buddy**  
PROGRAMM



## Radio life - Die 4b ist "ON AIR"

30. April 2025

Danke Beate, danke Gerald! Eure Einführung in die Radiowelt war mega, einfach slay!



## Lese-Buddys unterwegs

05. Mai 2025

Die Lese-Buddys der 4b besuchten den Kindergarten. Der letzte Einsatz unserer Lese-Buddys führte die begeisterten Vorlese-rinnen Ende April in den Kindergarten. Aufmerksam lauschten die Kleinen unseren Mädels, die von ihrem Publikum sehr angetan waren.



## Cajon Bau mit der HTL-Imst

16. Mai 2025

Im Rahmen unserer Kooperation mit der Höheren Technischen Bundeslehranstalt (HTL) durfte unsere MINT-Klasse an zwei Nachmittagen selbst Hand anlegen und unter fachkundiger Anleitung eigene Cajons bauen.

Die Schülerinnen und Schüler waren mit großem Eifer bei der Sache und schleiften, leimten und bohrten. Die Cajons sind wirklich gelungen!

Mit den selbst gefertigten Musikinstrumenten wird eine musikalische Einlage für die kommende MINT-Messe einstudiert.

Ein herzliches Dankeschön an die HTL für die hervorragende Unterstützung, die angenehme Zusammenarbeit sowie den freundlichen Empfang und die tolle Verpflegung.

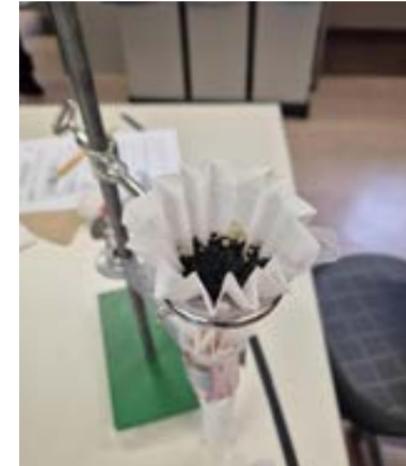


## Workshop „Wir erforschen unser Abwasser“ – MINT zum Anfassen in der 2a

Im Rahmen des MINT-Schwerpunkts der IT-Mittelschule Imst fand am 15. Mai ein spannender Workshop mit dem Titel „Wir erforschen unser Abwasser“ statt. Die Schüler:innen der 2a tauchten gemeinsam mit **Vanessa Färber** vom Verein klasselforschung tief in das Thema Wasserreinigung ein – ganz nach dem Motto: Forschung beginnt im Alltag.

Der Nachmittag begann mit einem theoretischen Teil, in dem die Jugendlichen den Aufbau und die Funktionsweise einer modernen Kläranlage kennenlernten. Anschließend wurde selbst geforscht und experimentiert: In Kleingruppen testeten die Schüler:innen verschiedene Filtermaterialien wie Aktivkohle, Sand, Kies, Filterpapier, Küchenrolle und sogar Baumwollwindeln. Ziel war es, verschmutztes Wasser möglichst effektiv zu reinigen – eine Herausforderung, die mit viel Engagement und Neugier angenommen wurde.

Der Workshop wurde vom **Verein klasselforschung im Rahmen des Projekts CYANce** organisiert und durchgeführt. Wir bedanken uns herzlich bei Vanessa Färber für den Besuch und die tolle Begleitung durch den Nachmittag.



## MINT-Exkursion der 2a: Besuch der Abwasserreinigungsanlage Imst

Nach dem spannenden Workshop „Wir erforschen unser Abwasser“ in der Vorwoche ging es für die Schüler:innen der 2a-Klasse der IT-Mittelschule Imst am 22. Mai auf Exkursion zur Abwasserreinigungsanlage Imst. Bei einer geführten Besichtigung erhielten die Jugendlichen die Möglichkeit, all das in der Praxis zu sehen, was sie im Unterricht und Workshop theoretisch kennengelernt und selbst ausprobiert hatten.

Die Führung begann bei den ersten Stationen der Anlage – dem Rechen, wo grobe Feststoffe aus dem Abwasser entfernt werden. Weiter ging es zum Primärklärbecken, in dem sich schwerere Stoffe wie der sogenannte Primärschlamm absetzen. Über mehrere Becken zur biologischen Reinigung wurde deutlich, wie wichtig Mikroorganismen in diesem Prozess sind: Sie bauen organische Stoffe ab und sorgen so für sauberes Wasser.

Ein Highlight war der Besuch am Faulturm mit Aussicht über das gesamte Gelände. Hier wird Klärschlamm unter Luftabschluss zersetzt – dabei entsteht Biogas, das in einem 900 m<sup>3</sup> großen Gasspeicher gesammelt und in Gasmotoren mit Generatoren zur umweltfreundlichen Stromerzeugung genutzt wird. So deckt die Anlage einen Großteil ihres Energiebedarfs selbst.

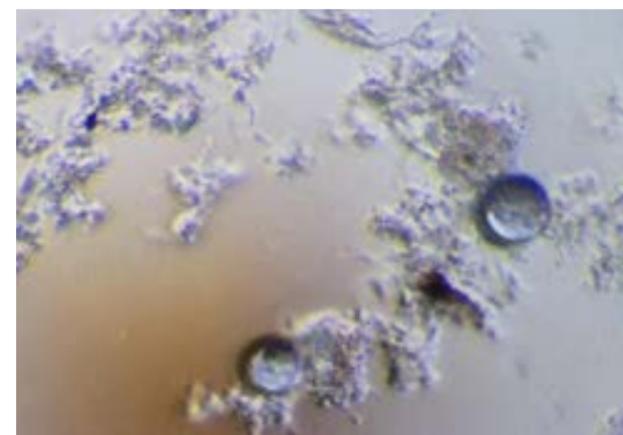
Besonders spannend war auch der Einblick ins Labor, wo die Schüler:innen mithilfe eines Mikroskops sogenannte Glockentierchen beobachten konnten – kleine Einzeller, die im Reinigungsprozess eine wichtige Rolle spielen. Im Überwachungsraum sahen die Kinder dann, wie moderne Kläranlagen mithilfe von digitalen Kontrollsystemen und Kameras ständig überwacht und gesteuert werden.

Am Ende der Führung wurde den Mitarbeiter:innen der Anlage für ihre Zeit und die vielen interessanten Erklärungen gedankt. Mit vielen neuen Eindrücken und einem tieferen Verständnis für die Bedeutung von Abwasserreinigung ging es für die 2a zurück zum Bus.



### Einblicke in Technik und Umweltbildung

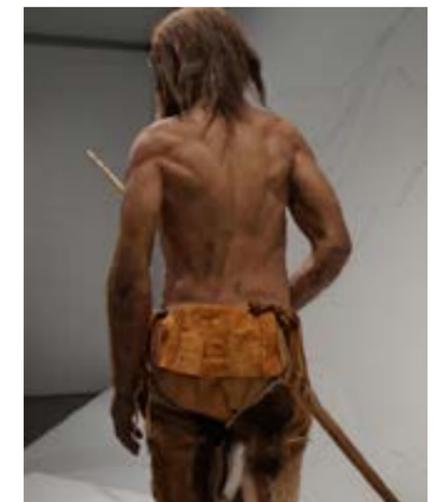
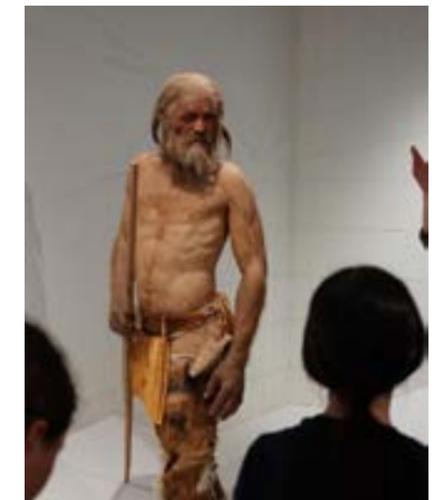
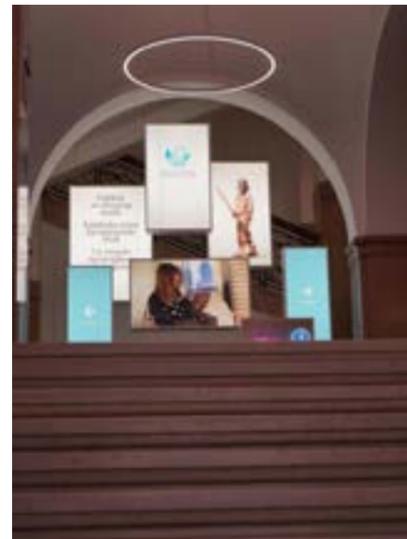
Die Exkursion bildete den gelungenen Abschluss eines MINT-Jahres zum Thema Wasser, das Theorie und Praxis eng miteinander verknüpfte. Dank der Unterstützung des Vereins klasse!forschung und der freundlichen Kooperation mit der Abwasserreinigungsanlage Imst konnten die Schüler:innen ein Thema erleben, das im Alltag oft unsichtbar bleibt – dabei aber von enormer Bedeutung für Umwelt- und Ressourcenschutz ist.



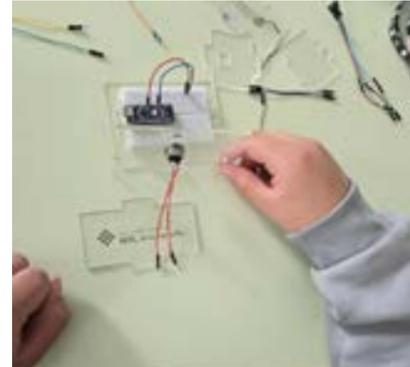
## Südtirolprojekt

Mai 2025

Am Montag fuhren wir bei strahlendem Sonnenschein mit der Hungerburgbahn hinauf zum Hafelekar. Dort genossen wir den herrlichen Ausblick auf die Stadt. Besonders viel Spaß hatten wir bei einer spontanen Schneeballschlacht auf dem „Top of Innsbruck“. Anschließend besuchten wir den Alpenzoo, wo wir lustige Aufgaben bearbeiten durften. Am Dienstag fuhren wir über den Brenner nach Meran. Die Waalwanderung von der Töll nach Meran war ein echtes Abenteuer. Am Mittwoch ging es mit dem Bus nach Bozen. Die Fahrt mit der Gondel auf den Ritten war beeindruckend. Am Nachmittag besuchten wir das Archäologische Museum in Bozen, wo wir die berühmte Gletschermumie „Ötzi“ bestaunen konnten. Am Donnerstag hielt uns das Regenwetter nicht ab, auf dem Heimweg die Festung Franzensfeste zu besuchen. Dabei sammelten wir bei einem geführten Rundgang viele neue Eindrücke und Informationen. Am Freitag gab es zum Abschluss dieser tollen Woche einen lustigen Kegelvormittag im Glenthof.



## Spannende Exkursion nach Innsbruck: "Arduino Coding mit KI"

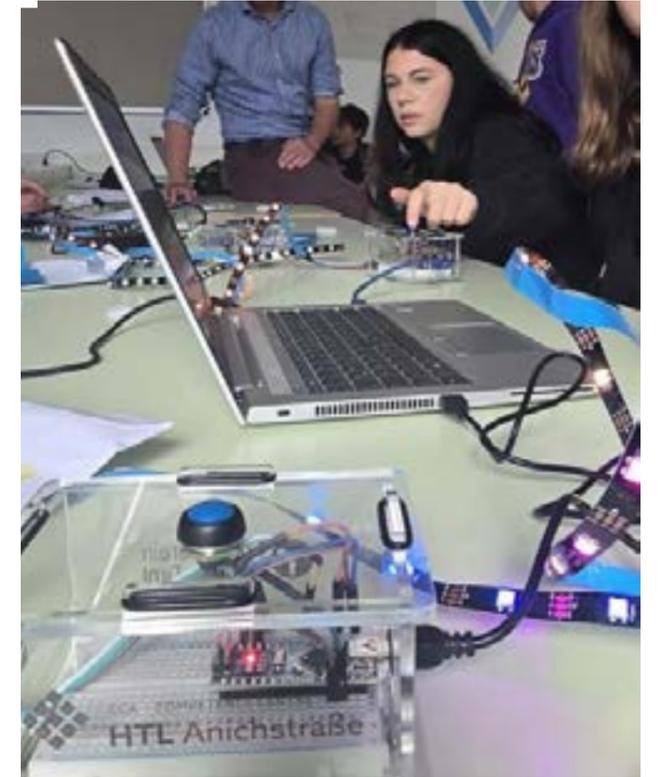


Am Donnerstag, den 8. Mai, machte sich die Klasse 3a der ITMS Imst auf den Weg nach Innsbruck. Treffpunkt war der Bahnhof Imst, von wo aus die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit dem Zug nach Innsbruck fahren und zur HTL in die Anichstraße spazierten.

Dort erwartete nach einer sehr interessanten Führung durch die Schule, am Nachmittag ein spannender Workshop zum Thema „Arduino Coding mit KI“.

Im Mittelpunkt standen kreative Programmieraufgaben, bei denen die Kinder erste Erfahrungen mit Arduino-Mikrocontrollern sammelten. Besonders faszinierend war die Herausforderung, Zusammenbau von Stromkreisen, LEDs mithilfe von Code zum Blinken zu bringen – eine knifflige, aber lehrreiche Aufgabe, die viel Konzentration und Teamarbeit erforderte.

Die Exkursion bot nicht nur einen Einblick in die Welt der Künstlichen Intelligenz und Elektronik, sondern weckte auch den Forschergeist der jungen Technikerinnen und Techniker.



## Besuch von tierischen Gästen im Biologieunterricht

Am 23. Mai 2025 durfte die Klasse 1a der IT-MS Imst ganz besondere Gäste begrüßen: Therapiehühner! Im Rahmen des Biologieunterrichts lernten die SchülerInnen auf spannende und anschauliche Weise alles rund ums Huhn.

Die Kinder erfuhren, dass Hühner tatsächlich entfernte Verwandte der Dinosaurier sind – ein faszinierender Einblick in die Evolution. Gemeinsam untersuchten sie die körperlichen Merkmale der Tiere, sprachen über artgerechte Haltung und entdeckten ein kurioses Detail: Die Farbe der Eier lässt sich oft an der Ohrscheibenfarbe der Hühner erkennen!

Natürlich durften die Hühner auch gefüttert und gestreichelt werden. Für besonders viel Heiterkeit sorgte ein lustiger Versuch – mutige Hühner fuhren auf einem Scooter und einem kleinen Skateboard durch die Schulgänge und sorgten für große Begeisterung.

Ein lehrreicher und fröhlicher Vormittag, den die Klasse so schnell nicht vergessen wird!



## Stop-Motion-Filme mit LEGO – Kreativität trifft Technik

25. Mai 2025

Im Rahmen des „IT und Digitale Grundbildung - Unterrichts“ hat die Klasse 1a spannende Stop-Motion-Filme mit LEGO-Figuren erstellt. Zuerst entwickelten die SchülerInnen ihre eigenen Geschichten und setzten sie in Form von Storyboards um. Danach ging es an die Umsetzung: Mit viel Geduld wurden Szene für Szene Fotos gemacht – jede Bewegung der LEGO-Figuren sorgte für neue, lebendige Bilder.

Anschließend bearbeiteten die SchülerInnen ihre Filme auf ihrem Tablet mit der App CapCut: Schneiden, Übergänge einfügen, Musik hinterlegen – so entstanden beeindruckende Kurzfilme, die technisches Know-how mit Kreativität verbinden.

Ein Projekt, das zeigt, wie spannend digitales Lernen sein kann!



# Mottowoche in der 4b



B  
U  
N  
T

Jeden Tag kleideten sich die Schüler:innen der 4b – ebenso einige Lehrpersonen – passend zu einem gemeinsam gewählten Motto:

- > traditionell
- > Helden der Kindheit
- > komm als Lehrer:in bzw. Schüler:in
- > der Hut steht dir gut
- > bunt - kein weiß oder schwarz

T  
R  
A  
D  
I  
T  
I  
O  
N



L  
E  
H  
R  
E  
R  
:  
I  
N



S  
C  
H  
Ü  
L  
E  
R  
:  
I  
N

# Mottowoche

Tradition



unsere Helden

mit Hut



# Multi-Kulti-Jause

Die Integrationsklasse 4b machte am 04. Juni 2025 eine kunterbunte Multi-Kulti-Jause.

Schön, dass wir so eine Vielfalt in unserer Klasse haben und sich das in diesen wunderbaren, unterschiedlichen Speisen widerspiegelte. Ein riesengroßes Danke an unsere Besucherinnen und Besucher.



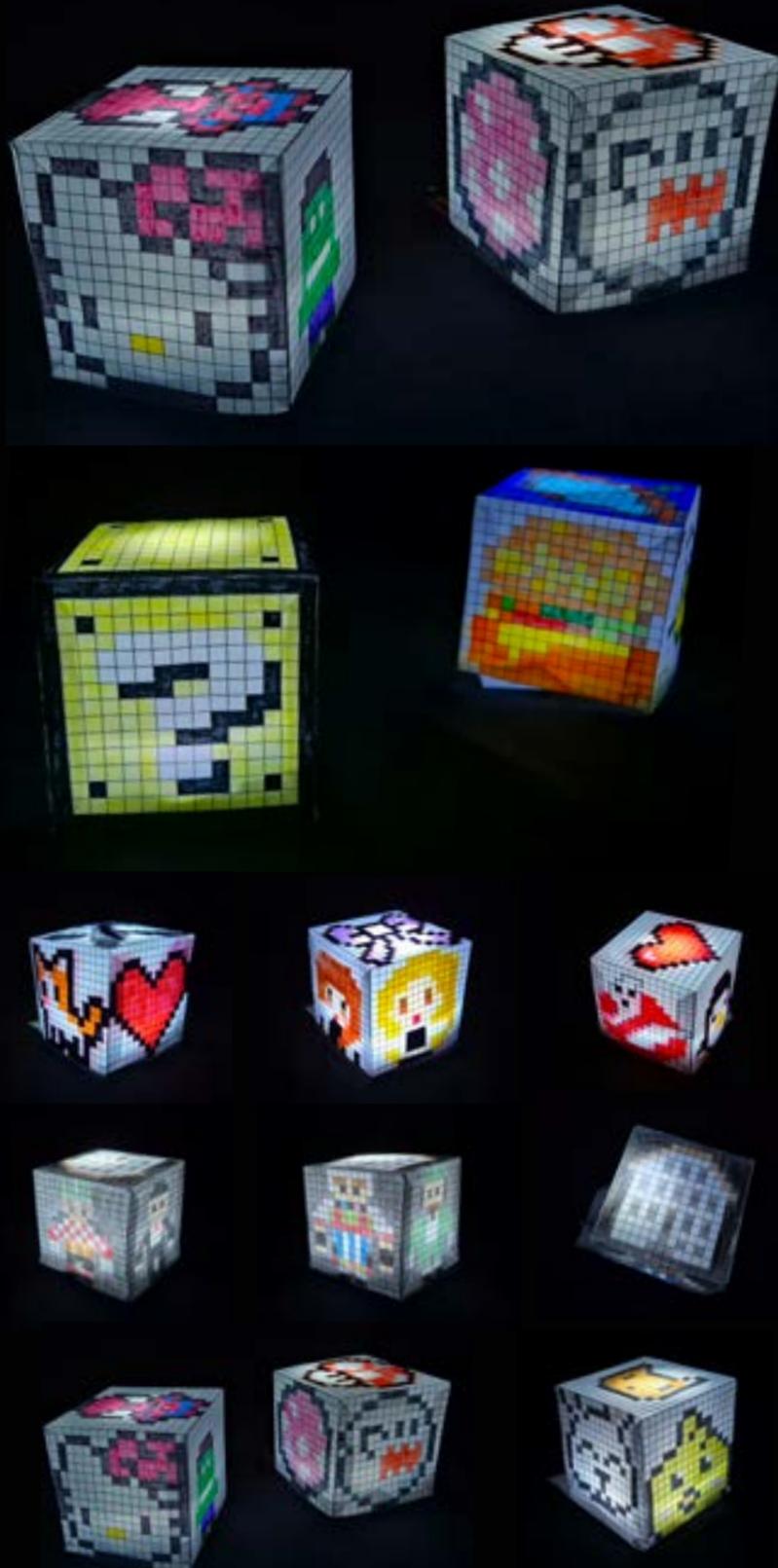
## Leuchtende Pixelkunst – Technik trifft Design in der 3a und 3c

Im Technik- und Designunterricht der IT-MS Imst setzten die Schüler:innen der 3a und 3c ein spannendes Projekt um, das Kreativität und technisches Know-how vereint: sogenannte Pixelcubes. Dabei handelt es sich um leuchtende Würfel aus Papier, die mit farnefrohen, pixelartigen Motiven gestaltet sind – von Herzen über Fernseher bis hin zu Gaming-Ikonen.

Das Besondere: Im Inneren jedes Würfels befindet sich ein selbstgebauter Papercircuit – ein einfacher Stromkreis aus Kupferklebeband (Coppertape), einer CR2025-Knopfzelle und einer kleinen LED. Sobald die Verbindung geschlossen wird, beginnen die Würfel im Inneren zu leuchten und bringen die bunten Pixelmotive zum Strahlen.

Die Schüler:innen lernten dabei nicht nur gestalterische Prinzipien wie Rastergrafiken, sondern auch Grundlagen aus der Elektronik: Stromkreis, Plus- und Minuspol, Kontaktstellen – alles wurde selbst ausprobiert und umgesetzt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: leuchtende Kunstwerke, die Technik und Kreativität perfekt vereinen!



## Die Klasse 3c erforscht den Boden

Am 28. Mai führte die Klasse 3c im Biologieunterricht einen spannenden Versuch durch: Mit einfachen Mitteln untersuchten die SchülerInnen die Wasserdurchlässigkeit verschiedener Bodenarten.

Ziel des Experiments war es, herauszufinden, wie gut unterschiedliche Böden Wasser durchlassen oder speichern können. Dafür wurden vier Bodenproben verglichen: Sand, Kies, Lehm und Waldboden.

Der Aufbau war einfach: jeweils vier durchlöchernte Becher wurden mit den verschiedenen Bodenproben befüllt, auf Auffangbecher gestellt und mit Wasser übergossen. So konnte genau beobachtet werden, wie schnell oder langsam das Wasser jeweils durch die Böden sickerte.

Die Ergebnisse waren spannend:

Sand: das Wasser versickerte sehr schnell. Kein Wunder – Sand besteht aus großen, grobkörnigen Teilchen, durch die das Wasser leicht hindurchfließen kann.

Kies: auch hier floss das Wasser sehr rasch durch, sogar noch schneller als beim Sand – die großen Hohlräume zwischen den Steinen lassen das Wasser fast ungehindert passieren.

Lehm: das Gegenteil war beim

Lehm zu beobachten. Das Wasser versickerte nur langsam oder gar nicht. Der Lehm speichert die Flüssigkeit gut, da er aus sehr feinen Körnern besteht, die sich dicht aneinander lagern.

Waldboden: diese Probe konnte das Wasser gut speichern. Der Waldboden enthält viele organische Stoffe wie Humus, Blätter und Wurzeln, die das Wasser aufsaugen und halten können – ähnlich wie ein Schwamm.

Der Versuch machte den Kindern sehr viel Spaß, und sie hielten ihre Beobachtungen sorgfältig fest. Dabei konnten sie auf anschauliche Weise lernen, wie unterschiedlich Böden aufgebaut sind und welche wichtige Rolle sie für den Wasserkreislauf in der Natur spielen.



## Erste Hilfe Wettbewerb 2025

Am Donnerstag, den 8.5.2025 nahm eine Auswahl unserer schulischen Ersthelfer:innen erfolgreich am Erste-Hilfe-Landeswettbewerb im Cyta in Völs teil. Die vier Mädels der 4b und zwei Jungs der 4a Klasse stellten dabei ihr umfangreiches Wissen, sowie ihre praktischen Fähigkeiten unter Beweis. In einem anspruchsvollen Wettbewerb mit realitätsnahen Fallbeispielen und theoretischen Aufgaben erreichte die Gruppe beachtliche 486 von insgesamt 542 Punkten.

Mit dieser hervorragenden Leistung wurde im Leistungsbereich „Lebensretter:in“ das Abzeichen in GOLD erreicht. Die Auszeichnung bestätigt das hohe Maß an Können, Fachwissen sowie Teamarbeit und Engagement, das die Teilnehmenden während der Vorbereitung und im Wettbewerb zeigten.

Wir gratulieren der Gruppe herzlich zu diesem Erfolg und sprechen höchste Anerkennung aus! Ein dank gilt auch allen Beteiligten für ihren Einsatz im Dienste der Ersten Hilfe.



ÖSTERREICHISCHES  
ROTES KREUZ



## „Sensation des Guten“ – Schüler\*innen gestalten Kunstwerke zum Thema Zuhause

Der Themenweg „Sensation des Guten“ rund um das SOS-Kinderdorf in Imst besteht bereits seit einigen Jahren und macht die Geschichte und weltweite Bedeutung der Organisation auf eindrucksvolle Weise erlebbar. Ausgangspunkt ist der Tourismusverband Imst, von dort führt der Rundweg über das „Imster Bergl“ bis zum Steffelwald und über die Kramergasse zurück. Entlang der Strecke geben Kunstwerke von Kindern, Jugendlichen und Künstler\*innen aus der Region Einblick in die Idee hinter SOS-Kinderdorf: Jedem Kind ein liebevolles Zuhause.

Schüler\*innen geben dem Themenweg ein kreatives Update

Ende Mai 2025 wurde der Weg um eine besondere künstlerische Gestaltung erweitert. Die Schüler\*innen der 1a, 1c und 2a der IT-Mittelschule Imst Oberstadt verwandelten in einem fächerübergreifenden Projekt viele der verwitterten Holzlaten entlang der Route.

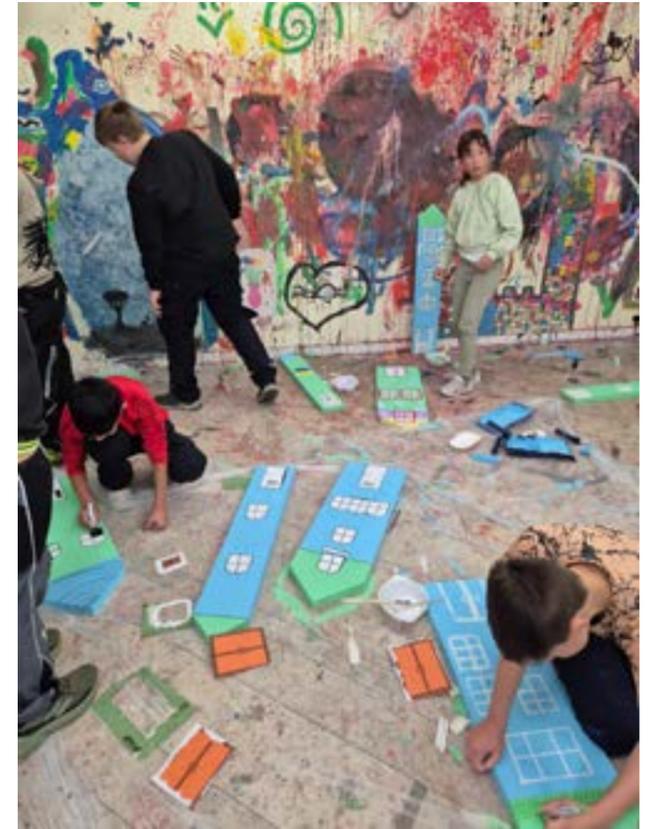
In Kooperation mit dem Kulturreferat, der Abteilung für Gemeinwesen der Stadtgemeinde Imst und Imst Tourismus wurde für noch mehr Farbe und Vielfalt am SOS Themenweg in Imst gesorgt. Es entstanden individuell bemalte Zaunlatten, die an Hausfassaden, Fenster oder Türen erinnern. Die liebevoll bemalten Latten erzählen mit ihren bunten Farben persönliche Geschichten von Geborgenheit, von Schutz, Wärme oder Gemeinschaft.

Die jungen Künstler\*innen arbeiteten mit Acrylfarben, Schablonen und selbst entwickelten Verzierungen. In kleinen Teams planten sie ihre Entwürfe und setzten sie



mit Farbbrolle, Pinsel und verschiedenen Stiften um.

Das Ergebnis ist ein einzigartiges Zaun-kunstwerk, das dem bestehenden Themenweg ab Mitte Juni ein neues Aussehen geben wird. Es setzt ein starkes Zeichen für Kreativität, soziales Lernen und regionales Engagement.



## Abschlussfahrt der 2a MINT-Klasse ins Haus des Wassers (02.–04.06.2025)

Zum Abschluss unseres Schuljahres und im Rahmen des Jahresthemas Wasser verbrachte die 2a MINT-Klasse Anfang Juni drei spannende Tage im Haus des Wassers in Osttirol. Gemeinsam mit einer dritten Klasse des Gymnasiums Telfs reisten wir am 2. Juni mit dem Bus an und bezogen unsere Unterkunft im Zirbenhof – einem alten, traditionellen Osttiroler Holzhaus mit knarrenden Böden, charmantem Flair und einer ganz besonderen Atmosphäre. Das Haus stand uns exklusiv zur Verfügung, was viel Raum für gemeinsame Aktivitäten wie Spieleabende, einen gemütlichen Filmabend und Fußball im Freien bot. Trotz des viel Wassers von oben, es regnete sehr viel, hatten wir viel Spaß und genossen jede Minute.

Das Programm im Haus des Wassers war vielseitig und auf unser naturwissenschaftliches Interesse abgestimmt. Gemeinsam mit den Rangern Christoph und Armin forschten wir in und an Gewässern, untersuchten Wasserlebensräume, lernten viel über den Wasserkreislauf und die Bedeutung von sauberem Wasser für Mensch und Natur. Dabei berechneten wir die Durchflussmenge der

Schwarzach, machten Experimente mit Wasser, beobachteten Tiere und Pflanzen, analysierten Wasserproben und setzten uns mit den Wechselwirkungen zwischen Wasser und Umwelt auseinander. Die Kombination aus Praxis, Bewegung in der Natur und wissenschaftlicher Neugier machte die Workshops zu einem echten Highlight.

Auch kulinarisch wurden wir bestens versorgt: Zum Mittag- und Abendessen ging es zu Anton ins Restaurant, wo uns unter anderem Schnitzel und Spaghetti serviert wurden – zur großen Freude aller.

Auf der Heimreise machten wir noch einen beeindruckenden Zwischenstopp bei den Krimmler Wasserfällen. Dort wurden wir zwar etwas nass, aber das tat der Begeisterung keinen Abbruch – im Gegenteil: Es war ein krönender Abschluss einer gelungenen Fahrt.

Diese drei Tage waren für uns nicht nur eine lehrreiche Reise in die Welt des Wassers, sondern auch ein schönes gemeinsames Erlebnis zum Ende eines ereignisreichen Schuljahres.



# Starke Frauen weltweit – ein Lapbook-Projekt der Klasse 4b

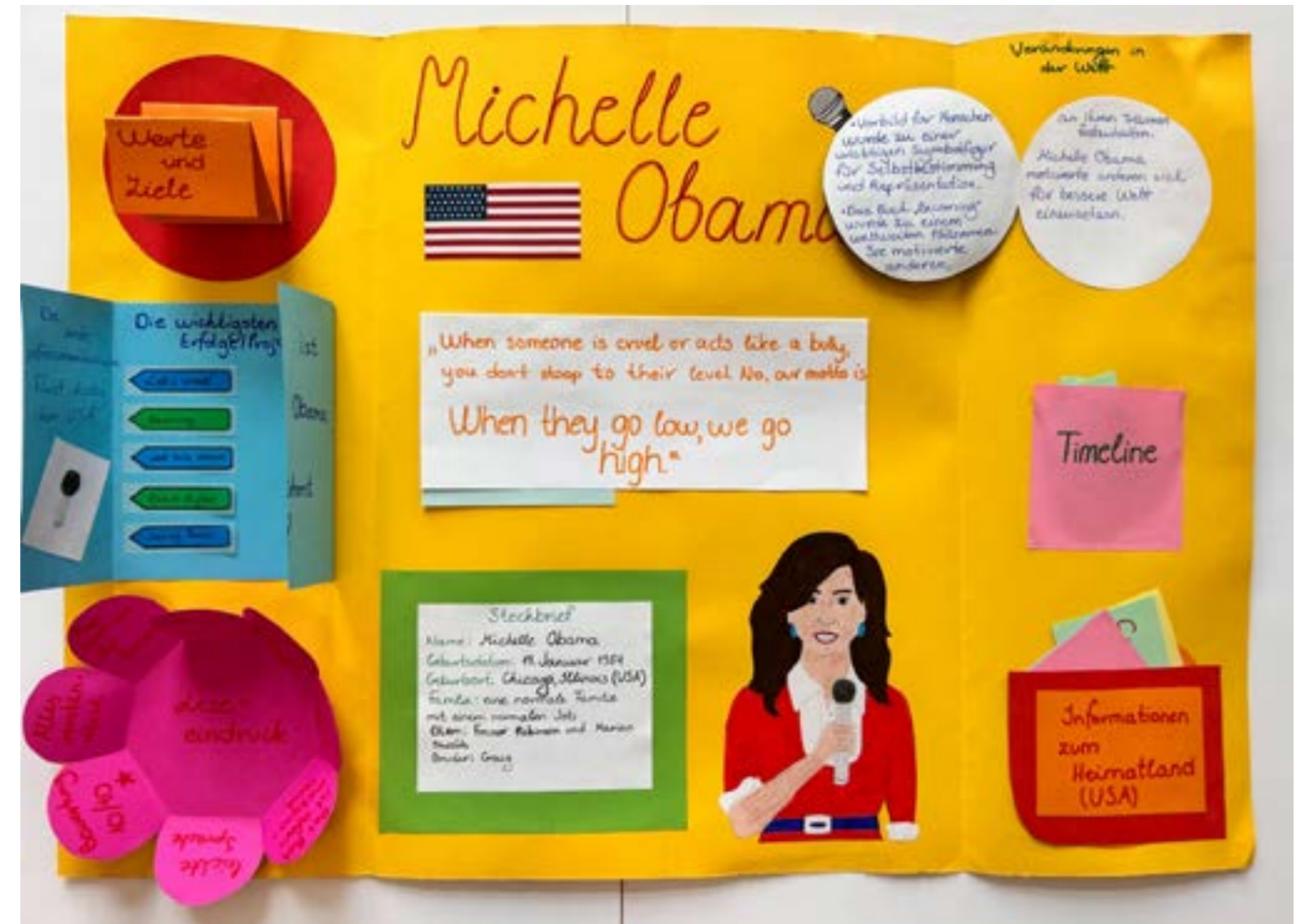


Im Geographieunterricht hat sich die 4b mit beeindruckenden Frauen wie Michelle Obama und Malala Yousafzai, die ihre Heimatländer und die ganze Welt veränderten, in den letzten Wochen beschäftigt. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten dazu kreative Lapbooks, in denen sie wichtige Informationen zu den Heimatländern, zum Aktivismus der Frauen so-



wie persönliche Eindrücke und eigene Gedanken festhielten.

Die Ergebnisse waren vielfältig und kreativ: von selbstgemalten Porträts über Zeitstrahlen bis hin zu persönlichen Briefen an die Heldinnen. Dabei setzten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit Themen wie Bildung, Gleichberechtigung und sozialem



Engagement auseinander.

Das Projekt förderte nicht nur Wissen über globale Themen, sondern auch Kreativität, Selbstständigkeit und Wertebewusstsein.

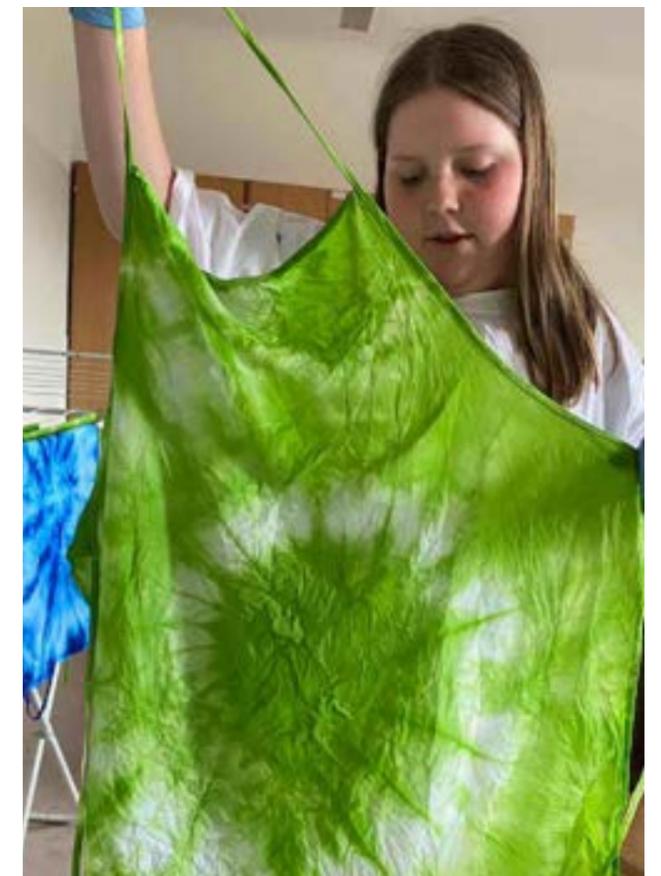
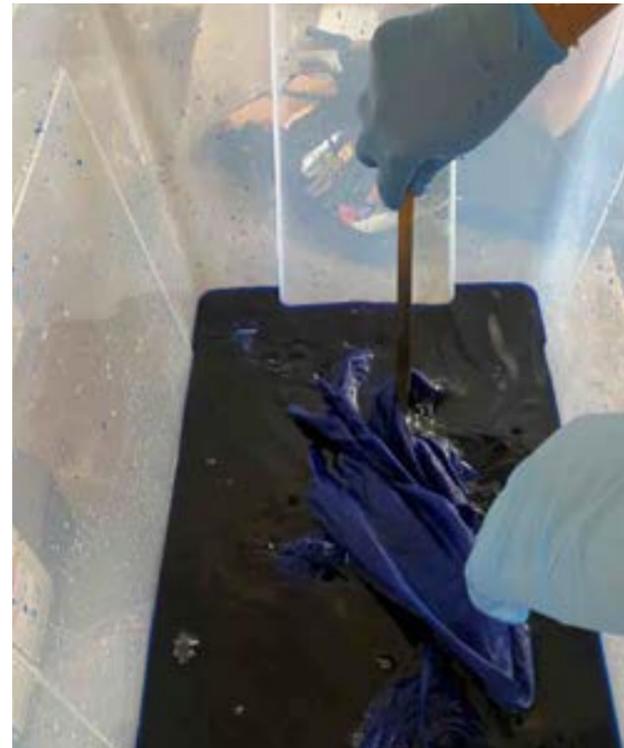
Wir sind stolz auf die tollen Ergebnisse!



## Kreative Schürzengestaltung für das kommende Schuljahr

Im Rahmen des Unterrichtsfachs Technik und Design setzten sich unsere Schülerinnen und Schüler der 2a, 2b und 2c mit der traditionell indonesischen Batiktechnik auseinander. Ziel des Projekts war es, einfache weiße Kochschürzen individuell zu gestalten. Die Batiktechnik ist ein Färbeverfahren, bei dem bestimmte Stoffbereiche durch Abbinden, Falten oder Verknoten vor der Farbe geschützt werden. So entstehen beim anschließenden Färben durch das gezielte Aussparen faszinierende Muster und Farbverläufe. Je nach Technik – z. B. Spiral-, Ringel- oder Streifenmuster – ergeben sich ganz unterschiedliche und einzigartige Ergebnisse.

Es entstanden farbenfrohe Designs, die jede Schürze zu einem echten Unikat machen. Die zweiten Klassen sind bereit für Ernährung und Haushalt im kommenden Schuljahr!



## Tour Trans Alp 2025 – ITMS Imst Oberstadt 16. Juni 2025

Heute war der zweite Tag der Trans Alp. Diese Etappe führte von Imst nach Pfunds – über anspruchsvolle Anstiege wie die Pillerhöhe und die Spisserhöhe.

Unsere Schüler/innen der ITMS Imst Oberstadt waren mit Begeisterung dabei und unterstützten die Teilnehmer tatkräftig. Schon am Morgen sorgten wir am Start beim Glenthof für eine motivierende Atmosphäre, feuerten die Fahrerinnen und Fahrer lautstark an, winkten und machten Lärm mit Pfeifen.

Mit viel Einsatz und guter Laune trugen wir dazu bei, dass die Sportlerinnen und Sportler motiviert waren. Die besondere Stimmung und das Gemeinschaftsgefühl sorgten für ein tolles Erlebnis. Viele fanden es spannend, Teil eines so großen Sportereignisses zu sein – auch wenn wir die weitere Strecke nicht mitverfolgen konnten.

Ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten – wir freuen uns schon darauf den Sieger zu erfragen!



## 2. MINT-Messe an der ITMS Imst: Schüler:innen präsentieren ihre Projekte



Bei der zweiten schulinterne MINT-Messe der ITMS Imst präsentierten zwei Jahrgänge ihre Arbeiten, die im Laufe des Schuljahres im naturwissenschaftlich-technischen Unterricht entstanden sind. Die diesjährigen Themenschwerpunkte „Holz“ und „Wasser“ bildeten den inhaltlichen Rahmen der Veranstaltung.

Zu sehen waren vielfältige Projekte – von Kooperationen mit Wirtschaft und Bildungseinrichtungen über Mikroskopierübungen, physikalische Versuche zu Auftrieb, Dichte oder Kapillarwirkung, bis hin zu technischen Konstruktionen mit Microcontrollern, Robotik und Programmieraufgaben. Im Fokus standen das forschende Lernen und das eigenständige Erklären naturwissenschaftlicher Zusammenhänge.

Die Messe bot nicht nur einen Einblick in den MINT-Schwerpunkt der Schule, sondern auch Raum für Austausch: Lehrkräfte, Eltern, Gäste und regionale Partner:innen kamen mit den Schüler:innen ins Gespräch. Das große Interesse der Besucher:innen



zeigte, wie vielfältig und lebensnah MINT-Inhalte im Unterricht verankert sind. Die MINT-Messe ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Schuljahr der ITMS Imst

und verdeutlicht die Bedeutung von fächerübergreifendem, praxisorientiertem Lernen.



## Ausflug zum Zammer Lochputz

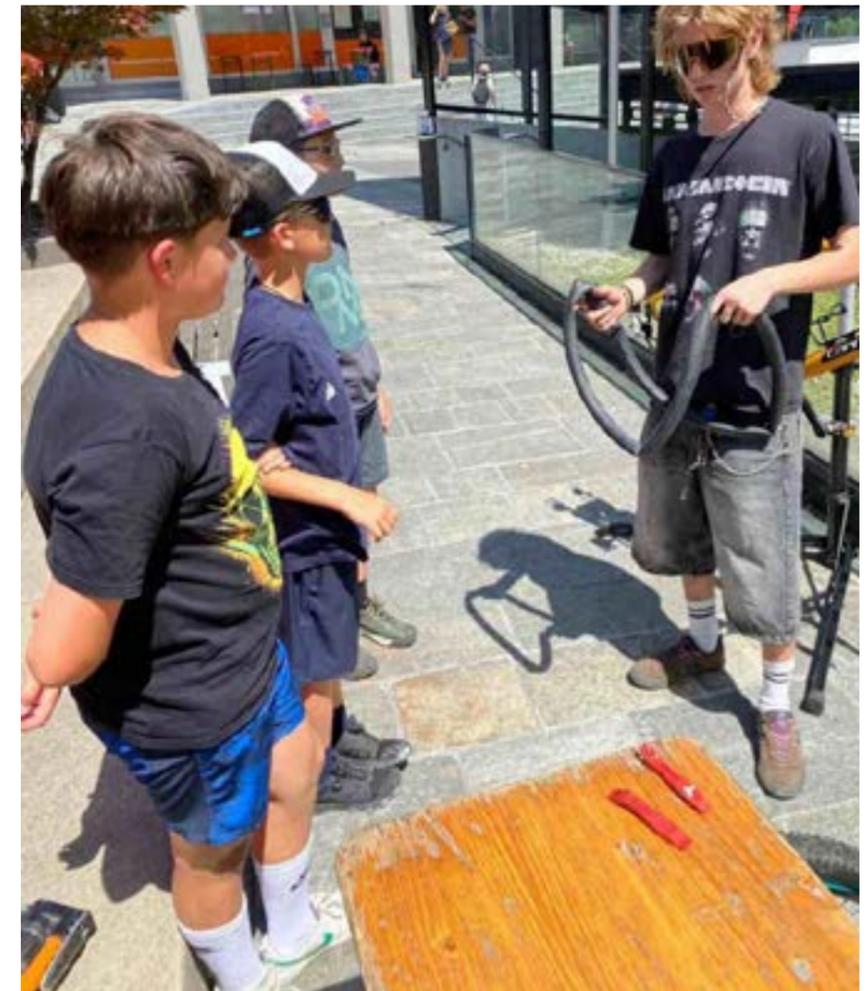
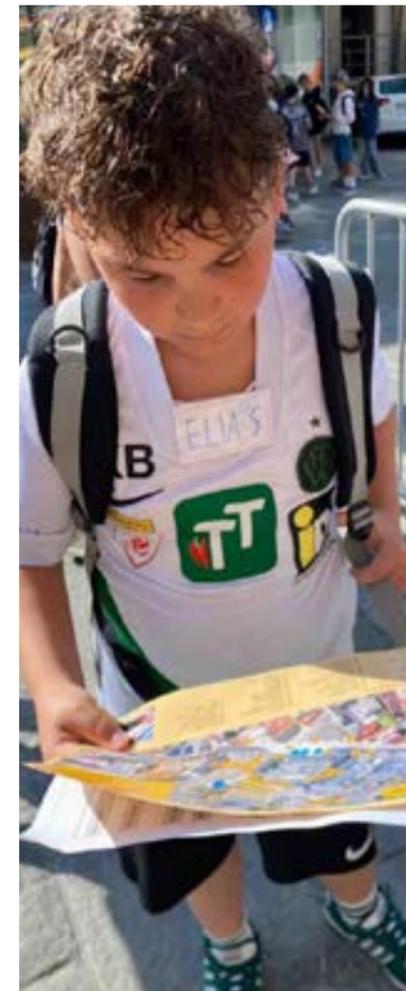
18. Juni 2025

Vanessa und Celina, aus der Integrationsklasse 4b, besuchten an einem sonnigen Tag den Zammer Lochputz.



## Mini Stadt 2025

Unser Projekttag in der Mini Stadt war ein tolles Erlebnis für unsere 1. Klassen. Die Kinder hatten die Möglichkeit, verschiedene Jobs auszuprobieren und dabei Gurgeltaler zu verdienen. Im Mini Stadt Shop konnten sie anschließend mit dem verdienten Geld einkaufen. So wurde Wirtschaft und Arbeiten spielerisch und praxisnah vermittelt. Der Unterricht fand mitten im Herzen von Imst statt – lebendig und realitätsnah. Unsere Schülerinnen und Schüler haben fleißig gearbeitet und zeigten dabei viel Mut und Engagement. Ein herzliches Dankeschön an die Organisation für diesen gelungenen Tag!



## Sommersportwoche der 3a, 3b und 3c in Radstadt

In der Sommersportwoche besuchten die Klassen 3a, 3b und 3c viele spannende Orte rund um Radstadt. Ein Highlight war der Ausflug zu den beeindruckenden Krimmler Wasserfällen. Auch die Eisriesenwelt mit ihren gigantischen Eishöhlen faszinierte alle. Auf der Burg Hohenwerfen erlebten wir eine spannende Greifvogelschau. Im Salzbergwerk Hallstatt erfuhren wir Interessantes über die Geschichte des Salzabbaus und konnten anschließend den malerischen Ort Hallstatt erkunden. Zum Abschluss der Woche entspannten wir uns in der Therme Amadé. Die Woche war abwechslungsreich, lehrreich und hat allen viel Spaß gemacht. Die gemeinsamen Erlebnisse stärkten den Klassenzusammenhalt und bleiben sicher lange in Erinnerung.



## Schweinfurter Hütte 3b und 3c

Am Wandertag machten sich die Klassen 3b und 3c auf den Weg zur Schweinfurter Hütte in Niederthai. Der Aufstieg war herausfordernd, denn es galt, rund 500 Höhenmeter zu überwinden. Bei bestem Wetter wanderten die Schülerinnen und Schüler durch die beeindruckende Berglandschaft. Auf dem Weg begegneten sie mehreren Kühen, was bei einigen für Aufregung und auch ein wenig Angst sorgte. Oben angekommen, wartete auf alle eine wohlverdiente Stärkung in der Hütte. Nach einer gemütlichen Pause traten die Klassen den Rückweg an. Es war ein gelungener Ausflug mit viel Bewegung, Natur und guter Laune.



# „Alle Kinder lieben das forschende Lernen!“

## Die Imster Lehrerin Martina Frischmann freut sich über ein MINT-Labor an ihrer Schule

Stichworte wie künstliche Intelligenz, weltweite digitale Vernetzung oder die Arbeit mit Robotern haben unsere Welt verändert. Um dabei für die Zukunft fit zu bleiben, müssen sich auch die Lernmethoden an unseren Schulen ändern. Das Zauberwort heißt dabei MINT, ein neues Unterrichtsfach mit den Schwerpunkten Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Wichtig ist dabei die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft. Eine Lehrerin, die sich dieser Herausforderung stellt, ist die 60-jährige Imsterin Martina Frischmann.

„Andere denken in meinem Alter wohl immer mal wieder gerne an die Pension. Ich habe dafür in meinem Kopf gar keine Kapazitäten, weil ich mich gedanklich damit beschäftige, wie ich die Unterrichtsstunden in unserem neuen Labor gestalte. Da ist auch für mich ewiges Lernen angesagt. Und das macht mir richtig viel Spaß“, sagt die gebürtige Ischglerin, die als dreifache Mama und vierfache Oma auch aus ihrem privaten Umfeld weiß: „Kinder haben einen natürlichen Drang zum Forschen und Entdecken. Sie sind neugierig und wissbegierig. Wenn sie im Lernen einen Sinn sehen sind sie hoch motiviert!“

### Arbeiten im Labor

Um die Jugendlichen auf die neuen Herausforderungen in unserer Arbeitswelt vorzubereiten hat der Verein MINT inzwischen im Oberland am Gymnasium in Landeck und an der Mittelschule in Imst jeweils Labore eingerichtet, in denen die SchülerInnen in die Welt modernster Technologien eintauchen können. Lasercutter, 3D-Drucker und zahlreiche weitere Geräte garantieren dort praxisnahes Arbeiten. Finanziert wurden die MINT-Labore über Vermittlung der Wirtschaftskammer von heimischen Firmen. Ein eigener Verein, unter der Leitung des IT-Spezialisten Philipp Machac



Kümmern sich im Bezirk Imst um die Kooperation zwischen Schulen und Wirtschaft: Marvin Walch, Martina Frischmann, Sigrun Lunger, MINT-Obmann Philipp Machac und Markus Lentsch. Fotos: Eiter

suche inkludieren. Der Verein, der im Bezirk Landeck schon länger tätig ist, hat jetzt auch eine Außenstelle im Bezirk Imst. Aktiv sind dort neben MINT-Lehrerin Martina Frischmann, auch der als Abteilungsvorstand an der HTL Imst tätige Bautechniker Markus Lentsch, die bei der Firma Pfeifer für Personalentwicklung zuständige Psychologin Sigrun Lunger und der Imster EDV-Unternehmer Marvin Walch aus Tarrenz. „Unser Förder- und Trägerverein sieht seine Hauptaufgabe in der Stärkung



Ewiges Lernen hält jung. Die Imster Lehrerin Martina Frischmann freut sich, dass sie im neuen MINT-Labor der Mittelschule in der Imster Oberstadt ihre Fächer Mathematik, Physik und Chemie jetzt sehr praxisnahe unterrichten kann.

der Region. Gut ausgebildete Fachkräfte sind früher häufig abgewandert. Mittlerweile bieten auch viele einheimische Firmen Top-Jobs für unsere Jugendlichen“, betont Obmann Machac.

### Themen Holz & Wasser

„Wir an der Schule versuchen den Unterricht so praxisnahe wie möglich zu gestalten. In der 1. Klasse bearbeiten wir das Thema Holz gemeinsam mit der Firma Pfeifer sowie der Landwirtschaftlichen Lehranstalt. In der 2. Klasse geht

es um das Thema Wasser, wobei uns die Imster Stadtwerke im Praxisunterricht Einblicke in ihr Alltagsgeschehen ermöglichen. Beide Elemente haben bei uns im Bezirk eine große wirtschaftliche Bedeutung mit interessanten Berufen für unsere Jugend“, sagt Martina Frischmann, die ihre Lehrfächer Mathematik, Physik und Chemie jetzt nicht mehr vorwiegend theoretisch vortragen muss. „Die 125.000 Euro, die Oberländer Betriebe in unser Schullabor investiert haben, sind die wohl beste Zukunftsaktie für unsere Region“, schwärmt die hoch motivierte Lehrerin, die in Imst auch als Schulstadträtin politisch aktiv war. „Mein Ziel ist es, in den nächsten beiden Jahren auch für die 3. und 4. Klasse unserer Mittelschule ein themenbezogenes MINT-Programm mit zu entwickeln. Danach können mein Mann Josef, der heuer im Sommer als Lehrer der LLA Imst seinen Ruhestand antritt, und ich uns voll und ganz auf unsere Enkel konzentrieren. Die sind jetzt alle schon kleine Forscher“, schmunzelt Martina, deren Kinder Florian, Miriam und Clemens in den Bereichen Physik, Medizin und Akustik auch laufend mit neuen technischen Entwicklungen und ewigem Lernen konfrontiert sind.

Nähere Informationen zum Projekt gibt es im Internet unter [www.mint.tirol](http://www.mint.tirol). (me)

# Zukunft gestalten

„MINT Oberland“ will den Stellenwert von Ausbildung und beruflicher Tätigkeit im Bereich MINT fördern

Wir leben in einer sich schnell verändernden Welt. Mit dem technologischen Fortschritt ändern sich auch die Anforderungen an junge Menschen auf dem Arbeitsmarkt. Vor allem Kompetenzen in den MINT-Fächern werden immer stärker nachgefragt. Der Verein „MINT Oberland“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Bedeutung von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) für die technologische Zukunft aufzuzeigen und das Interesse an diesen Disziplinen in allen Altersgruppen zu fördern.

Von Martin Grüneis

Nicht nur die trockene Theorie kennenlernen, sondern sie auch erleben – dafür hat der MINT-Verein verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Ein wichtiges Vorhaben ist die sogenannte MINT-Woche. Dabei erhalten Schüler die Möglichkeit, innerhalb einer Woche mehrere Unternehmen kennenzulernen. Damit soll verhindert werden, dass sich Jugendliche aufgrund einseitiger Erfahrungen gegen eine Ausbildung entscheiden. Ein Softwaretechniker macht etwas völlig anderes als ein Netzwerktechniker – lernt der Jugendliche aber nur einen Teilbereich kennen, könnte ihn das gänzlich von der Informatik abhalten, zeigt Philipp Machac, Obmann von „MINT Oberland“, beispielhaft auf. Ein weiteres zentrales Projekt ist das MINT-Labor, das im Bezirk Imst in der Mittelschule Imst Oberstadt eingerichtet wurde. Schulen aus dem gesamten Bezirk können hier Workshops besuchen, wobei auch die Lehrkräfte wertvolle Erfahrungen sammeln können. Die Nachfrage ist bereits jetzt groß. Das Projekt MINT-Minilab hat zum Ziel, innovative Lernumgebungen in weiteren Schulen zu implementieren. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt an der Volksschule Fließ und der NMS

Zams-Schönwies wurde das Konzept auf weitere Schulen im Bezirk Landeck ausgeweitet. Zusätzlich wurden Forscherecken in Kindergärten sowie spezielle Kindergartenkoffer eingerichtet. Wie es im Bezirk Imst weitergeht, bleibt abzuwarten. Der Verein hat jedenfalls auch österreichweit für Aufsehen gesorgt, unter anderem hat sich bereits Bildungsminister Martin Polaschek über die Arbeit von „MINT Oberland“ informiert.

ALLE ALTERSKLASSEN. Nach ersten Erfolgen expandiert „MINT Oberland“ und weitet seine Aktivitäten vom Bezirk Landeck auf den Bezirk Imst aus. Der Verein legt großen Wert auf eine frühzeitige Sensibilisierung für MINT-Themen. Bereits in der Elementarpädagogik gibt es Ansätze zur Förderung naturwissenschaftlicher Grundinteressen. Vor allem können hier noch Stereotypen aufgebrochen werden. In der Volksschule können dann erste Anknüpfungspunkte geschaffen und die Breite von MINT aufgezeigt werden. In der Mittelschule bzw. in der Unterstufe des Gymnasiums geht es für die Jugendlichen oft darum, sich für einen Weg zu entscheiden. Daher ist es dem Verein wichtig, ein realistisches Berufsbild zu vermitteln. Im nächsten Schritt



Das Team Imst bestehend aus Marvin Walch, Martina Frischmann, Sigrun Lunger und Markus Lentsch (v. l.) mit dem Obmann des Vereins MINT-Oberland Philipp Machac (2. v. r.).

RS-Foto: Grüneis

gilt es, die Ausbildungs- und Berufsperspektiven in der Region aufzuzeigen. Darüber hinaus will „MINT Oberland“ die Bevölkerung insgesamt für die Relevanz von MINT sensibilisieren. Ein zentrales Thema ist dabei die Abwanderung. Jungen Menschen sollen Ausbildungsmöglichkeiten in der Region geboten werden. Damit wird auch die Region gestärkt – nicht nur die „neuen“, sondern auch bestehende Branchen wie der Tourismus sind mittlerweile auf MINT-Fachkräfte angewiesen.

STRUKTUR DES VEREINS. „MINT Oberland“ ist aus einer losen Initiative entstanden. Das federführende Team in Imst setzt sich aus einer ausgewogenen Mischung von Experten aus Wirtschaft und Bildung zusammen: Marvin Walch, Geschäftsführer der IDC EDV GmbH, Martina Frischmann, die MINT-Fächer an der Mittelschule Oberstadt unterrichtet, Sigrun Lunger von der Firma Pfeifer und Markus Lentsch, Abteilungsvorstand Bautechnik an der HTL Imst.

## GLANZLICHTER

### Hierarchie-Allergie

Liebe Freunde des selbstbestimmten Lebens! Schon als kleiner Bub habe ich mich gegen das brav- und folgsam sein gewehrt. Mit Autoritäten wie Eltern, Lehrern oder Obleuten von Vereinen hatte ich so meine Probleme. Ich war instinktiv widerspenstig und vielleicht sogar das, was man hierzulande ein schwarzes Schaf oder ein schwer erziehbares Kind nennt. Irgendwann begriff ich dann: Gut so, Meinhard! Denn: Wer sich als Jugendlicher nicht unterordnen lässt, der wird auch als Erwachsener nicht das tun, was andere wollen. Meine Unfähigkeit als Befehlsempfänger habe ich bereits beim Bundesheer schmerzhaft erfahren müssen. Nicht nur einmal saß ich im Tschumpus, um hinter Gittern über Wohl und Weh unseres hierarchischen Gesellschaftsprinzips nachzudenken. Auch im Berufsleben waren meine Vorgesetzten nicht unbedingt meine Freunde. Ich bin ein sturer Oberländer, der „salt regiare“ will. Heute

noch beantworte ich die Frage von Ärzten, ob ich an irgendwelchen Allergien leide, ironisch mit den Worten: „Nur gegen Obrigkeiten!“ Geprägt von diesem unbändigen Freiheitswillen freute ich mich sehnüchlich auf meine Pensionierung. Seit gut einem Jahr habe ich jetzt nur noch eine Instanz über mir. Und die, meine liebe Frau, kenne ich seit gut 40 Jahren. Daheim, inmitten eines hoch technisierten Haushaltes, bin ich froh über Anweisungen, weil ich dadurch diplomatisch meine Inkompetenz verbergen kann. Jüngst freilich sagte meine Angetraute, als ich sie unterwürfig ChefIn nannte, sie wolle so nicht angesprochen werden. Auf der Suche nach einem harmonischen Ausstieg aus dieser Debatte meinte ich: Oh doch, du bist ja die Frau des Chefs. Margit lächelte milde. Und ich rettete die Situation – und wohl auch mich – mit einem alten Sprichwort: Was sich liebt, das neckt sich!

Meinhard Eiter

[glanzlichter@rundschau.at](mailto:glanzlichter@rundschau.at)

RESIDENZ  
SCHLOSS & RIEGEL  
EINTRITT € 10,-  
PREMIERE  
FREITAG, 7. MÄRZ 2025 UM 20.00 UHR  
EXKLUSIV ZUR PREMIERE GIBT'S FÜR JEDEN BESUCHER EINE PRICKELNDE ÜBERRASCHUNG  
EINE KOMÖDIE IN DREI AKTEN VON WINNIE ABEL • REGIE: ISABELLA GRUTSCH  
WEITERE TERMINE:  
SA 08.03.2025 UM 20:00 UHR FR 14.03.2025 UM 20:00 UHR  
SO 09.03.2025 UM 19:00 UHR SA 15.03.2025 UM 20:00 UHR  
AUFFÜHRUNGORT: GEMEINDESAAL RIETZ  
NEU! TELEFONISCHE KARTEN- UND SITZPLATZRESERVIERUNG UNTER 0677/634 542 14 (16:30 UHR BIS 18:30 UHR) ERFORDERLICH! NEU!



Groß ist das Interesse an den Imster Hexenbüchern. Fotos: Fasnacht Imst

### Hexenbücher landen im Haus der Fasnacht

IMST. Die Hexenbücher haben im Fasnachtshaus eine neue Bleibe gefunden und können nun erstmals öffentlich in einer Glasvitrine bestaunt werden. Eine ganz spezielle Chronik, das alte Imster Hexenbuch, in dem sich von 1924 bis 1992 alle Imster Hexen mit roter Tinte eingetragen haben, kann ebenso wie das neue, seit 1992 geführte Hexenbuch getrost als ein wichtiger Teil der Imster Fasnachtsgeschichte bezeichnet werden. Es ist seit jeher Aufgabe des Hexeväters, das Buch bei der Fasnacht mitzuführen. Der jeweilige Hexevater hatte darüber hinaus die Hexenbücher sowie das seit 1977 geführte Auskehrbuch der Hexen zu verwalten und aufzubewahren. Hexevater Bernhard Moll und sein Vorgänger Karl Perktold vulgo „Engeler“ wollten diese wichtigen Schriften schon lange der breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Jetzt können sie in einer schönen Glasvitrine im Fasnachtshaus bestaunt werden und zwar da, wo sie hingehören: Bei den Schautafeln der Hexenbande im Erdgeschoss des Imster Fasnachtshauses.



In der Glasvitrine gut gesichert: Die Hexenbücher.

## Schüler strömen in

Das MINT-Labor bietet ab sofort den Schulen der Region einen tollen Einblick in Wissenschaft und Technik.



Engagiertes Team: Marvin Walch, Martina Frischmann, Sigrun Lunger, Philipp Machac und Markus Lentsch (v.l.). Fotos: Perktold

IMST (pc). In der IT-Mittelschule in der Imster Oberstadt wurde ein hochmodernes MINT-Labor eingerichtet, das nun auch für viele andere Schulen in der Umgebung einen echten Mehrwert darstellt. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – Disziplinen, die in der heutigen Bildung immer mehr an Bedeutung gewinnen und seit heuer in einem MINT-Labor auch praxisnahe umgesetzt werden. Der Verein MINT Oberland, der seit 2021 aktiv ist, hat viel in die Ausstattung der beiden Labors in Imst und Landeck investiert. Mit rund 135.000

Euro wurde das Labor mit modernster Technik ausgestattet. In Zusammenarbeit mit dem Verein MINT Oberland unter Obmann Philipp Machac und Direktor Jörg Schlatter wurde das Labor eingerichtet. Es bietet eine Vielzahl von Ressourcen, darunter 3D-Drucker, Lasercutter, CNC-Fräsmaschinen, Mikroskope und Legoro-

botik. Ergänzt wird die Ausstattung durch Experimentierkoffer für Physik, Biologie und Mathematik, die den Unterricht noch anschaulicher gestalten. Vom neuen Labor aus werden regelmäßig Workshops für Schulen im gesamten Bezirk Imst organisiert, um Schülerinnen und Schüler frühzeitig

## Interviews mit 37 Zeitzeugen

Video mit Zeitzeugen der Imster Fasnacht wird heuer produziert

IMST. Die Imster Fasnacht ist immaterielles Weltkulturerbe der UNESCO, aber ganz abgesehen von dieser ehrenden Einstufung wollen die im Auftrag des Komitees aktiv gewordenen Fasnachtler dafür sorgen, dass die verdienstvollen Vorgänger kommenden Generationen erzählen, was sich bei der Fasnacht verändert hat, was gleich geblieben ist, was sie persönlich erlebt haben und vor allem, was die Fasnacht für sie und die Stadt Imst bedeutet.

Dazu werden Porträts der „Zeitzeugen der Imster Fasnacht“ per Video erstellt, die im Fasnachtshaus sowohl bei speziellen Veranstaltungen einem interessierten Publikum gezeigt werden und auch die permanente Ausstellung ergänzen sollen. Einen kleinen Vorgeschmack auf die Interviewporträts lieferte ein drei-



Die Imster Fasnacht steht im Mittelpunkt eines Videos, das von rund 37 Zeitzeugen im Interview begleitet wird. Foto: Archiv

minütiger Zusammenschnitt bei der Vollversammlung der Fasnachtler am 6. Jänner 2024. Für das Projekt wurde ein ständig aktualisierter Katalog an Fragen zusammengestellt, die den Zeitzeugen geschickt werden, damit sie wissen, was im Interview auf sie zukommt. Insgesamt wurden bereits 37 Zeitzeugen und Zeitzeuginnen

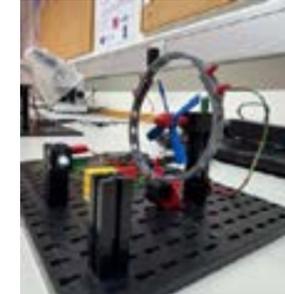
interviewt, mit teils großartigen, emotionalen, berührenden, aber auch humorigen Sequenzen! Nach umfangreichen Archivierungs- und Filmschneidearbeiten werden ab Februar 2025 die ersten Interviewporträts auch im Internet unter [www.fasnacht.at](http://www.fasnacht.at) oder <https://tv.fasnacht.at/home/> zugänglich sein.



## Imster MINT-Labor



Martina Frischmann ist eine von sieben „MINT-Laborantinnen“.



Das Imster MINT-Labor ist mit modernster Technik ausgestattet.

für diese Themen zu begeistern. Diese MINT-Workshops werden von einem engagierten Lehrerteam durchgeführt, das speziell dafür geschult wurde, komplexe Inhalte kindgerecht und spannend zu vermitteln. Martina Frischmann, eine der sieben Lehrkräfte, die im MINT-Labor schalten und

walten, erklärt: „Die Themenkoffer werden von uns aufbereitet und dann als Workshop für unsere Gast Schüler angeboten. Wir befinden uns in einem Entwicklungsprozess und sehen uns mit einer großen Nachfrage konfrontiert. Zahlreiche Schulen waren bei uns bzw. haben sich für einen Workshop angemeldet.“

Die Idee hinter der Einrichtung des Labors ist es, fächerübergreifendes und forschendes Lernen zu fördern. „Teamarbeit, Kreativität und Lösungskompetenz stehen im Mittelpunkt unserer MINT-Labore. Wir glauben, dass man damit gar nicht früh genug anfangen kann“, betont MINT-Obmann Machac.

Über den Verein MINT werden heuer auch die MINT-Berufswochen abgewickelt, bei denen zehn Firmen in acht Wochen insgesamt 32 Schüler und Schülerinnen aus 14 Schulen in die berufliche Materie einführen.

Der Nachwuchs liegt den MINT-Machern aber auch auf anderen Ebenen am Herzen. So wurden und werden auch „Mini-Labs“ an Schulen eingerichtet, die das Forschen im kleinen Stil schon in frühen Jahren möglich machen.



Verkehrs-LR Rene Zumtobel mit Alexandre Hug vom VVT. Foto: Land Tirol

### So unkompliziert kann Service sein

IMST. Die Imster HAK und der VVT optimieren gemeinsam das Öffi-Angebot - beide Seite profitieren neben den zahlreichen Nahverkehrs-Nutzern. Wann ist ein Öffi-Fahrplan wirklich gut? Ein Öffi-Fahrplan ist dann gelungen, wenn er die Bedürfnisse möglichst vieler Menschen abdeckt. Die Kooperation zwischen dem VVT und der HAK Imst zeigt, wie durch eine enge Zusammenarbeit Lösungen entstehen. „Unser Anspruch ist es die Öffis attraktiver und einfacher zu machen. Dies gelingt durch Dialog, wie uns die Zusammenarbeit mit der HAK Imst bewiesen hat.“ erklärt Alexander Jug, Geschäftsführer des VVT.



XXXLutz

XXXL  
Eröffnung  
der Gartensaison

Auch online bestellen auf [xxxlutz.at](http://xxxlutz.at)

**Abnehmen durch GLP-1 Booster**

Diverse Hype-Produkte aktivieren das Sättigungshormon GLP-1. Ernährungsmedizinern zufolge erzielt eine orale Kombi aus essenziellen Aminosäuren und Berberin die gleiche Wirkung. OSE SLIM Pulver von METANORM: Schnelle und lange Sättigung ohne Nebenwirkung. (PZN 5948459) WERBUNG

**EINFACH ZUM LIKEN!**

Unsere Social Media-Seiten mit regionalen News auf einen Klick.



MeinBezirk

# MINT - so heißt die

**Das MINT-Labor an der Mittelschule Imst/Oberstadt hat nun offiziell für alle Schulen in der Region geöffnet.**

IMST (pc). In der IT-Mittelschule in der Imster Oberstadt wurde nun das hochmoderne MINT-Labor offiziell eröffnet. Schüler, Lehrer und Vertreter der Bildungsdirektion zeigen sich begeistert.

Unter der Leitung von Direktor Jörg Schlatter und in Zusammenarbeit mit dem Verein MINT Oberland unter Obmann Philipp Machac wurde das Labor eingerichtet. Es bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, darunter 3D-Drucker, Lasercutter, CNC-Fräsmaschinen, Mikroskope und Legorobotik, um Schülern in der gesamten Region praxisnahe Einblicke in technische und naturwissenschaft-



Schüler aus dem Bezirk Imst können sich im Imster MINT-Labor als kleine Forscher und Entwickler verwirklichen. Foto: Perktold

liche Themen zu ermöglichen. Die Idee hinter der Einrichtung des Labors ist es, fächerübergreifendes und forschendes Lernen zu fördern. „Teamarbeit, Kreativität und Problemlösungskompetenz stehen im Mittelpunkt unserer MINT-Labore“, betont MINT-Obmann Machac, der die abore in Imst und Landeck begleitet.

Vom neuen Labor aus werden bereits regelmäßig Workshops für Schulen im gesamten Bezirk Imst organisiert. Diese MINT-Workshops werden von einem engagierten Lehrerteam durchgeführt, das speziell dafür geschult wurde, komplexe Inhalte kindgerecht und spannend zu vermitteln. MINT steht für Mathematik,

**IAN FISHER & BAND GO GENTLE**  
• ALBUM RELEASE TOUR •  
11. APRIL KULTURZENTRUM SERFAUS  
BEGINN: 20:00 UHR, EINTRITT: 12,- EURO

## Ian Fisher in Serfaus: Ein Musiker kehrt zurück

Am 11. April kommt Ian Fisher erneut nach Serfaus – ein Ort, der ihm besonders am Herzen liegt. Der aus Missouri stammende Singer-Songwriter hat hier bereits mehrfach gespielt und bringt diesmal sein neues Album Go Gentle mit, eine tief bewegende Reflexion über Verlust, Erinnerung und die Kraft des Lebens.



Am 11. April kehrt Ian Fisher nach Serfaus zurück! Foto: Clara Gottsauner-Wolf

Entstanden nach dem Tod seiner Mutter im Jahr 2023, setzt sich Fisher mit Trauer auseinander und zeigt, dass das Bewusstsein der Endlichkeit uns inspirieren kann, bewusster zu leben. „Das Album ist eine realistische Dokumentation dessen, was passiert ist“, sagt Fisher, dessen Musik von Rolling Stone als „halb Americana, halb Abbey-Road-würdiger Pop“ beschrieben wird. Trotz des ersten Themas enthält Go Gentle auch hoffnungsvolle Songs wie „Take You With

Me“, die Verstorbene als Teil unseres Lebens begreifen. Den Abend eröffnet Harmen Ridderbos (Town of Saints) mit seinem neuen Projekt dogs dogs – einer musikalischen Serie über Menschen, die in der Liebe fragwürdige Entscheidungen treffen. Ein Abend voller Musik, Emotionen und Verbundenheit erwartet die Besucher in Serfaus am 11. April 2025! Beginn ist 20:00 Uhr im Kulturzentrum Serfaus, Eintritt: 12,- Euro WERBUNG

# neue Zauberformel

**Land Tirol setzt auf breite Unterstützung**

Ein wichtiger Bestandteil der Sportförderung ist die Unterstützung von Infrastrukturprojekten und Sport-Events. Wohlgermuth betont: „Eine gute Infrastruktur und hochkarätige Events sind entscheidend, damit wir Sportland Nummer 1 bleiben. Es ist wichtig, mit Gemeinden, dem Bund und weiteren Partnern an gut geplanten Projekten zu arbeiten.“ Alle Förderungen für den Tiroler Sport – von Schulsport bis Spitzensport – sind in der Transparenzdatenbank des Landes unter foerdertransparenz.tirol.gv.at einsehbar.



Direktor Jörg Schlatter (z.v.l.) mit MINT-Obmann Philipp Machac (r.).



Auch der Spaß darf, bei hohem Lern-Niveau, nicht zu kurz kommen.



Spielerisch lernen ist im MINT-Labor für alle möglich.

Informatik, Naturwissenschaft und Technik – Disziplinen, die in der heutigen Bildung immer mehr an Bedeutung gewinnen. Die Initiative wird von der Tiroler Bildungsdirektion und der Stadt Imst aktiv unterstützt, um junge Talente zu fördern. Der Verein MINT Oberland, der seit 2021 aktiv ist, hat bereits viel in die Ausstattung

des Labors investiert. Mit einer Vorfinanzierung von 100.000 Euro wurde das Labor mit modernster Technik ausgestattet. Imst profitiert auch durch die enge Anbindung an andere Bildungseinrichtungen wie die HAK mit IT-Schwerpunkt und die HTL, die ab dem nächsten Schuljahr eine eigene IT-Fachschule anbietet.

Auch die Vertreter der Bildungsdirektion zeigten sich von der neuen Einrichtung restlos begeistert. Richtungsweisend – dieses Wort wurde bei der Eröffnung des Imster MINT-Labores mehrmals verwendet. Ähnlich sehen es wohl auch die Schüler, die als kleine Forscher in den verschiedensten Bereichen mit Feuereifer bei der Sache waren.



Förderung von Sportinfrastruktur und Events. Foto: unsplash/Markus Spiske

**JEDER SCHNITT EIN HIT**

ALLE HAARSCHNITTE\* **-10%**

\*Aktion gültig von: 31.3.-26.4.2025  
Ausgenommen Kinderhaarschnitte bis 12 Jahre.  
www.klipp.at

**KLIPP UNSER FRISOR**

**BALKONE UND ZAUNE AUS ALUMINIUM UND GLAS** **Leeb**

**ERLEEB' DEN SCHÖNSTEN PLATZ AN DER SONNE**

Produktkataloge und viele weitere Infos von **EUROPAS NR. 1**  
**GRATISHOTLINE: 0800 20 2013 | WWW.LEEB.AT**

**ÖSTERREICH PREIS**  
Gemeinden für Familien

**FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDEN AUFGEPASST!**

Jetzt einreichen zum Thema „Gemeinschaft Gemeinde - Familienfreundlichkeit verbindet“, unter [www.familienundberuf.at/oesterreichpreis](http://www.familienundberuf.at/oesterreichpreis)

familienfreundlicheGemeinde

# Ein Jahr voller Abenteuer und Entdeckungen

Schülerinnen und Schüler des MINT-Schwerpunkts an der MS Oberstadt zeigten eindrucksvoll, was sie gelernt hatten

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu – Zeit, auf das Erlebte zurückzublicken. Für die Schülerinnen und Schüler der MINT-Schwerpunkt-klassen 1a und 2a der Mittelschule Oberstadt in Imst hieß das: Bühne frei für ihre Projekte! Bei der MINT-Messe präsentierten sie vergangene Woche eindrucksvoll, woran sie im Laufe des Jahres geforscht, getüftelt und gearbeitet hatten. Zahlreiche Gäste – darunter Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Kooperationsschulen und der Bildungs-direktion sowie viele stolze Familienangehörige – zeigten sich begeistert von der Vielfalt und Qualität der gezeigten Arbeiten.

Von Martin Grüneis

Überwältigt vom großen Besuche-randrang zeigte sich Direktor Jörg Schlatter – und auch die Schülerinnen und Schüler dürften sich über das rege Interesse gefreut haben. Der MINT-Schwerpunkt entwickelt sich äußerst erfolgreich, die „MINT-Familie“ wächst und erfährt große Unterstüt-zung von vielen Seiten. „Das Lehrer-team engagiert sich über die Maßen“, betonte der Direktor der Mittelschu-le Oberstadt. Was MINT an der MS Oberstadt besonders macht, ist der

Blick über den Tellerrand: Durch enge Kooperationen mit weiterführenden Schulen wie der IT-HAK Imst, der LLA Imst und der HTL Imst sowie mit Unternehmen wie Pfeifer und den Stadtwerken Imst werden fächerüber-greifendes Denken und praxisnahes Lernen gefördert – und die Schüle-rinnen und Schüler zugleich bestens auf die Berufswelt vorbereitet.

**TROMMELWIRBEL BITTE!** Unter lautem Applaus betraten die Kinder die Bühne und präsentierten stolz, was sie im Laufe des Schuljahres



Martina Frischmann, Direktor Jörg Schlatter, Kristin Prantl als Vertreterin der Bildungsdirektion und Günter Rietzler, Leiter der AK Imst (v. l.) RS-Fotos: Grüneis

rund um ihre MINT-Jahresthemen Holz (1. Klasse) und Wasser (2. Klasse) erarbeitet hatten. Die zweite Klasse unternahm mehrere Exkursionen, bei denen sie den Wasserkreislauf aus nächster Nähe erkundete. Passend zum Thema gestalteten die Schülerinnen und Schüler im IT-Unterricht mithilfe eines Greenscreens Videos, die an verschiedene Gewässer führten und spannende Fakten vermittelten. Die erste Klasse beschäftigte sich intensiv

mit dem Wald – seinem Nutzen, seinen Bewohnern und der Verarbeitung von Holz. Auch hier standen Exkursionen und Experimente auf dem Programm. Die Kinder lernten unter anderem, wie man Baumarten bestimmt, das Alter von Bäumen erkennt und stellen mit Holz diverse Werkstücke her. Für musikalische Stimmung sorgte eine Einlage mit selbstgebauten Cajóns. Zum Schmunzeln brachten die Gäste liebevoll produzierte Videos, die mit Legofiguren erstellt worden waren. Im Anschluss ging es weiter zu den Messständen, wo die Schü-lerinnen und Schüler ihr Wissen mit Begeisterung präsentierten – und die Besucherinnen und Besucher sichtlich zum Staunen brachten.

**miet-lagerboxen**  
Nähere Infos unter [www.risa-lagerbox.at](http://www.risa-lagerbox.at)  
Gewerbepark RISA | Sagl 2a | 6410 Telfs



Gemeinsam unterwegs waren die beiden Klassen beim Ausflug ins Pfahlbauten-Museum Unteruhldingen. Bei der MINT-Messe präsentierten Jacob, Sirius und Marcel eindrucksvoll, was sie über Pfahlbauten gelernt hatten.



Die Kinder begeisterten den voll besetzten Saal auch mit einer mitreißenden musikalischen Einlage auf selbstgebauten Cajóns.

## Mit der AK vergünstigt ins Ötzi-Dorf & Greifvogelpark

Als Partner der AK Tirol bieten Ötzi-Dorf und Greifvogelpark den AK Mitgliedern und ihren Familien ein attraktives Angebot: Gleich online das Formular ausfüllen und 25 % Ermäßigung sichern!

Im Ötzi-Dorf, dem österreichweit einzigartigen archäologischen Freilichtpark am Fuß des Stuibenfells, tauchen Sie ein in eine Welt aus vergangenen Tagen und erleben eine Zeitreise zu den Menschen der Steinzeit. Direkt daneben befindet sich der 5.000 m<sup>2</sup> große barrierefreie Greifvogelpark, wo 15 unterschiedliche Greifvögel artgerecht gehalten werden und zweimal täglich Flugvorführungen stattfinden.

AK Mitglieder erhalten die **Vorteilskarte** für einen Kombibesuch von Ötzi-Dorf und Greifvogelpark für Erwachsene um **20 Euro** anstatt 26,50 Euro pro Person und für Kinder (6 - 15 Jahre) um **10 Euro** anstatt 13,30 Euro, Kinder unter 6 Jahren sind frei (Aktion gilt von 1. Juni bis 31. August 2025).

Interessierte schicken eine **WhatsApp-Nachricht** mit dem **Kennwort „Ötzi-Dorf“** an **0800/22 55 22** oder melden sich unter [www.ak-tirol.com/vorteilskarte](http://www.ak-tirol.com/vorteilskarte) an und erhalten so ihre Ermäßigung!



Angebot für AK Mitglieder: Jetzt 25 % Ermäßigung für Besuch von Ötzi-Dorf und Greifvogelpark sichern!



Voller Engagement: Martina Frischmann, Dir. Jörg Schlatter mit Kristin Prantl von der Bildungsdirektion und AK-Chef Günter Rietzler. Fotos: Perktold



Die Jugend zeigte, was sie alles drauf hat - und das war wirklich viel. Von der Theorie bis zur praktischen Umsetzung.



Kleine und große Besucher waren echt beeindruckt.

## Zwei MINT-Klassen zeigten in der Oberstadt groß auf

IMST (pc). Direktor Jörg Schlatter konnte sich beim MINT-Schulabschluss-Abend über einen prall gefüllten Turnsaal freuen, zahlreiche Eltern und Angehörige waren der Einladung gefolgt. Nach der Vorstellung der Schwerpunkte, Musikeinlagen und tollen Projekten wurden an verschiedenen Ständen die In-

haltes der MINT-Schule durch die Schülerinnen und Schüler anschaulich erklärt. Mit AK-Chef Günter Rietzler und Stadtwerke-Boss Thomas Huber waren auch zwei überaus engagierte Partner der Einladung gefolgt und konnten sich unter anderem am köstlichen Buffet durch die Eltern der MINT-Schüler delectieren.



Auch selbst gebaute Roboter waren im Einsatz.

**MediaMarkt**  
**Sparibik!**  
Willkommen bei den Urlaubs-Deals!

**FLIP7TML Tomorrowland Edition Bluetooth Lautsprecher**

- Bis zu 16 Stunden Wiedergabezeit mit Playtime Boost
- IP68 wasser- und staubdicht
- Satter Sound mit AI Sound Boost
- Multi-Lautsprecher-Konnektivität von Auracast™

Art. Nr.: 2032661 Bluetooth

149.-

Triff die Nockis! Erfahre mehr!

**dyson**

**V12 Detect Slim Absolute Akku-Stielsauger**

- Bis zu 60 Min. konstant hohe Saugkraft
- Komfortables Ein-/Ausschalten mit einer einzigen Taste

Art. Nr.: 1940319 UVP 699.-\*

499.-

\*UVP ist der unverbindlich empfohlene Preis des Herstellers. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Angebot gültig von 22.06. bis 05.07.2025, solange der Vorrat reicht. Gilt nur für direkt von MediaMarkt angebotene Produkte. Abgabe in Haushaltsmengen und ohne Deko.

+++ Jetzt mit 0% Finanzierung ab €100,- Einkaufswert. Alle Infos auf [mediamarkt.at/zinsfrei](http://mediamarkt.at/zinsfrei) +++

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich:

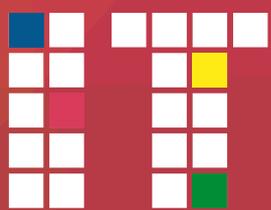
IT Mittelschule Imst Oberstadt  
Franz-Xaver-Rennstraße 18  
6460 Imst

Dir. Jörg Schlatter, Michael Schneitter-Venier

Satz & Gestaltung: Michael Schneitter-Venier  
Fotos: Schularchiv, Jörg Heumader

Veröffentlichung: digital via Schulhomepage

Grafiken stammen aus eigener Hand oder  
aus Open Source-Quellen



# MITTELSCHULE IMST OBERSTADT

